

**Tätigkeitsbericht der
Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH
über das Jahr 2022**

Vorwort LH Mag. Hans Peter Doskozil

Trotz der Krisen der vergangenen Jahre - seien es die COVID-19-Pandemie oder die Auswirkungen des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine - kann sich die wirtschaftliche Entwicklung des Burgenlandes sehen lassen. 2022 verzeichnete das Burgenland einen Beschäftigungsboom und eine historisch niedrige Arbeitslosigkeit.

Das Land Burgenland tritt gemeinsam mit der Wirtschaftsagentur Burgenland als starker Partner für Unternehmen auf. Dadurch kann kräftig in Betriebe und Beschäftigung investiert werden. Diese gezielten und effektiven wirtschaftspolitischen Impulse und die Förderungen der Europäischen Union zeigen Wirkung. Das spiegelt sich in den Zahlen und Statistiken des Tätigkeitsberichts der Wirtschaftsagentur Burgenland für das Jahr 2022 wider.

Großes Augenmerk wird auf junge Gründerinnen und Gründer gelegt. Mit der burgenländischen Gründerinitiative StartUp Burgenland greift man innovativen Jungunternehmen in der Anfangsphase unter die Arme. Doch auch große Betriebe setzen ihr Vertrauen in den Wirtschaftsstandort Burgenland. Das südburgenländische Unternehmen Gurkenprinz Burgenland bringt mit dem Bau einer neuen Logistik- und Produktionsstätte in Müllendorf regionale Wertschöpfung und neue Arbeitsplätze. Rund 17 Mio. Euro investiert Arvai Plastics in Neutal in ein Kunststoffspritzwerk, und auch in der Sonnentherme Lutzmannsburg flossen 6,5 Mio. Euro in neue Attraktionen. Mit der Schaffung der Interkommunalen Businessparks Südburgenland und Mittelburgenland in Kooperation mit den Gemeinden wurde ein wertvoller Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaft geleistet.

Ich bedanke mich bei Wirtschaftsagentur Burgenland, dem Aufsichtsrat, der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Leistungen, die im Jahr 2022 und in den schwierigen vorangegangenen Jahren erbracht wurden. Sie haben damit wesentlich zur sehr guten wirtschaftlichen Entwicklung im Burgenland mit positiven Auswirkungen auf Arbeit und Beschäftigung beigetragen.



Hans Peter Doskozil
Landeshauptmann von Burgenland



Vorwort LR Dr. Leonhard Schneemann

Das Burgenland ist eine Erfolgsgeschichte. Gerade die wirtschaftliche Entwicklung kann sich sehen lassen. Unser Bundesland hat sich zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort entwickelt. Gezielte und effektive wirtschaftspolitische Impulse gepaart mit Förderungen der Europäischen Union zeigen Wirkung und haben der Entwicklung von einem „Ziel 1“-Gebiet zur „Nummer Eins“ – in vielen Belangen – den Weg geebnet.



Im letzten Jahr erlebte das Burgenland einen starken Aufschwung in der Beschäftigung und eine historisch geringe Arbeitslosenquote. Das Land Burgenland tritt gemeinsam mit der Wirtschaftsagentur Burgenland als starke Partnerin für die burgenländischen Unternehmen auf. Auch in diesen schwierigen wirtschaftlichen Zeiten waren wir nicht nur an der Seite der Menschen, sondern auch an jener der Unternehmerinnen und Unternehmer. Denn das Land Burgenland hat schnell und vorausschauend reagiert und konnte die Krise wirtschaftlich für die heimischen Betriebe gut abfedern.

Mit der Wirtschaftsagentur Burgenland und ihren Förderinstrumentarien sind wir auch für alle weiteren Krisen bestens gerüstet. Allein die Zahl der Förderanträge aus 2022 zeigt, im Burgenland wird weiter kräftig investiert. Mit Schaffung der Interkommunalen Businessparks Südburgenland und Mittelburgenland in Kooperation mit den Gemeinden wurde ein wertvoller Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaft und Erhöhung der Arbeitsplätze geleistet. Die Zahlen in diesem wirtschaftlich sehr herausfordernden Jahr sprechen für sich: Alleine im Jahr 2022 hat das Land rund 38 Mio. Euro an Förderungen für die burgenländische Wirtschaft genehmigt. Damit wurde ein Investitionsvolumen in Höhe von 170 Mio. Euro in den Wirtschaftsstandort Burgenland ausgelöst.

Mein Dank für den unermüdlichen Einsatz in der Krise gilt dem gesamten Team der Wirtschaftsagentur Burgenland und allen Kolleginnen und Kollegen im Amt der Burgenländischen Landesregierung.



Dr. Leonhard Schneemann
Landesrat für Wirtschaft

Vorwort

**Mag. Harald Zagiczek &
Mag. Michael Gerbavits**



Die Wirtschaftsagentur Burgenland fördert die Wirtschaft und den Wirtschaftsstandort Burgenland und steht dadurch Betrieben jeder Größe und jeder Branche, die im Burgenland tätig sind oder sich für einen Standort im Burgenland interessieren, in allen Belangen mit Rat und Tat zur Seite. Dank jahrzehntelanger Erfahrung, einem hochspezialisierten Team und einem umfassenden Netzwerk bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Services in allen Bereichen, die für den Erfolg von morgen ausschlaggebend sind.

Unser Standort mitten in einer der dynamischsten Wirtschaftsregionen Europas, nahe unserer Nachbarn Ungarn, Slowenien und Slowakei bietet Unternehmen gleich sechs top-ausgestattete Businessparks, die Ihnen die besten Voraussetzungen liefern. Generell steht allen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft das Angebot der Wirtschaftsagentur Burgenland in den Bereichen Förderung, Finanzierung und Betriebsansiedlung offen. Das geht von der Suche nach geeigneten Grundstücken in den Businessparks Burgenland über Förderungen im Bereich Investition, Innovation, Aus- und Weiterbildung, Tourismus bis hin zur Bereitstellung von Haftungen oder Risikokapital.

Neben den großen Ansiedlungsprojekten in den Businessparks und StartUp-Initiativen im gesamten Burgenland konnte sich das Burgenland auch im Bereich Forschung und Innovation, unter anderem im Bereich alternative Energie einen Namen machen und die Wirtschaftskraft enorm gesteigert werden. Das spiegelt sich in den Zahlen und Statistiken der Wirtschaftsagentur Burgenland für das Jahr 2022 wider. Allein die Zahl der Förderanträge aus 2022 zeigt, im Burgenland wird weiter kräftig investiert.

2022 konnte mit dem Bau der Interkommunalen Businessparks begonnen werden, durch die ein starker Impuls für Wachstum und Beschäftigung unter Bedachtnahme auf die Schonung des Landschaftsbildes und die Erhaltung der hohen Wohn- und Lebensqualität gesetzt wird.

Es ist bekannt, dass das Burgenland Aufholbedarf bei der Forschungsquote hat. Im Zuge der Neuaufstellung der Wirtschaftsagentur Burgenland ist der Unternehmensbereich „Forschung & Innovation“ neu entstanden. Themenschwerpunkte in unserer Forschungstochter sind die künftige Energieversorgung, erneuerbare Energien und vor allem der Bereich Energiespeicher. Um eine enge Zusammenarbeit der Forschungsunternehmen im Burgenland sicherzustellen, hat sich die Wirtschaftsagentur Burgenland darüber hinaus mit 14,94 % an der Forschung Burgenland beteiligt und mit 5 % an der Joanneum Research Forschungsgesellschaft. Unser StartUp-Programm ist bisher eine große Erfolgsgeschichte. Wir konnten bislang zehn StartUps im Acceleratorprogramm begleiten und sehen für das neue Programm bereits eine große Nachfrage.

Ein weiterer wichtiger Schritt wurde 2022 mit der Zusammenführung der Risikokapitalfonds gesetzt. Nunmehr steht der heimischen Wirtschaft mit der ATHENA Burgenland Beteiligungen AG Risikokapital mit einem Fondsvolumen von rund 46 Mio. Euro zur Verfügung. Seit Gründung der Vorgängergesellschaften wurde Eigenkapital in mehr als 40 Beteiligungsunternehmen mit einem Transaktionsvolumen in Höhe von rund 70 Mio. Euro investiert. Damit wurden mehr als 240 Mio. Euro an Fremdkapital ausgelöst. 2.500 Arbeitsplätze wurden geschaffen bzw. abgesichert. Aktuell ist ATHENA an 15 Unternehmen beteiligt, Ende des Jahres gab es in den Beteiligungsunternehmen 973 Arbeitsplätze, 20 davon wurden im Vorjahr neu geschaffen. Im Jahr 2022 wurden rund 5 Mio. Euro in bestehende und neue Beteiligungen investiert.

Last but not least konnte auch die Eingliederung des Regionalmanagement Burgenland in die Wirtschaftsagentur Burgenland erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Neuausrichtung, deren Zweck die Schaffung von Synergien und dadurch weitere Vorteile für Burgenlands Unternehmerinnen und Unternehmer zu lukrieren war, ist erfolgreich abgeschlossen und die heimischen Unternehmen können dadurch noch besser unterstützt werden. Die Förderabwicklung konnte vereinheitlicht werden und davon profitieren vor allem die Förderwerberinnen und Fördwerber. Neben den bisherigen Leistungen der Wirtschaftsagentur Burgenland wurde das Unternehmen durch die Einbringung der Bereiche „EFRE-Programmmanagement“ doch deutlich erweitert, das sind Gemeindeförderungen, Forschung, CO2-Einsparungsmaßnahmen, EU-Direct, EU-Öffentlichkeitsarbeit, das Interreg-Programm sowie das EU-Programmmanagement. Auch die Mobilitätszentrale und das Naturparkmanagement sind nun Teil der Wirtschaftsagentur Burgenland.

Mit vollem Einsatz werden wir weiterhin mit unserem Team an den an uns gestellten Aufgaben arbeiten.

Die Details zu den einzelnen Themen finden Sie im nachfolgenden Bericht.

Mag. Harald Zagiczek und Mag. Michael Gerbavits

Geschäftsführung der Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH

Personal der Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH 2022 - ein Überblick in Zahlen	
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	88
Vollzeitäquivalente	77,93
Quote akademischer Abschlüsse	59%
Frauen-Männer-Quote	50:38
Frauen in Führungspositionen	31,3%

Die Zahlen verstehen sich inkl. der Tochtergesellschaften (Wirtschaftsagentur Burgenland Forschungs- & Innovations GmbH, Wirtschaftsagentur Burgenland Beteiligungs- & Finanzierungs GmbH und ATHENA-Fonds).

Struktur der burgenländischen Wirtschaft

3,4 % aller österreichischen Unternehmen befinden sich im Burgenland. Das ist höher als der Bevölkerungsanteil des Burgenlandes von 3,3 % (Statistik Austria, per 01.01.2021).

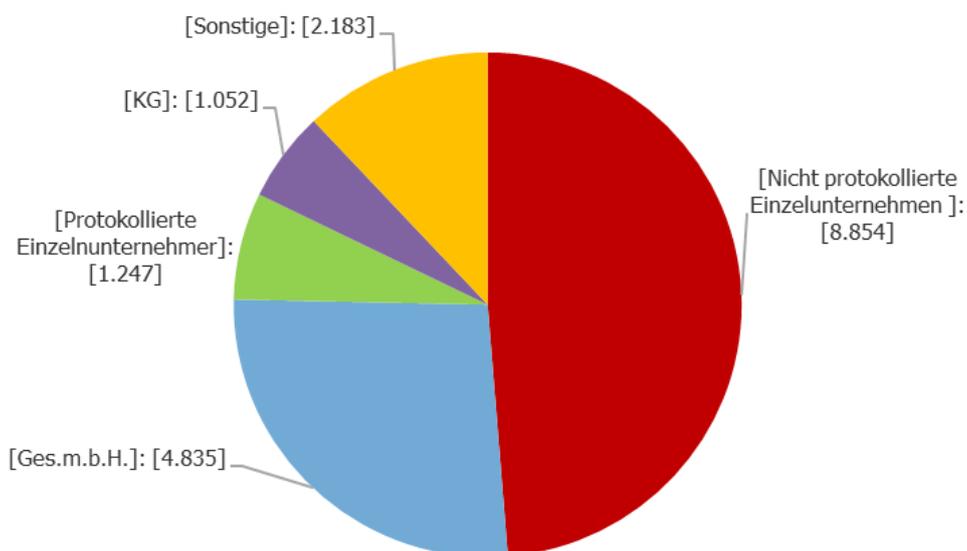
Im Burgenland gibt es
18.171 Unternehmen.
In ganz Österreich sind es
542.469 Unternehmen.

Für den Zweck der Analyse wurden unter den Unternehmen sämtliche aktiven, protokollierten Unternehmen zusammengefasst. Darüber hinaus wurden nicht protokollierte Einzelunternehmen berücksichtigt, bei denen eine letztgültige Information maximal fünf Jahre zurückliegt, um eine entsprechende Datenaktualität zu gewährleisten.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Unternehmen im Burgenland um rund 168 Unternehmen erhöht (0,9 %). Die Zahl der Unternehmen in Österreich ist um über 10.000 (+2,0 %) gestiegen.

Die mit Abstand vorherrschende Rechtsform ist – wie in ganz Österreich – das Einzelunternehmen. 56 % der burgenländischen Unternehmen sind Einzelunternehmen (protokollierte bzw. nicht protokollierte). In ganz Österreich sind es 48 %. Die Ges.m.b.H. folgt mit 27 % (in ganz Österreich 33 %). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Ges.m.b.Hs angestiegen.¹

Anzahl der Unternehmen im Burgenland nach Rechtsform 2022

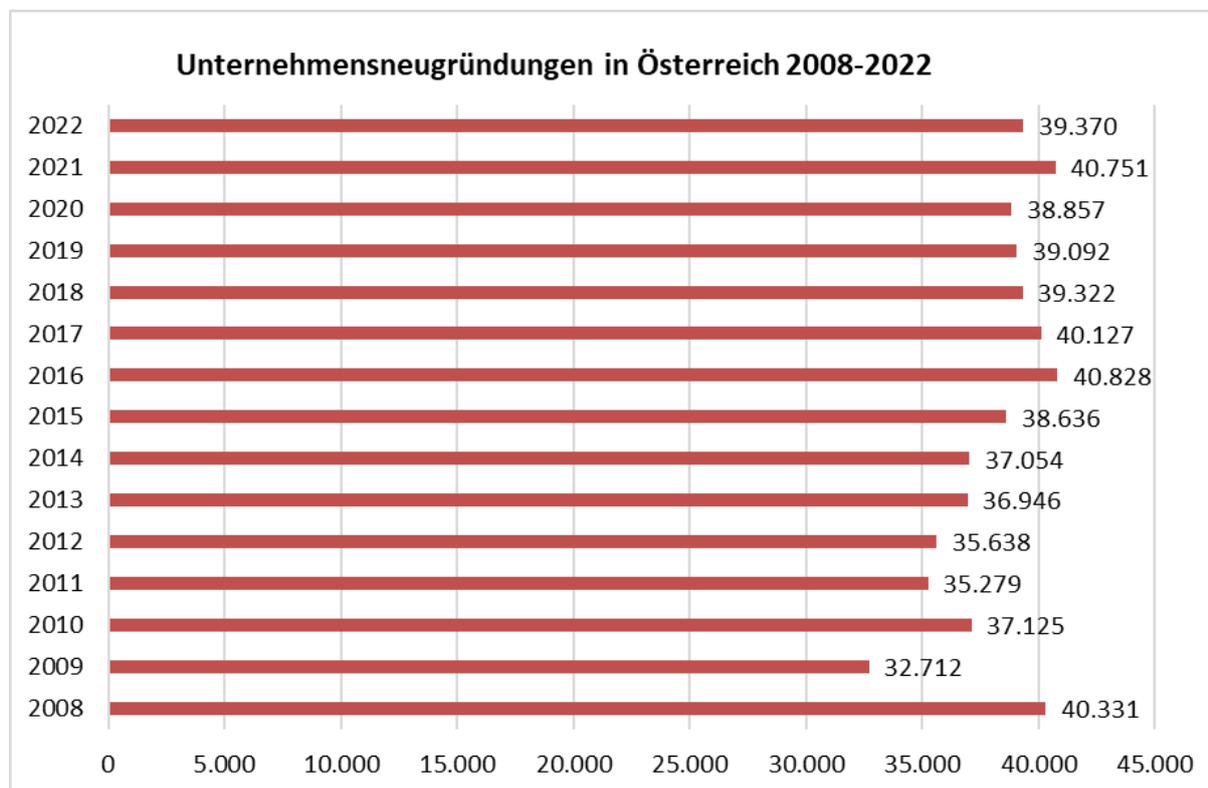


¹ Wirtschaftsreport Burgenland der FH Burgenland, März 2023
Seite 6 von 110

Unternehmensneugründungen 2022 österreichweit

Im Jahr 2022 zeigt sich folgendes vorläufiges Ergebnis: Die Gründungsstatistik 2022 brachte eine Gründungszahl in der Höhe von 39.370 Neugründungen.

Damit ist die Zahl der Gründungen im Vergleich zum gründungsstarken Vorjahr gesunken (-3,4 %). Rechnet man den Bereich der selbständigen Personenbetreuung heraus, ergibt sich ein leichte Minus von 2,3 %.²



Burgenland bleibt Gründerland Nummer 1

Im Jahr 2022 wurden in Österreich fast 40.000 Firmen neu gegründet, 1.523 davon im Burgenland. Im Durchschnitt sind das fünf bis sechs neue Unternehmensgründungen pro Tag. Obwohl die Anzahl der Firmengründungen im Burgenland seit 2016 leicht zurückging, ist die Gründungsintensität im Burgenland ungebrochen hoch.

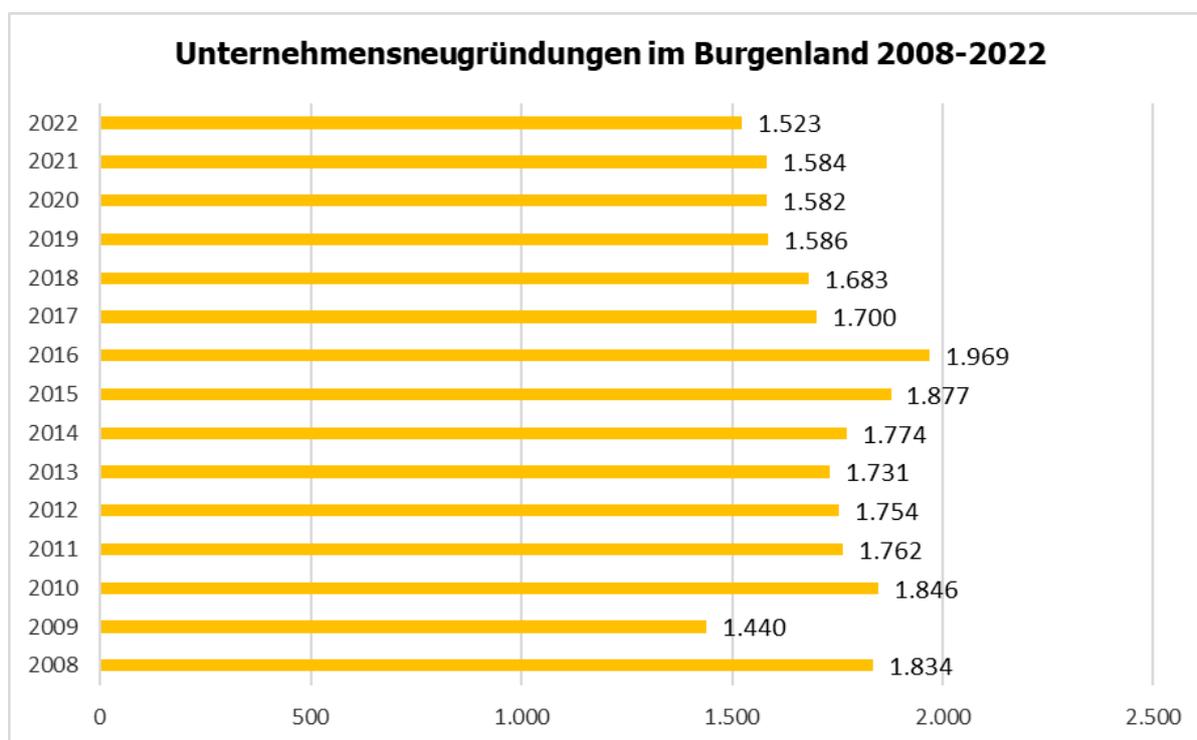
Ein genauerer Blick auf die Daten zeigt, dass mit knapp einem Viertel aller Neugründungen im Bereich der „Personenberatung und Personenbetreuung“ stattfanden, gefolgt von Neugründungen in der Fachgruppe Persönliche Dienstleister und im Bereich Werbung und Marktkommunikation.

Im Jahr 2022 wurden mit 87,2 % überdurchschnittlich viele Unternehmen als Einzelunternehmen gegründet (Österreichschnitt: 83,2 %). Die zweithäufigste Rechtsform ist

² WKO Gesamtentwicklung Neugründungsdaten vorläufig

die GmbH mit einem Anteil von 9,1 % aller Neugründungen, somit wurde fast jedes zehnte Unternehmen im Burgenland als GmbH gegründet.

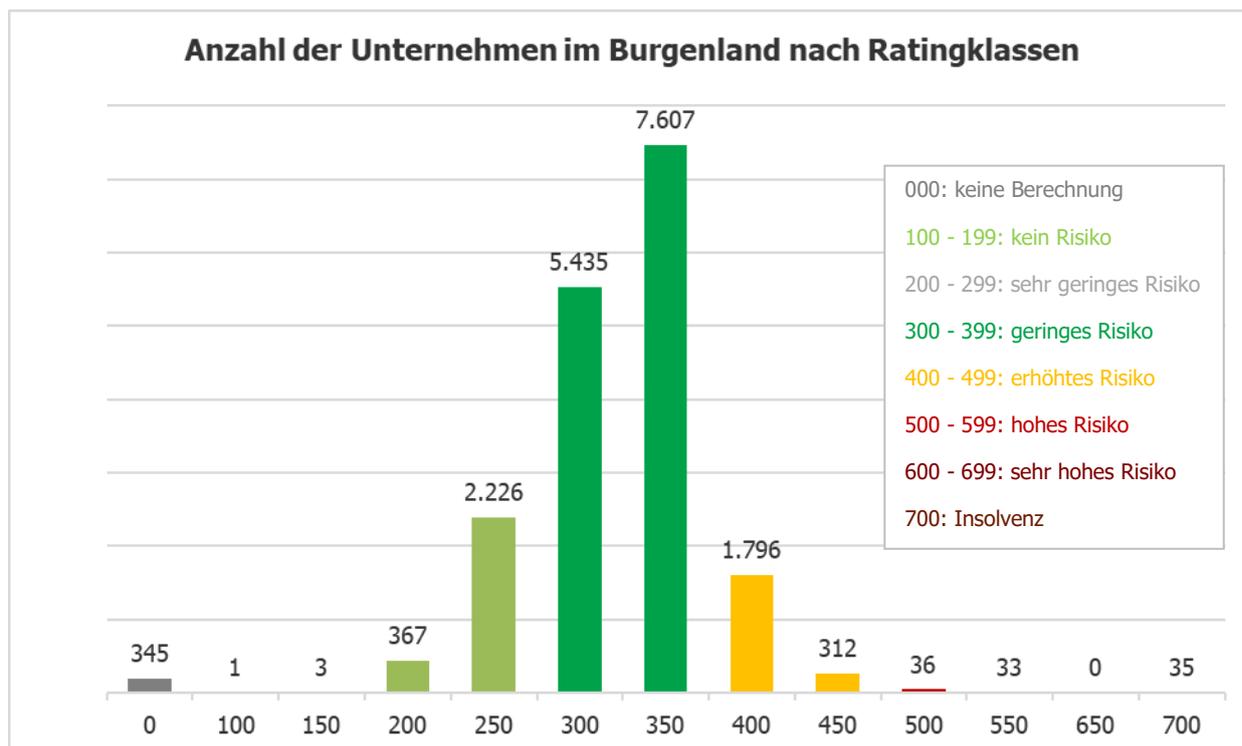
Wenn man nur die Einzelunternehmen betrachtet, ist besonders auffallend, dass der Frauenanteil bei 59 % liegt, womit Burgenlands Frauen die Spitzenposition im Bundesländer-Ranking einnehmen. Im Bezirk Jennersdorf liegt der Frauenanteil sogar bei 72 %! Die Frauenquote im Österreichschnitt liegt bei 52 %. Burgenlands Männer gründeten im Schnitt fünf Jahre früher ein Unternehmen (mit 38,8 Jahren) als Burgenlands Frauen (mit 43,7 Jahren). Im Österreich-Vergleich gründen die Burgenländer mit einem Durchschnittsalter von 41,7 Jahre am spätesten. Der Österreichschnitt liegt hier bei 38,2 Jahren.³



³ WKO Presseinformation, 30.03.2023

Finanzielle Stabilität: KSV-Rating

Das KSV1870-Rating zeigt auf einen Blick die Bonität eines Unternehmens. Es verbindet Informationen, die automatisiert und tagesaktuell in Österreichs Wirtschaftsdatenbank einfließen: Insolvenzen, Zahlungserfahrungen, Bilanzen, Firmenbuch, Gewerbeberechtigungen u.v.m. Darüber hinaus recherchieren, überprüfen und aktualisieren die Experten des KSV 1870 die Daten laufend. Das Durchschnittsrating aller burgenländischen Unternehmen beträgt: 352,1. Dies bedeutet ein geringes Ausfallrisiko. Der Wert hat sich gegenüber dem Vorjahr nur sehr geringfügig verschlechtert. ⁴



Insolvenzen 2022

Laut KSV1870-Analyse sind im Jahr 2022 in Österreich 4.775 Unternehmen (+57,4 % gegenüber 2021) von einer Insolvenz betroffen. Damit wurde erstmals seit Ausbruch der Corona-Pandemie das Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019 mit rund 5.000 Fällen nahezu erreicht. Ein Blick auf die Österreich-Karte zeigt, dass alle neun Bundesländer in diesem Jahr mehr Firmenpleiten zu verzeichnen haben als im vergangenen Jahr. Das deutlichste Plus: In Vorarlberg (+112 %) und Oberösterreich (+105,5 %) haben sich die Unternehmensinsolvenzen zuletzt mehr als verdoppelt. Im Burgenland fällt das Plus mit 33,9 % verhältnismäßig am niedrigsten aus.

Die Branchen „Handel und Instandhaltung & Reparatur von KFZ“ (859 Fälle), die Bauwirtschaft (774) und Tourismus/Gastronomie (597) sind jene Bereiche mit den meisten Firmenpleiten.

⁴ Wirtschaftsreport Burgenland der FH Burgenland und des KSV1870, 3. Ausgabe, März 2023

Alleine diese Branchen machen knapp die Hälfte aller Unternehmensinsolvenzen des Jahres 2022 aus.

Ausblick: Diesjährige Entwicklung setzt sich 2023 fort

Der KSV1870 geht davon aus, dass die aktuellen Entwicklungen weiter an Tempo zulegen werden und die Zahl der Firmenpleiten im kommenden Jahr steigen wird.⁵

Insolvenzen im Bundesländervergleich 2022 (eröffnete und nicht eröffnete Insolvenzen), Hochrechnung					
Bundesland	Fälle 2022	Fälle 2021	Veränderung in %	Passiva 2022 in Mio. Euro	Passiva 2021 in Mio. Euro
Burgenland	166	124	33,9 %	110	41
Wien	1.706	1.189	43,5 %	686	499
Niederösterreich	951	594	60,1 %	387	529
Oberösterreich	524	255	105,5 %	177	66
Salzburg	255	165	54,5 %	89	109
Vorarlberg	106	50	112,0 %	210	20
Tirol	302	153	97,4 %	87	36
Steiermark	521	363	43,5 %	404	179
Kärnten	244	141	73,0 %	58	282
Gesamt	4.775	3.034	57,4 %	2.208	1.761

⁵ KSV1870 Presseinformation „Unternehmensinsolvenzen um fast 60 Prozent gestiegen“, 13.01.2023
Seite **10** von **110**

Burgenländischer Arbeitsmarkt: Bilanz 2022 und Ausblick 2023

2022 war ein besonders gutes Jahr für den burgenländischen Arbeitsmarkt. Der prognostizierte Abschwung sorgt für eine Stagnation der positiven Entwicklungen im Jahr 2023.

Niedrigste Zahl an Arbeitslosen seit 14 Jahren, niedrigste Quote seit 40 Jahren

2022 waren durchschnittlich rund 7.500 Personen arbeitslos (-17,5 % im Vergleich zu 2021). Die Arbeitslosenquote lag bei 6,3 % (um unglaubliche 1,4 %-Punkte unter dem Vorjahr). Die positive Entwicklung betraf alle wesentlichen Zielgruppen. Besonders erfreulich: Die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen ging am stärksten zurück (-28 % bzw. um mehr als 1.000 Personen).

Nach dem Beschäftigungseinbruch 2020 wurde 2021 und auch im Jahr 2022 trotz Energiekrise und hoher Inflation wieder ein Wachstum erzielt. Im Jahresdurchschnitt 2022 gab es im Burgenland 111.754 Beschäftigte (+3.118 Personen/+2,9 % im Vergleich zu 2021). Der Fach- und Arbeitskräftemangel bleibt aber dominierendes Thema.⁶

⁶ AMS Bgld. Presseinformation vom 17.01.2023 „Bilanz 2022 und Ausblick 2023“
Seite **11** von **110**

**Arbeitsmarktlage im Burgenland 2022, 2021 und 2020 im Vergleich
(Jahresdurchschnittswerte)**

Frauen			2022	2021	2020
Arbeitskräftepotenzial			56.618	56.003	55.069
Unselbständig Beschäftigte			53.124	51.364	49.713
Arbeitslose			3.495	4.639	5.356
	darunter	bis 24 Jahre	249		438
		50 Jahre und älter	1.370		1.928
Arbeitslosenquote			6,2 %	8,3 %	9,7 %

Männer			2022	2021	2020
Arbeitskräftepotenzial			62.628	61.713	61.042
Unselbständig Beschäftigte			58.630	57.272	55.450
Arbeitslose			3.998	4.441	5.592
	darunter	bis 24 Jahre	366		553
		50 Jahre und älter	1.835		2.361
Arbeitslosenquote			6,4 %	7,2 %	9,2 %

Gesamt			2022	2021	2020
Arbeitskräftepotenzial			119.246	117.716	116.111
Unselbständig Beschäftigte			111.754	108.636	105.162
Arbeitslose			7.492	9.080	10.949
	darunter	bis 24 Jahre	616	645	991
		50 Jahre und älter	3.205	3.858	4.284
Arbeitslosenquote			6,3 %	7,7 %	9,4 %

Tourismus – Ankunfts- und Nächtigungsstatistik

Im Jahr 2022 wurden laut Ergebnissen von Statistik Austria 136,93 Mio. Nächtigungen und 39,79 Mio. Ankünfte in österreichischen Beherbergungsbetrieben gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Nächtigungen im Jahr 2022 um 57,4 Mio. (+72,2 %) zu, was auf Zuwächse sowohl inländischer (+31,4 % auf 38,89 Mio.) als auch ausländischer Gästenächtigungen (+96,3 % auf 98,05 Mio.) zurückzuführen ist. Auch die Zahl der Ankünfte (39,80 Mio.) stieg 2022 im Vergleich zum Vorjahr deutlich (+79,8 %). Mit 53,43 Mio. Nächtigungen wurden um 21,34 Mio. (+66,5 %) mehr Übernachtungen von Gästen aus Deutschland als 2021 registriert. Der zweitwichtigste ausländische Herkunftsmarkt, die Niederlande, schloss das Jahr 2022 mit 9,99 Mio. Nächtigungen ab (+130,4 %).

Mit den knapp 137 Mio. Nächtigungen reiht sich das abgelaufene Kalenderjahr hinter die Jahre 2016 (140,88 Mio.), 2017 (144,50 Mio.), 2018 (149,82 Mio.) und 2019 (152,71 Mio.) an fünfter Stelle ein. Demnach lagen die Nächtigungen 2022 noch um 10,3 % bzw. 15,8 Mio. Übernachtungen unter der Marke des Rekordjahres 2019.

Nach Herkunftsländern zeigt sich, dass die Zahl der inländischen Gäste im Jahr 2022 um 2,7 % vergleichsweise geringfügig unter dem Niveau von 2019 lag, während die Nächtigungen ausländischer Gäste um 13,0 % rückläufig waren. Die wichtigen ausländischen Herkunftsmärkte Deutschland und die Niederlande, die gemeinsam mit Österreich im Jahr 2022 für rund drei Viertel aller Übernachtungen sorgten, lagen um 5,7 % bzw. 3,6 % unter der Marke von 2019. Stark rückläufig waren jedoch die Nächtigungszahlen aus asiatischen Herkunftsländern, hier wurden 2022 nur ein Viertel der Übernachtungen des Jahres 2019 registriert. Auch Gäste aus Amerika nächtigten um rund 25 % weniger häufig als noch 2019 in Österreich. Bedingt durch den Ukraine-Krieg betrug der Rückgang der Nächtigungen russischer Gäste 87,9 %.⁷

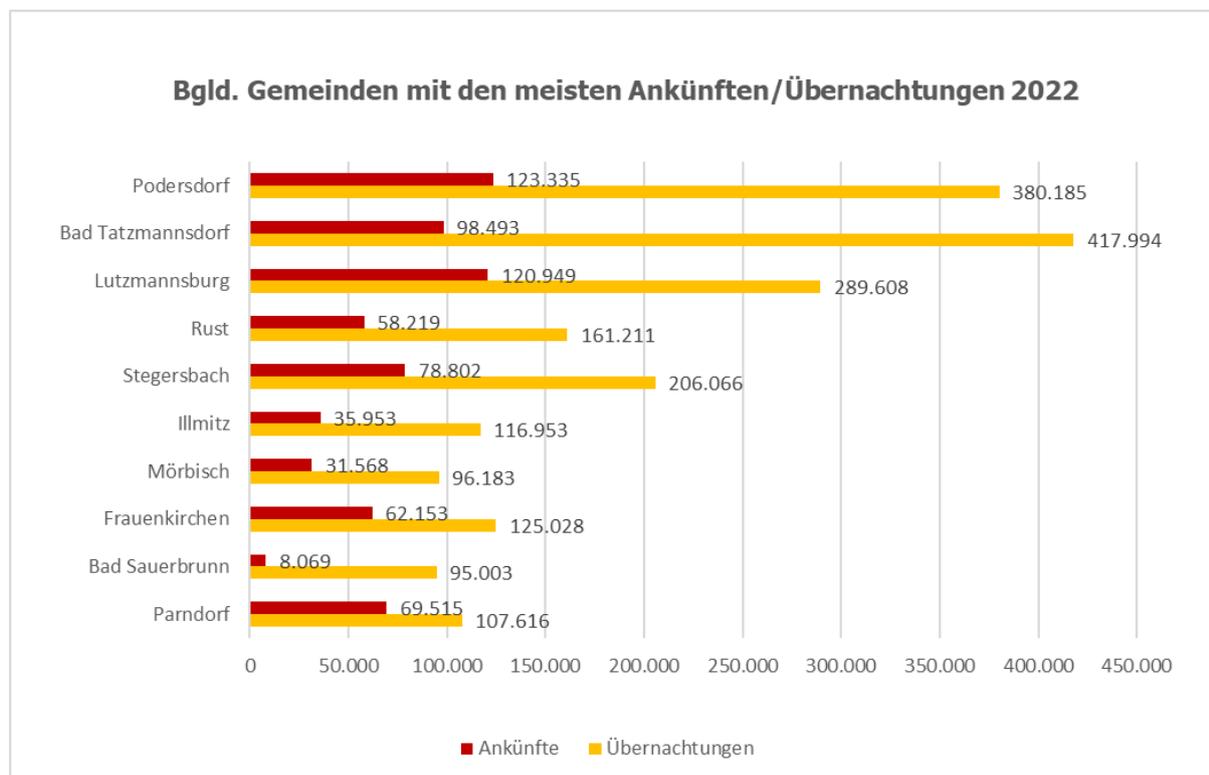
Das Burgenland kann sich 2022 im Bundesländer-Vergleich zum Vorkrisen-Rekordjahr 2019 mit soliden 2,94 Mio. Nächtigungen auf Platz drei hinter Kärnten und der Steiermark behaupten. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Nächtigungen um 16,9 % gesteigert. Mit diesem Nächtigungsergebnis liegt man nur noch 6,6 % unter den Zahlen vom Allzeit-Hoch von 2019 (3,1 Mio. Nächtigungen).

Großer Beliebtheit erfreut sich das Burgenland weiterhin bei Gästen aus Österreich. Rund 78 % aller Urlauber – das sind 2.302.098 Übernachtungen – kamen 2022 aus dem Heimatmarkt Österreich. Stärkster Markt der ausländischen Gäste war, wie in der

⁷ Statistik Austria Presseinformation „Zahl der Nächtigungen 2022 kräftig gestiegen“, 27.01.2023

Vergangenheit auch, Deutschland mit 56,3 %, gefolgt von Ungarn mit 6,1 % und der Tschechischen Republik mit 5,4 %.⁸

Die Gemeinden mit den meisten Ankünften und Übernachtungen sind nach wie vor die Seegemeinden Podersdorf, Rust, Illmitz und Mörbisch und die Thermenregionen Bad Tatzmannsdorf, Lutzmannsburg, Stegersbach und Frauenkirchen.⁹



⁸ Burgenland Tourismus, Presseinformation „2022: Gutes Tourismusjahr trotz schwierigem Umfeld“, 27.01.2023

⁹ Statistik Burgenland, vorläufiges Ergebnis, Jahr 2022

INHALTSVERZEICHNIS

1. Organe der Wirtschaftsagentur Burgenland	17
1.1. Organe	17
1.2. Sitzungen.....	18
2. Betriebsansiedlung und Standortmarketing	19
2.1. Businessparks.....	20
2.2. Interkommunale Businessparks.....	30
2.3. Standortmarketing	33
3. Wirtschaftsförderung	36
3.1. Landes-Wirtschaftsförderungsgesetz 1994 – WiföG – industriell-gewerblicher Bereich	39
3.2. Landes-Wirtschaftsförderungsgesetz 1994 – WiföG – Tourismusbereich	43
3.3. Aktionsrichtlinie „Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft“	45
3.4. Aktionsrichtlinie „Privatzimmerförderung Burgenland 2014–2020“ und „Privatzimmerförderung Burgenland 2021–2023 (De-minimis-Beihilfe)“	48
3.5. Aktionsrichtlinie „Faszination Burgenland-2021 Qualitätsoffensive für gewerbliche Beherbergungsbetriebe und Privatzimmervermieter (De-minimis Beihilfe)“	50
3.6. Aktionsrichtlinie „Qualitätsoffensive Burgenland – 2022 für gewerbliche Beherbergungsbetriebe und Privatzimmervermieter (De minimis-Beihilfe)“	51
3.7. Aktionsrichtlinie „Kellerstöckl-Komplett 2021 (De-minimis-Beihilfe)“	53
3.8. Aktionsrichtlinie „Kellerstöckl-Förderung Burgenland 2022 (De-minimis-Beihilfe)“ ..	54
3.9. Finanzierungsunterstützung	56
3.10. Gemeinsame Förderungsaktion – Bund und Land Burgenland	61
3.10.1. „TOP-Tourismus-Impuls 2014–2020“ (Verlängerung bis Ende März 2023)	61
3.11. Förderungen IWB/EFRE und Additionalitätsprojekte.....	63
3.12. Förderung von Photovoltaikanlagen.....	70
3.13. Förderung der Umsetzung von innovativen Projekten.....	72
3.14. Förderung der „Aus- und Weiterbildung von Unternehmer:innen, Fach- und Führungskräften“	74
3.15. Förderung von Praktika in touristischen Dienstleistungsbetrieben.....	75
3.16. Förderung von Nahversorgungsbetrieben.....	76
4. Forschung & Innovation.....	78
4.1. Innovationsmanagement	78
4.2. StartUp Burgenland	83
4.3. Wirtschaftsagentur Burgenland Forschungs- und Innovations GmbH	86

5. Beteiligungen.....	88
5.1. Status Beteiligungsportfolio	88
5.2. Beteiligungen – Businessparks Burgenland.....	90
5.3. Beteiligungen – Tourismus	91
5.4. Beteiligungen – Technologiezentren	92
5.5. Beteiligungen – Risikokapitalfonds.....	93
6. Aufgabenbereiche der vormaligen Regionalmanagement Burgenland GmbH	96
6.1. „Projektmanagement National (Naturparkmanagement, Beschäftigungspakt, Interkommunale Zusammenarbeit“	96
6.2. „Projektmanagement international, transnational u. überregional – Regional Body (RB)“	100
6.3. „Mobilitätszentrale Burgenland“ (MobiZent).....	103
6.4. „Interreg V-A Österreich-Ungarn AT-HU“ - Verwaltungsbehörde (VB) und Bescheinigungsbehörde (BB) - Programmverwaltung	105
6.5. EUROPE DIRECT Burgenland	109

1. ORGANE DER WIRTSCHAFTSAGENTUR BURGENLAND

1.1. Organe

Die Organe der Wirtschaftsagentur Burgenland per 01.01.2022:

Die Geschäftsführung

Mag. Harald Zagiczek (seit 01.01.2017)

Mag. Michael Gerbavsits (seit 01.07.2021)

Der Aufsichtsrat

Vorsitzender

Mag. Hans Peter Rucker (seit 10.12.2020)

Vorsitzender-Stellvertreterin

Mag. Monika Stiglitz (seit 25.03.2020)

Mitglieder

Mag. Franz Klein (seit 19.03.2020)

Daniel Bader, BSc (seit 10.12.2020)

Mag. Eva Schachinger (seit 30.08.2021)

DI Werner Blohmann (seit 30.08.2021)

Nachfolgende Betriebsräte der Wirtschaftsagentur Burgenland wurden per 28.02.2022 als Mitglieder in den Aufsichtsrat entsandt:

Franz Wallner (seit 28.02.2022)

DI Michael Sedlak (seit 28.02.2022)

Julia Dunst (seit 28.02.2022)

1.2. Sitzungen

Im Berichtsjahr fanden folgende Sitzungen der Gesellschaftsorgane statt:

Aufsichtsratssitzungen

24.03.2022

23.06.2022

27.09.2022

15.12.2022

Generalversammlung

23.06.2022

2. BETRIEBSANSIEDLUNG UND STANDORTMARKETING

Auch zu Beginn des Betriebsansiedlungsjahres 2022 waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch zu bemerken. Aufgrund der wirtschaftsstärkenden Maßnahmen sowohl der Bundesregierung als auch der burgenländischen Landesregierung konnte die Investitionstätigkeit im Laufe des Berichtsjahres jedoch deutlich gesteigert werden – mit dem Ergebnis, dass die Ansiedlungen, sowohl von KMU sowie auch einigen Großunternehmen, am Wirtschaftsstandort Burgenland auch 2022 erfolgreich weitergeführt werden konnten. Dadurch konnten im Jahr 2022 mehr als 50 Anfragen von Betriebsansiedlungsinteressenten bearbeitet und auch teilweise erfolgreich umgesetzt werden.

Betriebsansiedlungen per 31.12.2022		
Unternehmen	Prognostizierte, neue Arbeitsplätze (VZÄ gerundet)	Investitionsvolumen
WFP-WasserFUNpark ErrichtungsGmbH & Co KG	60	45.000.000,00 Euro
BUPA GmbH	13	2.000.000,00 Euro
Reifen Ritz GmbH	12	2.500.000,00 Euro
Kleinparzellen Neusiedl am See	55	6.000.000,00 Euro
Texstar Produktions- und Beteiligungs GmbH	40	6.500.000,00 Euro
CKTT Tankstelle Errichtung GmbH	10	4.500.000,00 Euro
Europlasma GmbH	12	2.530.000,00 Euro
S.E.A. Sport- und Eventmanagementagentur GmbH	4	520.000,00 Euro
BWKS Ges.m.b.H.	2	1.200.000,00 Euro
Summe	208	70.750.000,00 Euro

2.1. Businessparks

Businesspark Kittsee



Die Firma **EUROPLASMA GmbH** hat im Einkaufszentrum K2 in Kittsee einen neuen Standort für ein Spendenzentrum für Blutplasma errichtet. Des weiteren wurden Grundstücken an die Firma **Texstar Produktion- und Beteiligungs GmbH** (Handel) im Ausmaß von 12.650 m² sowie die Firma **CKTT Tankstelle Errichtung GmbH** (Tankstelle) im Ausmaß von 6.485 m² verkauft.

Mit den erforderlichen Bauarbeiten zur verkehrlichen Anbindung des neuen Logistik- und Gewerbeparks an die B50 durch einen Kreisverkehr wurde bereits begonnen und die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist für den Sommer 2023 geplant.

Der Verwertungsgrad im Businesspark Kittsee liegt zum Jahresende bei über 95 % der insgesamt verfügbaren Fläche. Damit steht faktisch nur mehr eine Gewerbefläche zum Verkauf zur Verfügung.



Businesspark Kittsee – Stand 31.12.2022

Gesamtfläche in m ²	347.501
Verkaufte Fläche in m ²	336.773
Noch verfügbare Fläche in m²	10.728

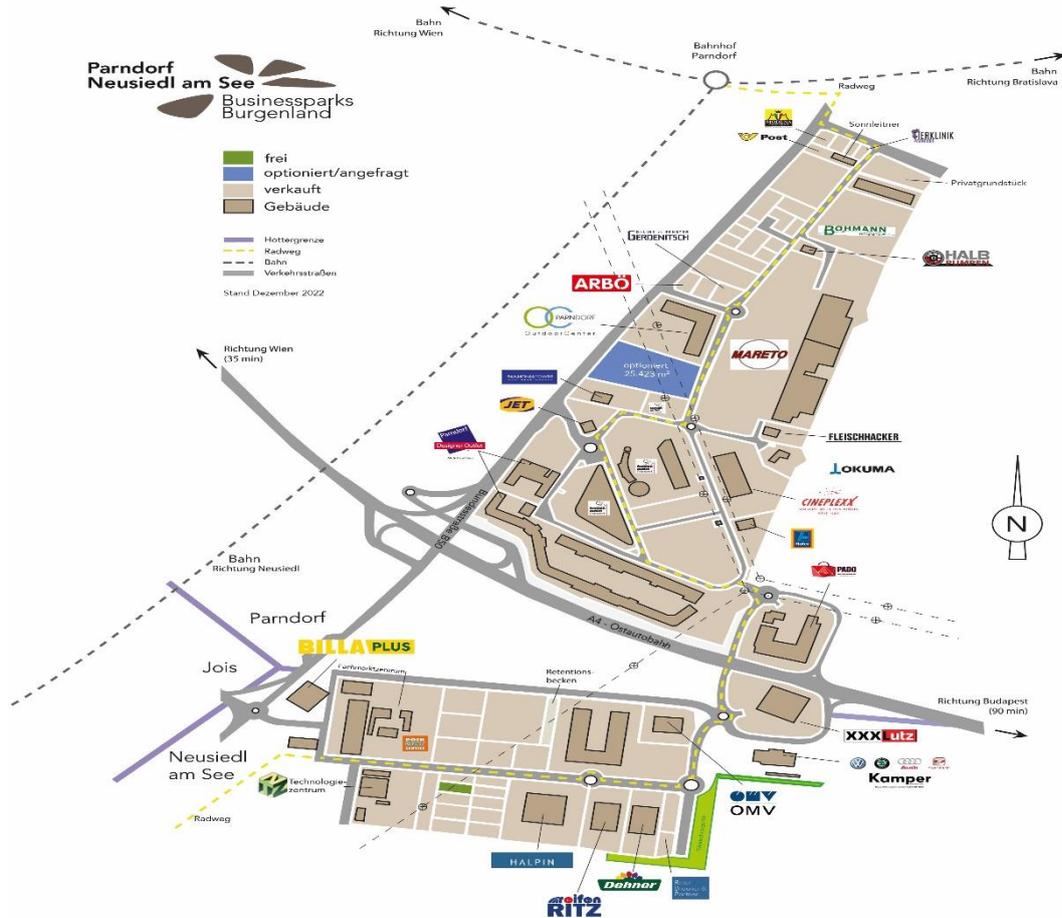


Von der Gesamtfläche von 736.567 m² im **Businesspark Parndorf** sind bisher 711.143 m² verkauft worden und demnach steht noch eine Fläche von 25.424 m² zur Verfügung.

Das Projekt der Kleingewerbeflächen hat sich sehr erfolgreich entwickelt. Trotz der wirtschaftlichen Einschränkungen konnte im Segment der kleinen Gewerbebetriebe eine weiterhin große Nachfrage an geeigneten Betriebsflächen verzeichnet werden.

Auf der noch verfügbaren Fläche von 25.424 m² soll ein moderner Indoor-Wasser- und Erlebnispark unter dem Namen **Waterfunpark** entstehen. Ende des Berichtsjahres 2022 erfolgte die gewerbe- und baurechtliche Genehmigung des Waterfunparks und des zugehörigen Verwaltungsgebäudes. Für diese Projekte ist die Fertigstellung und Inbetriebnahme für 2024 vorgesehen.

Im Hinblick auf eine mögliche Erweiterung des Businessparks wurden Flächen im Ausmaß von insgesamt rund 150.000 m² erworben. Die erforderlichen Maßnahmen zur Einleitung eines Flächenwidmungsverfahrens sowie einer grundsätzlichen Planung für die verkehrsmäßige Erschließung sowie Ver- und Entsorgung der Flächen wurden eingeleitet und sollen im Jahr 2023 umgesetzt werden.



Businesspark Parndorf – Stand 31.12.2022	
Gesamtfläche in m ²	736.567
Verkaufte Fläche in m ²	711.143
Noch verfügbare Fläche in m²	25.424



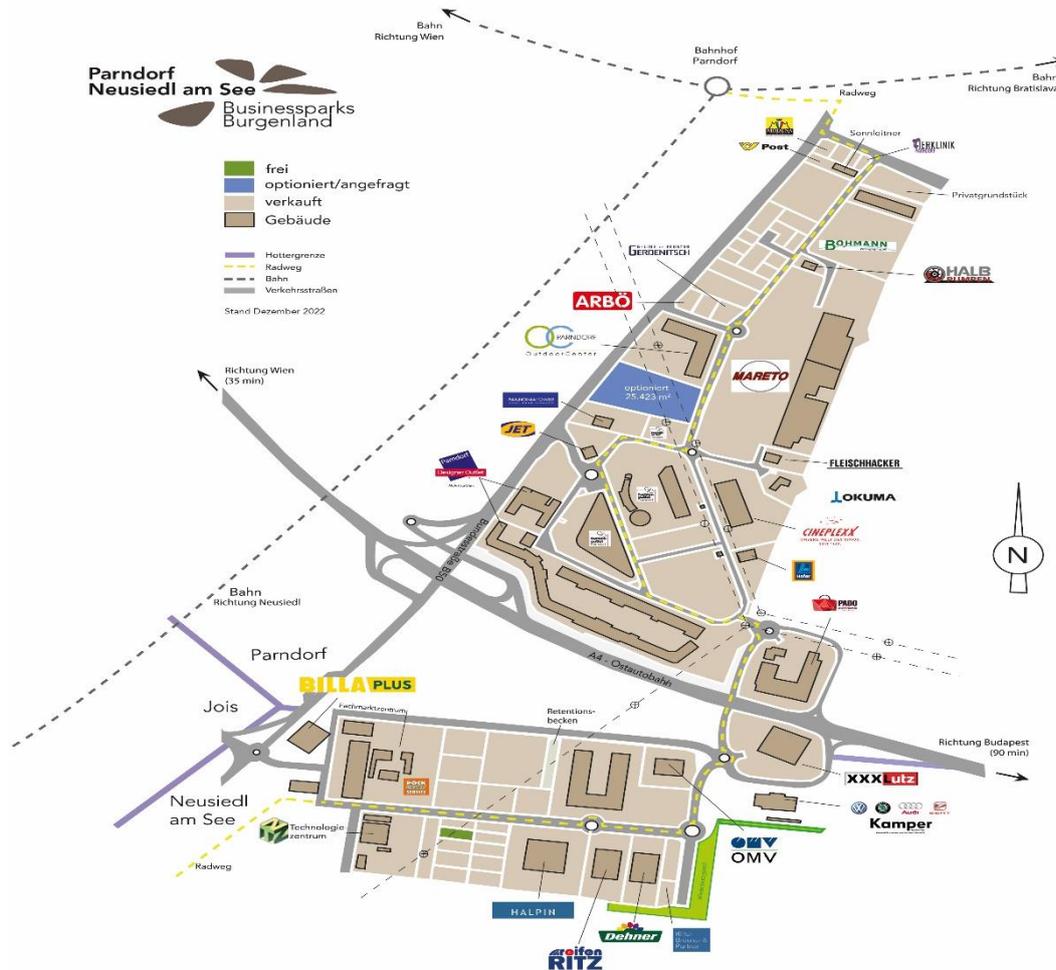
Im abgelaufenen Jahr 2022 wurden im **Businesspark Neusiedl am See** Flächen von insgesamt 147.031 m² veräußert. Von der Gesamtfläche von 335.826 m² sind bisher 328.429 m² verkauft worden und demnach steht noch eine Fläche von 7.397 m² zur Verfügung.

Im Businesspark Neusiedl am See entsteht auf einer Fläche von ca. 13.000 m² ein modernes Garten- und Zoo-Fachmarktcenter der **HIL Real Estate alpha GmbH**. Die Bau- und Betriebsanlagenbescheide für dieses Projekt eines namhaften Gartencenter-Betreibers sind nunmehr in Rechtskraft erwachsen. Als Baubeginn ist der Herbst 2023 mit einer Bauzeit von rund 1,5 Jahren vorgesehen. Der Gartenfachmarkt soll zur Frühjahrssaison 2025 eröffnet werden.

Die Unternehmensgruppe **HALPIN GmbH** hat eine Fläche von ca. 49.500 m² erworben. Geplant ist hier die Errichtung eines Gewerbeparks mit vermietbaren Produktions- und Lagerflächen sowie zwei größeren Bürotürmen. Die entsprechenden Einreichungen für die Bau- und Betriebsanlagengenehmigungen sind erfolgt und ein Verhandlungstermin bei der BH Neusiedl am See sollte spätestens im Jänner 2023 möglich sein. Die HALPIN Gruppe hat bereits erfolgreich mehrere Immobilienprojekte in den Bereichen Handel, Gewerbe und auch Wohnbau umgesetzt. Unter anderem auch das Fachmarktzentrum in Hainburg, welches in der Zwischenzeit erfolgreich verkauft werden konnte.

Vergleichbar mit dem Projekt „Kleingewerbeflächen Businesspark Parndorf“ wurde auch im Businesspark Neusiedl am See eine geeignete Fläche für kleine Gewerbebetriebe vorbereitet und infrastrukturell aufgeschlossen. Im Jahr 2022 wurden Kleingewerbeflächen an die Firmen **CTG One Shopping GmbH** (Lagerlogistik) mit 3.000 m², **Jaindl Holding GmbH** (Kältetechnik) mit 2.015 m², **SES Special Event und Security GmbH** (Sicherheit) mit 1.500 m² und an die Firma **Andreas Hitzinger** (Bestatter) mit 2.500 m² verkauft.

Das **Familienunternehmen Reifen Ritz** besitzt mehrere Betriebsstandorte im Burgenland und angrenzenden Niederösterreich und hat im Businesspark Neusiedl am See eine Fläche von ca. 19.000 m² angekauft und wird hier ein modernes Reifenservicezentrum errichten. Der Baustart soll im 2. Quartal 2023 erfolgen.



Businesspark Neusiedl am See – Stand 31.12.2022	
Gesamtfläche in m ²	335.826
Verkaufte Fläche in m ²	328.429
Noch verfügbare Fläche in m²	7.397



Im abgelaufenen Jahr 2022 wurden im **Businesspark Müllendorf** Flächen von insgesamt 22.000 m² veräußert. Von der Gesamtfläche von 276.176 m² sind bisher 208.522 m² verkauft worden und demnach steht noch eine Fläche von 67.654 m² zur Verfügung.

Das in Stegersbach ansässige Unternehmen **SÜDOBST/GURKENPRINZ** hat die Bescheide für den Bau und die Inbetriebnahme des geplanten neuen Produktions- und Lagerstandortes im Businesspark Müllendorf erwirkt. Es sollen am Standort Müllendorf ca. 18 Mio. Euro in eine hochmoderne Produktionsanlage investiert werden, bei der neben der Verarbeitung von Obst und Gemüse aus dem südlichen Niederösterreich und dem Seewinkel in weiterer Folge auch die Weiterverarbeitung zu Konfitüren für das Schwesterunternehmen STAUD's erfolgen soll. Dadurch sollen am Standort Müllendorf ca. 50 neue Arbeitsplätze entstehen.

Ebenfalls in Umsetzung befindet sich das Projekt über die Aufschließung von Kleingewerbeflächen für kleine regionale Gewerbebetriebe. Vergleichbar wie in den anderen Businessparks wurden kleine Einheiten konzipiert, um klassischen Klein- und Mittelbetrieben eine Möglichkeit zur Standortentwicklung in einem hochwertig aufgeschlossenen Betriebsgebiet zu bieten. Die baulichen Maßnahmen zur infrastrukturellen Erschließung haben im 4. Quartal 2022 begonnen und werden im Sommer 2023 abgeschlossen sein.



Businesspark Müllendorf – Stand 31.12.2022	
Gesamtfläche in m ²	276.176
Verkaufte Fläche in m ²	208.522
Noch verfügbare Fläche in m ²	67.654



Im abgelaufenen Jahr 2022 wurden im **Businesspark Heiligenkreuz i.L.** Flächen von insgesamt 15.323 m² veräußert. Von der Gesamtfläche von 681.145 m² sind bisher 502.279 m² verkauft worden und demnach steht noch eine Fläche von 178.866 m² zur Verfügung.

Die Firma **Wopfinger Transportbeton GmbH** hat im Juni 2022 ein Grundstück mit 5.000 m² im Businesspark Heiligenkreuz erworben. Nun wird eine zusätzliche Fläche von 1.989 m² benötigt damit der neue Betrieb im Businesspark Heiligenkreuz starten kann. Der Baustart für das Betonmischwerk im Businesspark Heiligenkreuz wird im April 2023 sein. Die Fertigstellung ist mit Herbst 2023 vorgesehen.

Die **Johann Jöchler Privatstiftung** ist Besitzerin einer 1.000 m² Halle im Businesspark Heiligenkreuz und hat für eine betriebliche Erweiterung ein Nachbargrundstück im Businesspark Heiligenkreuz im Ausmaß von 3.169 m² erworben.

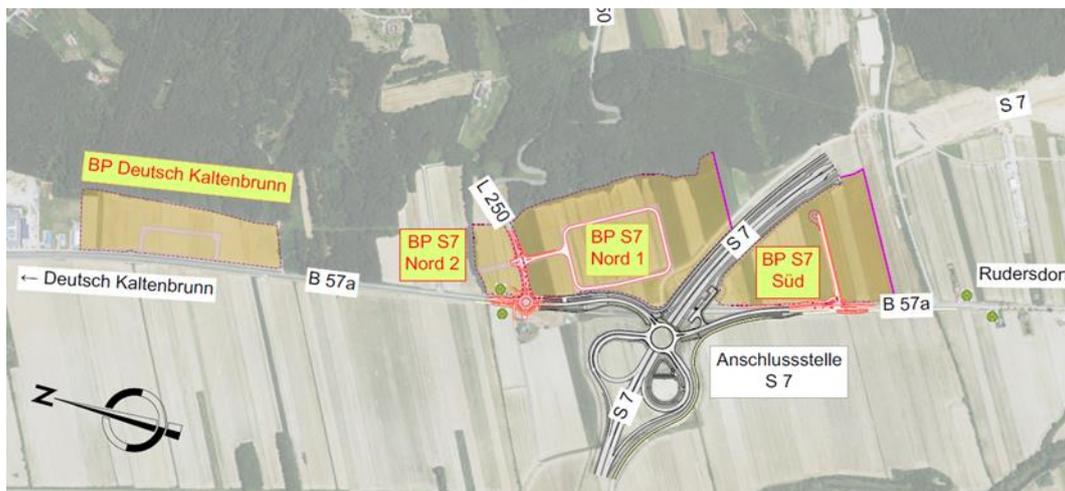
Die Firma **Graskraft Heiligenkreuz GmbH** erzeugt Biogas und Ökostrom ausschließlich aus nachwachsenden Rohstoffen. Für eine Betriebserweiterung wurden Zusatzflächen im Ausmaß von 7.154 m² im Businesspark Heiligenkreuz angekauft.



Businesspark Heiligenkreuz – Stand 31.12.2022	
Gesamtfläche in m ²	681.145
Verkaufte Fläche in m ²	502.279
Noch verfügbare Fläche in m ²	178.866

2.2. Interkommunale Businessparks

Businesspark S7 Südburgenland GmbH



Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden die vorbereitenden Maßnahmen für die Errichtung eines Interkommunalen Businessparks weiter vorangetrieben. Einerseits konnte das Flächenwidmungsverfahren positiv abgeschlossen werden und damit andererseits die Grundankäufe von insgesamt knapp 150.000 m² durchgeführt werden. Aufgrund der Lage der zukünftigen Betriebsflächen am Knoten Rudersdorf der S7 Fürstenfelder Schnellstraße erfolgt die Aufschließung in zwei Etappen. In der ersten Phase wurde mit der Aufschließung des Bauabschnitts BP S7 Süd begonnen und die erforderlichen Planungen und Ausschreibungen vorbereitet. Mit den baulichen Erschließungsmaßnahmen soll Anfang 2023 begonnen werden.

Aber auch in der Standortgemeinde Deutsch Kaltenbrunn konnten anschließend an das bestehende Betriebsgebiet durch die Businesspark S7 Südburgenland GmbH weitere Betriebsgrundstücke angekauft werden. Hier werden in weiterer Folge Kleinparzellen erschlossen, um somit auch den Bedarf an Kleingewerbeflächen für regionale Klein- und Mittelbetriebe decken zu können. In diese Richtung gab es bereits einige Anfragen und daher soll dieses Projekt ebenfalls zeitnah umgesetzt werden.

Businesspark Mittelburgenland GmbH



Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden die vorbereitenden Maßnahmen für die Errichtung eines Interkommunalen Businessparks weiter vorangetrieben. Einerseits konnte das Flächenwidmungsverfahren positiv abgeschlossen und andererseits die Grundankäufe von insgesamt knapp 120.000 m² durchgeführt werden. Bedingt durch Kapazitätsengpässe in der Kläranlage des Wasserverbandes Lockenhaus wurden die baulichen Maßnahmen in zwei Phasen geteilt. In der ersten Phase wurde mit der Aufschließung des Bauabschnitts für die Handelsunternehmen (entlang der S31 Burgenland Schnellstraße) begonnen und die erforderlichen Planungen und Ausschreibungen vorbereitet. Mit den baulichen Erschließungsmaßnahmen soll Anfang 2023 begonnen werden.

Aufgrund der sehr exponierten Lage des Businessparks an der S31 – Burgenland Schnellstraße wurden im Flächenwidmungsverfahren spezielle Anforderungen von Umwelt- und Landschaftsschutz gestellt, welche in den Masterplan bzw. Bebauungsrichtlinien eingeflossen sind. Neben der Farbgestaltung von Dach- und Fassadenflächen wurde großer Wert auf ein innerbetriebliches Grünflächenkonzept (möglichst wenig Versiegelung in Verbindung mit Bepflanzungen) und die Nutzung erneuerbarer Energien (Stichwort: PV-Anlagen) gelegt.

Businesspark Nickelsdorf GmbH



Aufgrund der strategischen Ziele der Burgenländischen Landesregierung soll auch im Bezirk Neusiedl am See ein Interkommunaler Businesspark geschaffen werden. Im letzten Quartal des Berichtsjahres wurde daher die **Businesspark Nickelsdorf GmbH** vorerst als 100 % Tochtergesellschaft der Wirtschaftsagentur Burgenland gegründet und ins Firmenbuch eingetragen.

Nachdem auch hier der Auftrag seitens des Landes Burgenland besteht, mit dieser Gesellschaft ebenfalls einen Interkommunalen Businesspark im Bezirk Neusiedl am See unter Beteiligung möglichst aller 27 Gemeinden des Bezirkes zu gründen, wurde in einem weiteren Schritt das Projekt analog zu den beiden Interkommunalen Businessparks in den Bezirken Jennersdorf und Oberpullendorf, den Mitgliedern des Gemeinderates von Nickelsdorf präsentiert. Aufgrund des ersten positiven Feedbacks seitens der Gemeinde Nickelsdorf wurden in weiterer Folge in einer gemeinsamen Präsentation im Weinwerk Neusiedl am See alle 27 Gemeinden des Bezirkes über das geplante Projekt eines Interkommunalen Businessparks am Standort Nickelsdorf informiert. Als nächster Schritt soll nun in den einzelnen Gemeinden im Rahmen der Gemeinderatssitzungen eine Abstimmung über einen Grundsatzbeschluss zur Teilnahme am Projekt Interkommunaler Businesspark Nickelsdorf getroffen werden.

2.3. Standortmarketing

Die Marketingaktivitäten der Wirtschaftsagentur Burgenland im Bereich Betriebsansiedlung und Standortmarketing auf dem österreichischen Markt waren auch im Berichtsjahr 2022 von den werbetechnischen Aktivitäten rund um die Dachmarke „Businessparks Burgenland – Perfekte Perspektiven“ geprägt. Der Schwerpunkt der Vermarktungskampagne liegt in der Bewerbung in den verschiedensten österreichischen Printmedien mit besonderem Fokus auf die burgenländischen Regionalmedien, da die Bewusstseinsbildung und die Informationsvermittlung der beiden neuen Interkommunalen Businessparks in Rudersdorf/Deutsch Kaltenbrunn und Steinberg-Dörfel/Oberpullendorf im Vordergrund standen. Diese beiden Businessparks richten sich in erster Linie an regionale Produktions- und Handelsunternehmen und entstehen gezielt an Knotenpunkten hochrangiger Straßennetze.



Auf internationaler Ebene erfolgte die Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Burgenland unter der gemeinsamen Dachmarke VIENNA REGION, einer erfolgreichen Vermarktungskooperation der drei Wirtschaftsagenturen der Bundesländer Wien, (Wirtschaftsagentur Wien), Niederösterreich (ecoplus) und Burgenland (Wirtschaftsagentur Burgenland).



Bedingt durch die Corona-Krise wurden 2022 weder Auslandsreisen geplant noch klassische internationale Standortpräsentationen umgesetzt.

Dennoch konnten im Berichtsjahr 2022 unter anderem folgende Standortmarketingaktivitäten umgesetzt werden:

- Wissensmanagement
- Public Relations
- Website & Social Media & Blogbeiträge

Wissensmanagement

- Ausarbeitung neuer Daten und Fakten für digitale Inhalte
- Primärforschung durch Online Research
- Datenmaterial aus den Wirtschaftsagenturen bzw. deren Kontaktnetzwerke
- Berücksichtigung des Statistik Austria-Jahresberichts

Public Relations

Der bestehende Kommunikationsschwerpunkt im Bereich International Public Relations wurde vor dem Hintergrund der Corona-Krise durch Online-Marketing-Aktivitäten, mit besonderem Fokus auf folgende Maßnahmen erreicht:

Social Media Werbung & Performance Marketing

- Werbeziele wie Reichweitenaufbau, Interaktionen & Markenbekanntheit
- „Cross posting“ Kampagnen mit Social Media und Website Verlinkung = Traffic Generierung für die neue Website
- Weiterentwicklung Community Management → zielgerichtete Beantwortung von Anfragen u. Kommentaren aus einer Hand auf allen Social Media Plattformen
- Seit Oktober 16 Kontaktanfragen (Social Media & Website) – davon zwei näher weiterverfolgt und eine Kooperationsanfrage von Gold Ventures Investment, wo ein persönliches Gespräch im November in Wien stattgefunden hat

Google Ads

- Erstellung Google Account zur Vernetzung mit allen für das Online Marketing benötigten Accounts, Managern & Profilen
- Conversion Trackings & Ads-Tag-Remarketing → Einbindung dynamisch generierter Werte aus Google Tools
- Google Analytics → Einrichtung von Zielvorhaben in Anpassung auf etwaige Kampagnenziele

Events

- Teilnahme 6. Industrie Summit 4.0 der Plattform Industrie am 30.05.2022 im Festsaal des Wiener Rathauses (280 Teilnehmer:innen)
- Standortpräsentation PnP Expo Day „Travel & Smart Cities am 02.06.2022 im AirportCity Space des Vienna International Airports aufgrund dieser Teilnahme haben sich drei konkrete Anfragen von (inter-) nationalen Start-ups ergeben (mehr als 140 Teilnehmer:innen)
- Veröffentlichung Interview MetroLab Forum #4 mit GF Raphaela Graf zum Thema "THE FOCUS IS ON COOPERATION AND WHAT WE CAN ACHIEVE TOGETHER ECONOMICALLY" im April 2022

Website & Social Media & Blogbeiträge

Internationale Vermarktung und Positionierung des Wirtschaftsstandortes VIENNA REGION

Ein starker Fokus liegt auf der Fortsetzung der Produktion von Blogs und Videos mit Testimonials zur Nutzung der Website und in Social Media Postings.

Die Zielmärkte sind Schweden, Finnland und die baltischen Länder. Die Zielländer wurden erneut Ende des Jahres anhand der erfolgreichen Entwicklung und der Ergebnisse der Social-Media-Aktivitäten evaluiert und bleiben daher unverändert.

- Social Media schafft Brand Awareness, Reichweite, Engagement auf den Kanälen, Steigerung der Follower-Anzahl, Website Clicks, Kontaktaufnahmen/Kooperationen sowie die Erweiterung der Community (Ende 2022 - Follower: LinkedIn 1088, Facebook: 3.680, Instagram: 1.450)
- Aktivierung & Aktualisierung YouTubeChannel – 4.602 Views
- Website
- Content Aufbau VIENNA REGION Blogs: integrierte Kommunikation von Newsinhalten und frequentierten Beiträgen mit Testimonials auf der Website über Social Media Kanäle
- Themenkomplex SEO und SEA
- Blogartikel inkl. Recherche, Schreibstil, Bildersuche
- Veröffentlichung Blogartikel
 - „What location advantages has the Vienna Region to offer?“
 - „Early-stage investment opportunities in the Vienna Region“
 - „Success factors for companies in the Vienna Region“
 - „Successful companies in the Vienna Region“
 - „Successful start-ups in the Vienna Region“
 - „Advantages for Swedish companies in Austria & in the Vienna Region“
 - „Advantages for Finnish companies in Austria & in the Vienna Region“
- Erstellung von VIENNA REGION Inhalten via Foto & Video in den drei Bundesländern zur Nutzung auf Social Media und Website
- Video – Testimonials: Unternehmensportraits Dr. Bohrer Lasertec & Aviation Academy Austria sowie Lumitech & Phytoniq wurden erfolgreich veröffentlicht

Weitere Vermarktungsaktivitäten und Maßnahmen, die im gemeinsamen Interesse der Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland liegen, werden in laufender Abstimmung mit den Eigentümergesellschaften entwickelt.

3. WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Vorrangige Aufgabe der Wirtschaftsagentur Burgenland ist es, die gesamte Wirtschaftsförderung für das Land Burgenland gemäß dem Landes-Wirtschaftsförderungsgesetz 1994 – WiföG abzuwickeln. Das Ziel der Förderungen besteht darin, die burgenländische Wirtschaft hinsichtlich der geopolitischen Situation und der sich daraus ergebenden wirtschaftspolitischen Chancen bestmöglich zu unterstützen und die Wettbewerbsfähigkeit der burgenländischen Unternehmen im europäischen Wirtschaftsraum zu stärken.

Die Abwicklung und Umsetzung der Förderungen erfolgt durch die Wirtschaftsagentur Burgenland. Die Bestimmungen über die Voraussetzungen für die Gewährung von Förderungen sind in Richtlinien festgelegt, die auf EU-Recht abgestimmt und von der Burgenländischen Landesregierung genehmigt sind.

Im Jahr 2015 kam es zu Änderungen des Wirtschaftsförderungsgesetzes. Diese Änderungen hatten zur Folge, dass einerseits die Wirtschaftsagentur Burgenland von einer Aktiengesellschaft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt wurde und andererseits auch die Agenden der Förderkommission im Gesetz definiert wurden.

Zu den Aufgaben der Förderkommission gemäß § 7 Abs. 8 WiföG zählen:

1. Die Beratung und Erstattung eines Vorschlages zu der Vergabe von Landesförderungsmitteln.
2. Die Beratung und Erstattung eines Vorschlages zu von der Europäischen Union und/oder vom Bund kofinanzierten Projekten.
3. Die Vorschläge sind der Geschäftsführung der Wirtschaftsagentur Burgenland zur Information sowie im Wege des nach der Referatseinteilung zuständigen Regierungsmitglieds der Landesregierung in gebündelter Form je Förderkommissionssitzung zur Entscheidung gemäß § 6 Abs. 3 vorzulegen.

Wesentlich ist, dass gemäß § 6 Abs. 3 WiföG die Entscheidung über Förderungsmaßnahmen im Sinne des § 5 Z 1 und Z 2 WiföG, es handelt sich dabei um nicht rückzahlbare Zuschüsse, die Bereitstellung von Risikokapital und Darlehen sowie die Übernahme von Bürgschaften, der Burgenländischen Landesregierung obliegt. Die Wirtschaftsagentur Burgenland, als die bei Weitem größte Förderstelle im Bereich der Wirtschaftsförderung im Burgenland, nimmt im Rahmen der Strukturfondsverwaltung eine zentrale Rolle ein.

Als verantwortliche Förderstelle ist die Wirtschaftsagentur Burgenland für die Abwicklung und Kontrolle der in den spezifischen Maßnahmen geförderten Projekte verantwortlich. Dabei ist sie an die einschlägigen Bestimmungen des Landes-Wirtschaftsförderungsgesetzes 1994 gebunden.

In der nachstehenden Übersicht sind sämtliche im Berichtszeitraum entschiedenen Förderfälle mit der Höhe der Förderzuschüsse aufgelistet:

Wirtschaftsförderung Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH 2022		
Förderaktion	Anzahl der bearbeiteten Förderfälle	Landesmittel in Euro
WiföG-National		
Gewerbe/Industrie	149	7.595.123,08
Haftungen (behaftete Darlehenssumme)	31	10.480.700,00
Beteiligungen	20	2.144.369,00
Darlehen	0	0,00
Tourismus (WiföG)	37	1.667.776,53
Privatzimmerförderung (WiföG)	8	29.700,00
Faszination Burgenland – 2021	0	0,00
Qualitätsoffensive Burgenland – 2022	37	969.559,48
Kellerstöckl-Komplett 2021	0	0,00
Kellerstöckl Förderung-Burgenland 2022	14	288.979,64
TOP-Tourismus-Impuls 2014–2020, Verlängerung bis Ende März 2023 (ÖHT) – Teil B Jungunternehmer-Förderung	0	0,00
Schulpraktika	29	32.387,46
Summe	325	23.208.595,19
EFRE		
IWB EFRE 2014–2020* - Investitionen*	7	10.879.441,14
IWB EFRE 2014–2020* - Photovoltaik*	1	45.241,00
Additionalitätsprogramm 2014–2020	4	350.919,00
Additionalitätsprogramm 2021-2027	2	2.332.750,00
Innovative Projekte	5	237.364,16
Summe	19	13.845.715,30
ELER		
Nahversorgungsbetriebe*	30	640.437,34
Summe	30	640.437,34
ESF		
Aus- und Weiterbildung	95	98.101,08
Summe	95	98.101,08
Gesamt	469	37.792.848,91

*inkl. EU-Mittel

3.1. Landes-Wirtschaftsförderungsgesetz 1994 – WiföG – industriell-gewerblicher Bereich

Gesamtübersicht der Gewerbe/Industrie – Landesförderungen gemäß WiföG Vergleich der Bewilligungen – Berichtszeitraum 01.01.–31.12.2022 Beträge in Euro							
	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Gesamtinvestitionskosten	Förderbare Projektkosten	Genehmigte Zuschüsse national	Gesicherte Arbeitsplätze (VZÄ)	Neu geschaffene Arbeitsplätze (VZÄ)
2021	18,00	203,00	88.159.168,85	83.924.724,74	8.380.388,24	2.497,45	355,63
2022	12,00	137,00	73.861.689,84	72.648.012,67	7.595.123,08	1.711,49	274,56
Veränderungen absolut	-6,00	-66,00	-14.297.479,01	-11.276.712,07	-785.265,16	-785,96	-81,07
Veränderungen in Prozent	-33,33%	-32,51%	-16,22%	-13,44%	-9,37%	-31,47%	-22,80%

Das zur Förderung eingebrachte Projektvolumen ist 2022 rückläufig. Dies ist zweifellos den Auswirkungen der Ukraine-Krise geschuldet.

Die Projektqualität ist angesichts des eingebrachten Investitionsvolumens konstant auf hohem Niveau.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Genehmigungen in Euro	9.485.690	5.979.586	5.032.231	6.895.964	5.308.942	3.861.023
Anträge positiv	247	158	150	140	123	109
Durchschnittliches Volumen je Antrag in Euro	38.404	37.845	33.548	49.257	43.162	35.422

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Genehmigungen in Euro	2.575.461	6.049.928	6.452.306	7.349.791	4.668.016	8.380.388	7.595.123
Anträge positiv	101	143	122	124	126	203	137
Durchschnittliches Volumen je Antrag in Euro	25.500	42.307	52.888	59.273	37.048	41.283	55.439

Für das Jahr 2023 zeichnet sich, hinsichtlich der Investitionstätigkeit der burgenländischen Unternehmen, ein negativer Ausblick ab, da die Maßnahmen zur Inflationsbekämpfung (Zinssteigerung etc.) und die Teuerung ihre Wirkung zeigen.

Den folgenden Tabellen ist die Verteilung der eingebrachten Projekte auf die jeweiligen Bezirke und die jeweiligen Unternehmensgrößen zu entnehmen.

Aktionsrichtlinie Investitionsbeihilfen – Gewerbe/Industrie Genehmigungen – Berichtszeitraum 01.01.–31.12.2022 Darstellung nach Bezirken Beträge in Euro							
Bezirk	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Gesamtinvestitionskosten	Förderbare Projektkosten	Genehmigte Zuschüsse national	Gesicherte Arbeitsplätze (VZÄ)	Neu geschaffene Arbeitsplätze (VZÄ)
Neusiedl am See	2	28	9.617.777,40	9.372.186,40	979.014,49	413,95	43,72
Eisenstadt	3	25	15.064.065,17	15.038.680,45	1.479.267,58	375,71	56,50
Mattersburg	3	19	7.948.940,10	7.781.578,10	772.860,07	126,23	31,00
Oberpullendorf	1	14	2.651.389,42	2.650.359,42	240.624,55	97,46	24,75
Oberwart	2	31	33.169.033,85	32.603.006,60	3.578.849,67	314,50	96,59
Güssing	1	10	2.558.510,43	2.517.042,82	258.163,19	182,58	6,00
Jennersdorf	0	10	2.851.973,47	2.685.158,88	286.343,53	201,06	16,00
Summe	12	137	73.861.689,84	72.648.012,67	7.595.123,08	1.711,49	274,56

Die seit 01.07.2014 geltenden Rechtsgrundlagen der EU erlauben Förderungen an Großunternehmen nur mehr in wenigen Ausnahmen, und Betriebsansiedlungen werden üblicherweise über den außerordentlichen Haushalt gefördert.

Aktionsrichtlinie Investitionsbeihilfen – Gewerbe/Industrie Genehmigungen – Berichtszeitraum 01.01.–31.12.2022 Darstellung nach Betriebsgröße Beträge in Euro							
	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Gesamtinvestitionskosten	Förderbare Projektkosten	Genehmigte Zuschüsse national	Gesicherte Arbeitsplätze (VZÄ)	Neu geschaffene Arbeitsplätze (VZÄ)
Großbetriebe (ab 250 MA)	1	2	3.920.816,11	3.559.272,73	334.737,32	0,00	46,50
Mittelbetriebe (ab 50–249 MA)	2	18	23.525.445,63	23.461.544,13	2.331.340,08	899,21	64,96
Kleinbetriebe (11–49 MA)	2	37	34.738.201,75	34.404.020,75	3.837.060,83	652,87	84,26
Kleinstbetriebe (< 10 MA)	7	80	11.677.226,35	11.223.175,06	1.091.984,85	159,41	78,84
Summe	12	137	73.861.689,84	72.648.012,67	7.595.123,08	1.711,49	274,56

Auszahlungen:

Aus den im Berichtszeitraum zur Prüfung der Umsetzung vorgelegten Projekten resultierten folgende Abrechnungen:

Projektanzahl: 137

Auszahlungshöhe: 5.453.078,28 Euro

Kürzungen:

Wird im Zuge einer Endabrechnung das ursprünglich beantragte Investitionsvolumen unterschritten, wird der genehmigte Förderbetrag an die tatsächlichen Projektkosten angepasst und entsprechend gekürzt.

Anzahl: 87

Betrag: 796.928,60 Euro

Widerrufe:

Wird ein genehmigtes Projekt in einem gegenüber dem Ursprungsantrag wesentlich geringeren Ausmaß bzw. gar nicht umgesetzt oder werden Fördervoraussetzungen und -auflagen nicht erfüllt, erfolgt keine Auszahlung des genehmigten Förderbetrages und das Förderangebot wird widerrufen.

Anzahl: 11

Betrag: 404.186,30 Euro

Mitarbeiterauflagen:

Bei der Unterstützung burgenländischer Unternehmen verfolgt das Land Burgenland volkswirtschaftliche Ziele. Dabei bedient sich der Fördergeber verschiedener Kriterien, deren Erfüllungsgrad bestimmt, ob und in welcher Höhe eine Förderung gewährt wird (Bewertungsschema). Um die Erreichung der Ziele bzw. die Einhaltung der Kriterien zu gewährleisten, werden die wichtigsten als Auflage im Fördervertrag verankert und in weiterer Folge im Rahmen des Betrachtungszeitraumes abgefragt und kontrolliert.

Zum Thema Beschäftigung kommen in den jeweiligen Fällen drei unterschiedliche Mitarbeiterauflagen zur Anwendung:

1. Bei einer endabgerechneten Förderhöhe ab 30.000,00 Euro bei Unternehmen mit mehr als vier Mitarbeiter:innen gilt die Verpflichtung der Förderungsnehmerin bzw. des Förderungsnehmers zur Beschäftigung von zehn Prozent an älteren Arbeitnehmer:innen (das sind Männer und Frauen ab 45 Jahren) im Jahresdurchschnitt, berechnet vom Stand der Mitarbeiter:innen zum Zeitpunkt der Endabrechnung. Die Auflage zur Beschäftigung

von älteren Mitarbeiter:innen gilt für einen Zeitraum von drei Jahren ab dem Datum der Endabrechnung. Im Falle der Nichterfüllung der Auflage wird der zum Zeitpunkt der Endabrechnung festgestellte Förderzuschuss um 10 % gekürzt bzw. bei bereits ausbezahlten Förderzuschüssen zurückgefordert.

2. Bei der Gewährung von Zuschüssen ab 55.000,00 Euro ist gemäß Beschluss der Förderkommission eine Arbeitsplatzaufgabe für den aktuellen Mitarbeiterstand (vor Projekt) in den Fördervertrag zu verankern. Ab dieser Förderhöhe wird zumindest die Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze erwartet.
3. Hat die Förderwerber:in im Zuge der Antragstellung die Schaffung von Arbeitsplätzen in Aussicht gestellt, kann sich aufgrund dessen gemäß Bewertungsschema die Förderquote erhöhen. Sollte die geplante Personalentwicklung nicht nachhaltig eintreten, ist der dafür gewährte Teil der Förderung zur Gänze oder aliquot zu kürzen bzw. rückzufordern.

Wird eine Arbeitsplatzaufgabe bereits zum Zeitpunkt der Projektabrechnung unterschritten, wird der Zuschussbetrag gleich im Zuge der Endauszahlung dementsprechend gekürzt.

Am Ende der Behaltefrist werden alle Unternehmen auf die Einhaltung der Mitarbeiterauflagen geprüft. Im Jahr 2022 gestaltet sich das Prüfungsergebnis wie folgt:

Auflagenkontrolle ausgelaufen	31
Ordnungsgemäß abgeschlossen	7
In Bearbeitung	6
Rückzufordern	5
Insolvenz/Konkurs	1
Kürzungen	5
Neue Arbeitsplatzaufgaben	46
Offene Arbeitsplatzaufgaben gesamt	130

Naturgemäß gestaltet sich die Realisierung der Rückforderungsansprüche als sehr mühsam. Die Förderung befindet sich zum einen nicht mehr im Gedächtnis der UnternehmerInnen (mind. drei Jahre nach Auszahlung) und das Projekt wurde schließlich auch umgesetzt. Dementsprechend wenig Verständnis ist ad hoc seitens der Förderwerberin bzw. des Förderwerbers zu erwarten. Nach detaillierter Erläuterung der Arbeitsplatzaufgaben inkl. Berechnung ist jedoch in den meisten Fällen eine konfliktfreie Abwicklung möglich.

Per 31.12.2022 bestehen noch 130 geförderte Projekte mit noch nicht ausgelaufenen Arbeitsplatzaufgaben.

3.2. Landes-Wirtschaftsförderungsgesetz 1994 – WiföG – Tourismusbereich

Gesamtübersicht der Tourismusförderungen – Landesförderungen gemäß WiföG Vergleich der Bewilligungen – Berichtszeitraum 01.01.- 31.12.2022 Beträge in Euro							
	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Gesamtinvestitionskosten	Förderbare Projektkosten	Genehmigte Zuschüsse national	Gesicherte Arbeitsplätze	Neu geschaffene Arbeitsplätze
2021	2	111	19.581.899,08	16.156.152,78	3.295.187,21	878	107
2022	5	91	17.800.075,94	14.245.763,26	2.956.015,65	437	95
Veränderungen absolut	3	-20	-1.781.82,14	-1.910.389,52	-339.171,56	-441	-12
Veränderungen in Prozent	150,00%	-18,02%	-9,10%	-11,82%	-10,29%	-50,23%	-11,21%

Die Tourismus- und Freizeitwirtschaft ist ein prosperierender Wirtschaftszweig, von dem auch im Jahr 2022 wichtige Impulse für die burgenländische Volkswirtschaft ausgegangen sind. Insbesondere im Beherbergungssektor konnten mittels zeitlich und budgetär begrenzter Zusatzaktionen (Kellerstöckl-Komplett 2021 und Kellerstöckl-Förderung Burgenland 2022 sowie die Faszination Burgenland-2021 und die Qualitätsoffensive Burgenland-2022) zusätzliche Anreize für die Schaffung von neuen Beherbergungsangeboten sowie die umfangreiche Qualitätsverbesserung bestehender Einrichtungen geschaffen werden. Die Qualität und Attraktivität des Bettenangebotes konnte dadurch wesentlich gesteigert werden.

Die unterstützten Investitionskosten von rund 17,8 Mio. Euro werden größtenteils von Klein- und Kleinstunternehmen investiert, zumal die Zusatzaktionen nur dieser Zielgruppe vorbehalten waren. Dementsprechend kommen bei der Durchführung der Investitionstätigkeiten hauptsächlich ortsansässige bzw. regionale Professionist:innen zum Zug, wodurch ebenfalls die regionale Konjunktur und Wertschöpfung angekurbelt werden.

Die Wirtschaftsagentur Burgenland wickelt im Auftrag des Landes die Tourismusförderungen im Burgenland ab. Sie begleitet den kompletten Förderungsprozess und fungiert als Schnittstelle zwischen den Antragsteller:innen, anderen Förderstellen, Banken etc. Doch nicht nur durch gezielte Förderungen, sondern auch durch kompetente Beratung werden Tourismusunternehmen unterstützt.

Die laufende Entwicklung und Implementierung von maßgeschneiderten Förderungsprogrammen zählen insbesondere im Hinblick auf die Stärkung des Burgenlandes als Tourismusstandort sowie den Ausbau und die Attraktivierung der burgenländischen Tourismusbetriebe zu einem wichtigen Aufgabenbereich.

Die Anzahl der genehmigten Förderfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 20 % reduziert. Im Jahr 2021 wurde auch der Bezieherkreis der Sonderrichtlinie des Landes Burgenland für die Förderung von Nahversorgungsbetrieben im Rahmen des Österreichischen Programms für ländliche Entwicklung 2014–2020 um gewerbliche Gastronomiebetriebe mit der Betriebsart Gasthaus, Gasthof, Kaffeerestaurant, Restaurant, Heurigenrestaurant oder Hotelrestaurant erweitert. Dies hat dazu geführt, dass Förderanträge nunmehr auch in dieser Förderschiene unterstützt werden konnten und daher nicht im Rahmen der klassischen Wirtschaftsförderung Tourismus aufscheinen.

Die Nachfrage in der langjährig etablierten Förderungsaktion „Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft“ kann daher trotz der anhaltenden Corona-Probleme im Jahr 2022 als gut bezeichnet werden, ebenso die Entwicklung in der „Privatzimmer-Förderungsaktion Burgenland 2014–2020“ und der Verlängerung „Privatzimmer-Förderungsaktion Burgenland 2021–2023“. Aufgrund der zeitlich und budgetär begrenzten Sonderförderungsaktionen im Jahr 2022 (Kellerstöckl-Komplett 2021 und Kellerstöckl-Förderung Burgenland 2022 sowie die Faszination Burgenland-2021 und die Qualitätsoffensive Burgenland-2022) gibt es bei beiden Aktionen minimale Rückgänge.

Eine kumulierte Betrachtung aller Förderaktionen, die den Tourismusbetrieben im Jahr 2022 angeboten wurden, zeigt eine deutlich positive Entwicklung der Förderungen in der Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft.

3.3. Aktionsrichtlinie „Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft“

Gegenstand der Förderung ist die Durchführung von materiellen und immateriellen Investitionen, die eine nachhaltige, wesentliche Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit bestehender oder neu zu gründender Unternehmen zum Ziel haben.

Die Förderungen im Rahmen dieser Richtlinien sind inhaltlich in nachstehende vier Förderschwerpunkte gegliedert:

- Beherbergung
- Gastronomie
- Sport- und Freizeiteinrichtungen
- Umwelt, Sicherheit und Barrierefreiheit

Die größte Bedeutung kommt den Förderungen in den Schwerpunkten „Beherbergung“ und „Gastronomie“ zu, die auf die Verbesserung der touristischen Angebotsstruktur im Sinne von Unternehmensgründungen, der Sicherung und Schaffung von Beschäftigung und der Erhaltung bzw. Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit abzielen. Der Fokus der Investitionstätigkeit lag auch im Jahr 2022 vor allem in der Qualitätsverbesserung und der Betriebsgrößenoptimierung.

Die Förderung erfolgt in Form von einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschüssen. Folgende Zahlen skizzieren das Jahr 2022 (ohne EU- und Additionalitätsförderungen):

Anträge

Im Berichtszeitraum trat die Förderkommission zu fünf Sitzungen zusammen, in denen 37 Förderansuchen behandelt wurden. Zudem wurden im Berichtszeitraum

- 5 Anträge abgelehnt
- 10 Anträge außer Evidenz genommen
- 3 Anträge widerrufen.

Förderungszusagen

Mit den 32 positiv beschlossenen Ansuchen wurden nicht rückzahlbare Förderungszuschüsse im Gesamtausmaß von 1.667.776,53 Euro bewilligt.

Das durch die gewährten Förderungen ausgelöste gesamte Investitionsvolumen betrug 13.348.480,39 Euro. Den größten Anteil an diesem Investitionsvolumen erreichten im Berichtsjahr der Schwerpunkt „Beherbergung“ mit 9.870.436,14 Euro und der Schwerpunkt „Gastronomie“ 3.115.891,89 Euro.

Auszahlungen

Im Jahr 2022 hat die Wirtschaftsagentur Burgenland in der Schwerpunktförderung Tourismus für 17 Förderfälle Zuschüsse im Gesamtbetrag von 321.624,18 Euro ausbezahlt.

Widerrufe, Kürzungen und Rückforderungen

Im Berichtszeitraum wurden von der Wirtschaftsagentur Burgenland aufgrund der Prüfung der Projektkosten nach Projektabschluss genehmigte Zuschüsse reduziert (neun Reduzierungen in Höhe von 45.289,39 Euro) bzw. widerrufen (drei Widerrufe in Höhe von 18.909,87 Euro) und dabei Kürzungen in Höhe von insgesamt 64.199,26 Euro vorgenommen. Weiters wurde im Jahr 2022 ein Betrag in Höhe von 2.965,55 Euro rückgefordert, welches dem Budget gutgeschrieben werden konnte.

Aktionsrichtlinie „Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft“ Genehmigungen – Berichtszeitraum 01.01.–31.12.2022 Darstellung nach Schwerpunkten Beträge in Euro							
Schwerpunkt	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Gesamtinvestitionskosten	Förderbare Projektkosten	Genehmigte Zuschüsse national	Gesicherte Arbeitsplätze	Neu geschaffene Arbeitsplätze
Beherbergung	2	20	9.870.436,14	8.475.095,16	1.259.217,64	238	37
Gastronomie	3	10	3.115.891,89	2.276.819,76	346.441,65	51	40
Sport- und Freizeiteinrichtungen	0	2	362.152,36	347.500,72	62.117,24	16	7
Umwelt und Sicherheit, Barrierefreiheit	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Summe	5	32	13.348.480,39	11.099.415,64	1.667.776,53	305	84

Aktionsrichtlinie „Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft“
Genehmigungen – Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2022
Darstellung nach Bezirken
Beträge in Euro

Bezirk	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Gesamtinvestitionskosten	Förderbare Projektkosten	Genehmigte Zuschüsse national	Gesicherte Arbeitsplätze	Neu geschaffene Arbeitsplätze
Neusiedl am See	1	13	5.379.183,27	4.500.286,59	677.953,51	124	35
Eisenstadt	1	2	844.262,25	797.500,72	109.250,07	6	9
Mattersburg	1	2	101.931,57	71.556,32	8.130,40	7	4
Oberpullendorf	0	3	714.686,29	690.903,91	115.761,27	64	14
Oberwart	0	6	1.491.246,93	700.575,63	118.262,95	29	8
Güssing	1	3	1.771.898,37	1.412.833,80	209.437,11	15	9
Jennersdorf	1	3	3.045.271,71	2.925.758,67	428.981,22	60	5
Summe	5	32	13.348.480,39	11.099.415,64	1.667.776,53	305	84

3.4. Aktionsrichtlinie „Privatzimmerförderung Burgenland 2014–2020“ und „Privatzimmerförderung Burgenland 2021–2023 (De-minimis-Beihilfe)“

Ziel der Förderung ist die Unterstützung von Investitionen im Bereich der Privatzimmervermietung zur Verbesserung der Qualität und Wettbewerbsfähigkeit. Damit sollen das Angebot von Privatzimmer- und Ferienwohnungsvermietern nachhaltig auf einen zeitgemäßen Standard verbessert und darüber hinaus auch neue Anbieter:innen für diesen Sektor gewonnen werden.

Die Förderungen im Rahmen dieser Richtlinien sind inhaltlich in nachstehende zwei Förderschwerpunkte gegliedert:

- Investitionen in Gästezimmern
 - Totalerneuerung eines Sanitärraumes
 - Komplette Neueinrichtung und Ausstattung
 - Zusatzprämie Barrierefreiheit (GZ)
 - Errichtung/Einrichtung und Ausstattung eines Frühstücks-/Aufenthaltsraumes
- Investitionen in Ferienwohnungen
 - Errichtung, Ausbau einer Ferienwohnung
 - Zusatzprämie Barrierefreiheit (FW)

Die Förderung erfolgt in Form von einmaligen, nicht rückzahlbaren Prämien. Folgende Zahlen skizzieren das Jahr 2022 im Rahmen der Privatzimmerförderung.

Anträge

Im Berichtszeitraum trat die Förderkommission zu fünf Sitzungen zusammen, in denen acht Förderansuchen behandelt wurden. Zudem wurden im Berichtszeitraum

- 2 Anträge widerrufen,
- 4 Anträge außer Evidenz genommen.

Förderungszusagen

Mit den acht positiv beschlossenen Ansuchen wurden nicht rückzahlbare Förderungszuschüsse im Gesamtausmaß von 29.700,00 Euro bewilligt und ein Gesamtinvestitionsvolumen in der Höhe von 245.188,29 Euro unterstützt.

Auszahlungen

Im Jahr 2022 zahlte die Wirtschaftsagentur Burgenland in der Privatzimmerförderungsaktion für zwei Förderfälle Zuschüsse im Gesamtbetrag von 4.500,00 Euro aus.

Widerrufe und Kürzungen

Im Berichtszeitraum wurden von der Wirtschaftsagentur Burgenland zwei genehmigte Zuschüsse widerrufen und dabei Kürzungen in Höhe von insgesamt 7.300,00 Euro vorgenommen.

Aktionsrichtlinie „Privatzimmerförderung Burgenland 2014–2020“ und „Privatzimmerförderung Burgenland 2021–2023“ Genehmigungen – Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2022 Darstellung nach Bezirken Beträge in Euro							
Bezirk	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Gesamtinvestitionskosten	Förderbare Projektkosten*)	Genehmigte Zuschüsse national	Gesicherte Arbeitsplätze*)	Neu geschaffene Arbeitsplätze*)
Neusiedl am See	0	4	139.458,62	0,00	15.000,00	0	0
Eisenstadt	0	1	4.234,90	0,00	1.000,00	0	0
Mattersburg	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Oberpullendorf	0	1	27.755,17	0,00	3.500,00	0	0
Oberwart	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Güssing	0	1	37.759,50	0,00	3.500,00	0	0
Jennersdorf	0	1	35.980,10	0,00	6.700,00	0	0
Summe	0	8	245.188,29	0,00	29.700,00	0	0

*) Die förderbaren Projektkosten und die Arbeitsplätze werden bei dieser Förderaktion nicht erhoben.

3.5. Aktionsrichtlinie „Faszination Burgenland-2021 Qualitätsoffensive für gewerbliche Beherbergungsbetriebe und Privatzimmervermieter (De-minimis Beihilfe)“

Mit Beschluss vom 10.11.2020 hat die Landesregierung die Aktionsrichtlinie „Faszination Burgenland-2021 Qualitätsoffensive für gewerbliche Beherbergungsbetriebe und Privatzimmervermieter (De-minimis-Förderung)“ mit einer Laufzeit von 16.11.2020–30.06.2021 (Antragstellung) bewilligt.

Ziel dieser Förderungsaktion ist es, Maßnahmen zu fördern, die zur Qualitätsverbesserung des Angebotes im Bereich der kleinen und mittelgroßen gewerblichen Beherbergungsbetriebe sowie der Privatzimmervermieter beitragen.

Förderungswerber:innen können Privatzimmervermieter mit privaten Gästezimmern und/oder privaten Ferienwohnungen mit maximal zehn Betten sowie gewerbliche Beherbergungsbetriebe mit maximal 50 Gästezimmern oder Ferienwohnungen/-appartements sein.

Schwerpunktgliederung der Richtlinien

- Klimatisierung von Gästezimmern und Ferienwohnungen/-appartements sowie des Frühstücksraumes
- Komplette Neueinrichtung und -ausstattung von Gästezimmern und Ferienwohnungen/-appartements inkl. zugehörigem Balkon/Terrasse
- Komplette Erneuerung und Neueinrichtung von Sanitärräumen in den Gästezimmern oder Ferienwohnungen/-appartements
- Komplette Neueinrichtung und -ausstattung des Frühstücksraumes und/oder der Frühstücksterrasse

Anträge

Nachdem die Richtlinie bereits per 30.06.2021 ausgelaufen ist (Laufzeit der Aktion von 16.11.2020-30.06.2021) wurden im Berichtszeitraum 2022 keine Förderansuchen eingebracht und auch keine Genehmigungen erteilt.

Auszahlungen

Im Jahr 2022 hat die Wirtschaftsagentur Burgenland in dieser Aktionsrichtlinie für 15 Förderfälle Zuschüsse im Gesamtausmaß von 337.623,48 Euro ausbezahlt.

Widerrufe und Kürzungen

Im Berichtszeitraum wurden von der Wirtschaftsagentur Burgenland aufgrund der Prüfung der tatsächlichen Projektkosten nach Projektabschluss genehmigte Zuschüsse von zehn Förderfällen reduziert und dabei Kürzungen in Höhe von insgesamt 63.945,61 Euro vorgenommen.

3.6. Aktionsrichtlinie „Qualitätsoffensive Burgenland – 2022 für gewerbliche Beherbergungsbetriebe und Privatzimmervermieter (De minimis-Beihilfe)“

Mit Beschluss vom 14.12.2021 hat die Landesregierung die Aktionsrichtlinie „Qualitätsoffensive Burgenland – 2022 für gewerbliche Beherbergungsbetriebe und Privatzimmervermieter (De minimis-Förderung)“ mit einer Laufzeit von 01.12.2021–30.06.2022 (Antragstellung) bewilligt.

Ziel dieser Förderungsaktion ist es, Maßnahmen zu fördern, die zur Qualitätsverbesserung des Angebotes im Bereich der kleinen und mittelgroßen gewerblichen Beherbergungsbetriebe sowie der Privatzimmervermieter beitragen.

Förderungswerber:innen können Privatzimmervermieter mit privaten Gästezimmern und/oder privaten Ferienwohnungen mit maximal 10 Betten sowie gewerbliche Beherbergungsbetriebe mit maximal 50 Gästezimmern oder Ferienwohnungen/Appartements sein.

Schwerpunktgliederung der Richtlinie

- Klimatisierung von Gästezimmern und Ferienwohnungen/-appartements sowie des Frühstücksraumes
- Komplette Neueinrichtung und -ausstattung von Gästezimmern und Ferienwohnungen/-appartements inkl. zugehörigem Balkon/Terrasse
- Komplette Erneuerung und Neueinrichtung von Sanitärräumen in den Gästezimmern oder Ferienwohnungen/-appartements
- Komplette Neueinrichtung und -ausstattung des Frühstücksraumes und/oder der Frühstücksterrasse

Anträge

Im Berichtszeitraum wurden im Rahmen der ggst. Förderaktion 37 Förderansuchen in den Sitzungen behandelt.

Die behandelten Anträge teilen sich wie folgt auf:

- 37 Anträge positiv,
- 0 Anträge negativ

Förderungszusagen

Mit den 37 positiv beschlossenen Ansuchen wurden nicht rückzahlbare Förderungszuschüsse mit einem Gesamtbetrag von 969.559,48 Euro bewilligt.

Das durch die gewährten Förderungen ausgelöste gesamte Investitionsvolumen betrug 3.117.047,02 Euro, wovon ein Volumen in Höhe von 2.423.898,53 Euro förderbar war.

Auszahlungen

Im Jahr 2022 hat die Wirtschaftsagentur Burgenland in der ggst. Förderaktion Qualitätsoffensive Burgenland – 2022 für gewerbliche Beherbergungsbetriebe und Privatzimmervermieter für fünf Förderfälle Zuschüsse im Gesamtbetrag von 132.579,64 Euro ausbezahlt.

Widerrufe und Kürzungen

Im Berichtszeitraum gab es keine Widerrufe und Kürzungen.

Förderaktion „Qualitätsoffensive Burgenland – 2022 für gewerbliche Beherbergungsbetriebe und Privatzimmervermieter“ Genehmigungen – Berichtszeitraum 01.01.–31.12.2022 Darstellung nach Bezirken Beträge in Euro							
Bezirk	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Gesamtinvestitionskosten	Förderbare Projektkosten	Genehmigte Zuschüsse national	Gesicherte Arbeitsplätze	Neu geschaffene Arbeitsplätze
Neusiedl am See	0	14	1.627.762,75	1.179.893,93	471.957,64	34	7
Eisenstadt	0	13	621.916,77	516.073,72	206.429,49	18	2
Mattersburg	0	1	62.373,05	57.236,28	22.894,51	10	0
Oberpullendorf	0	2	186.785,60	144.231,99	57.692,80	11	0
Oberwart	0	1	30.326,43	30.326,43	12.130,57	2	0
Güssing	0	3	276.102,24	240.166,18	96.066,47	37	0
Jennersdorf	0	3	311.780,18	255.970,00	102.388,00	20	0
Summe	0	37	3.117.047,02	2.423.898,53	969.559,48	132	9

3.7. Aktionsrichtlinie „Kellerstöckl-Komplett 2021 (De-minimis-Beihilfe)“

Mit Beschluss vom 13.10.2020 hat die Landesregierung die Aktionsrichtlinie „Kellerstöckl-Komplett 2021 (De-minimis-Beihilfe)“ mit einer Laufzeit von 01.10.2020–30.04.2021 (Antragstellung) bewilligt.

Ziel dieser Förderungsaktion ist die Forcierung der Schaffung von typisch burgenländischen Beherbergungskapazitäten in Form von Kellerstöckln im ländlichen Raum. Mit gezielten Investitionsmaßnahmen in die Neugestaltung und Attraktivierung von Kellerstöckln soll die Angebotsvielfalt der klein strukturierten burgenländischen Tourismuswirtschaft erweitert und gestärkt werden.

Förderungswerber:innen können gewerbliche Beherbergungsbetriebe sowie Privatzimmervermieter:innen mit Standort im Burgenland sein.

Als förderbare Kosten werden Kosten für die Neueinrichtung und -ausstattung von Kellerstöckln sowie die komplette Neugestaltung von Sanitärräumen in Kellerstöckln und bauliche Maßnahmen am bzw. im Kellerstöcklgebäude anerkannt.

Schwerpunktgliederung der Richtlinie

- Neueinrichtung und -ausstattung von Kellerstöckln (Innen- und Außenbereich)
- Neugestaltung und Neueinrichtung von Sanitärräumen in Kellerstöckln
- Bauliche Maßnahmen am bzw. im Kellerstöcklgebäude (exkl. Kosten für Sanitärbereich und Klimatisierung)

Anträge/Förderzusagen

Nachdem die Richtlinie bereits per 30.04.2021 ausgelaufen ist (Laufzeit der Aktion von 01.10.2020-30.04.2021) wurden im Berichtszeitraum 2022 keine Förderansuchen eingebracht und auch keine Genehmigungen erteilt.

Auszahlungen

Im Jahr 2022 hat die Wirtschaftsagentur Burgenland in der gegenständlichen Förderaktion „Kellerstöckl-Komplett 2021“ für zehn Förderfälle einen Zuschuss im Gesamtausmaß von 185.336,06 Euro ausbezahlt.

Widerrufe und Kürzungen

Im Berichtszeitraum wurden von der Förderstelle aufgrund der Prüfung der tatsächlichen Projektkosten nach Projektabschluss genehmigte Zuschüsse reduziert (drei Reduzierungen in Höhe von 5.163,86 Euro) bzw. widerrufen (vier Widerrufe in Höhe von 96.000,00 Euro) und dabei Kürzungen in Höhe von insgesamt 101.163,86 Euro vorgenommen.

3.8. Aktionsrichtlinie „Kellerstöckl-Förderung Burgenland 2022 (De-minimis-Beihilfe)“

Mit Beschluss vom 14.12.2021 hat die Landesregierung die Aktionsrichtlinie „Kellerstöckl-Förderung Burgenland 2022 (De-minimis-Förderung)“ mit einer Laufzeit von 01.12.2021–30.06.2022 (Antragstellung) bewilligt.

Ziel dieser Förderungsaktion ist die Forcierung der Schaffung von typisch burgenländischen Beherbergungskapazitäten in Form von Kellerstöckl im ländlichen Raum. Mit gezielten Investitionsmaßnahmen in die Neugestaltung und Attraktivierung von Kellerstöckln soll die Angebotsvielfalt der klein strukturierten burgenländischen Tourismuswirtschaft erweitert und gestärkt werden.

Förderungswerber können gewerbliche Beherbergungsbetriebe sowie Privatzimmervermieter:innen mit Standort im Burgenland sein.

Als förderbare Kosten werden Kosten für die Neueinrichtung und -ausstattung von Kellerstöckln sowie die komplette Neugestaltung von Sanitärräumen in Kellerstöckln und bauliche Maßnahmen am bzw. im Kellerstöcklgebäude anerkannt.

Schwerpunktgliederung der Richtlinie

- Neueinrichtung und -ausstattung von Kellerstöckln (Innen- und Außenbereich)
- Neugestaltung und Neueinrichtung von Sanitärräumen in Kellerstöckln
- Bauliche Maßnahmen am bzw. im Kellerstöcklgebäude (exkl. Kosten für Sanitärbereich und Klimatisierung)

Anträge

Im Berichtszeitraum wurden im Rahmen der gegenständlichen Förderaktion 14 Förderansuchen in fünf Sitzungen behandelt.

Die behandelten Anträge teilen sich wie folgt auf:

- 14 Anträge positiv
- 3 Anträge außer Evidenz genommen.

Förderungszusagen

Mit den 14 positiv beschlossenen Ansuchen wurden nicht rückzahlbare Förderungszuschüsse im Gesamtbetrag von 288.979,64 Euro bewilligt. Das durch die gewährten Förderungen ausgelöste gesamte Investitionsvolumen betrug 1.089.360,24 Euro, wovon ein Volumen in Höhe von 722.449,09 Euro förderbar war.

Auszahlungen

Im Berichtszeitraum wurden keine Auszahlungen vorgenommen.

Widerrufe und Kürzungen

Im Berichtszeitraum wurden keine Auszahlungen vorgenommen.

Aktionsrichtlinie „Kellerstöckl-Förderung Burgenland 2022“ (De-minimis-Förderung) Genehmigungen – Berichtszeitraum 01.01.–31.12.2022 Darstellung nach Bezirken Beträge in Euro							
Bezirk	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Gesamtinvestitionskosten	Förderbare Projektkosten	Genehmigte Zuschüsse national	Gesicherte Arbeitsplätze*)	Neu geschaffene Arbeitsplätze*)
Neusiedl am See	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Eisenstadt	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Mattersburg	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Oberpullendorf	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Oberwart	0	6	414.057,75	307.880,06	123.152,03	0	0
Güssing	0	7	483.301,18	354.569,03	141.827,61	0	1
Jennersdorf	0	1	192.001,31	60.000,00	24.000,00	0	1
Summe	0	14	1.089.360,24	722.449,09	288.979,64	0	2

*) Die Arbeitsplätze werden bei dieser Förderaktion nicht erhoben.

3.9. Finanzierungsunterstützung

Die Förderung in Form von Finanzierungsunterstützungen, insbesondere durch Haftungsübernahmen und Kleinstbeteiligungen zur Eigenkapitalstärkung, zählt nach wie vor zu einer der wichtigsten Fördermaßnahmen. Durch die Regulierungen der Bankenwirtschaft ist es für KMUs eine Herausforderung, ausreichende Finanzierungen von Banken zu erhalten. Für Klein- und Kleinstunternehmen ist es ohne privates, besicherungstaugliches Vermögen kaum möglich, eine klassische Bankfinanzierung zu erlangen. Diese Förderungsaktion wirkt diesem Problem entgegen, um so KMUs den Zugang zu Finanzierungsmitteln bei Banken zu erleichtern bzw. überhaupt erst zu ermöglichen. Finanzierungsunterstützungen kommen insbesondere bei folgenden Themenstellungen zum Einsatz:

1. Bei klassischen Wachstumsprojekten, sei es für Investitionen oder bei Umsatzausweitungen, die üblicherweise eine zwangsläufig einhergehende Erhöhung des Working Capitals nach sich ziehen.
2. Bei Start-ups, Unternehmensübernahmen mangels Nachfolgerin oder Nachfolger und klassischen Jungunternehmen.
3. Bei der Rettung bzw. Sanierung von Unternehmen in Schwierigkeiten oder bei Auffanglösungen im Zuge von Insolvenzen.

Für jedes Problem bzw. Projekt wird ein optimales Finanzierungspaket individuell ausgearbeitet, wobei dabei üblicherweise mehrere Unterstützungsinstrumente des Landes Burgenland (teilweise in Kombination mit Maßnahmen des Bundes) gleichzeitig zum Einsatz kommen.

Bei Unternehmenssanierungen wird die Wirtschaftsagentur Burgenland häufig von anderen potenziellen Investoreninnen oder Investoren als Koinvestorin hinzugezogen. Die Investor:innen schätzen bei derart schwierigen Vorhaben die Wirtschaftsagentur Burgenland als kompetente und verlässliche Partnerin an ihrer Seite.

Übersicht der Finanzierungsunterstützung
Vergleich der Bewilligungen – Berichtszeitraum 01.01.–31.12.2022
Beträge in Euro

	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Genehmigte Haftungen	Genehmigte Darlehen	Genehmigte Beteiligungen	Gesicherte Arbeitsplätze	Neu geschaffene Arbeitsplätze
2021	0	51	10.113.500,00	205.000,00	2.512.410,00	371	17
2022	0	51	10.480.700,00	0,00	2.144.369,00	475	40
davon Neuanträge	0	43	5.823.200,00	0,00	2.144.369,00	304	40
davon Wiedervorlage	0	8	4.657.500,00	0,00	0,00	171	0
Veränderungen absolut	0	0	367.200,00	-205.000,00	-368.041,00	104	23
Veränderungen in Prozent		0,00%	3,63%	-100,00%	-14,65%	28,03%	135,29%

Die Nachfrage nach Eigenkapital und eigenkapitalähnlichen Instrumenten ist nach wie vor ungebrochen. Dies erfreulicherweise nicht nur aufgrund von Sanierungen oder ähnlichen Problemstellungen, sondern es resultiert auch aus guten Wachstumsprojekten und vermehrt Neugründungen. Insbesondere aus dem 2020 errichteten Start-up/Technologie-Inkubator StartUp Burgenland konnten wieder vielversprechende Start-ups ins Burgenland geholt werden.

Übersicht Finanzierungsunterstützung – Landesförderungen gemäß WiföG
Genehmigungen – Berichtszeitraum 01.01.–31.12.2022
Darstellung nach Bezirken
Beträge in Euro

Bezirk	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Genehmigte Haftungen	Genehmigte Darlehen	Genehmigte Beteiligungen	Gesicherte Arbeitsplätze	Neu geschaffene Arbeitsplätze
Neusiedl am See	0	13	4.257.500,00	0,00	700.000,00	277	21
Eisenstadt	0	18	2.560.800,00	0,00	722.251,00	38	11
Mattersburg	0	11	1.296.000,00	0,00	222.118,00	72	0
Oberpullendorf	0	2	406.400,00	0,00	0,00	15	5
Oberwart	0	2	0,00	0,00	200.000,00	0	0
Güssing	0	4	1.560.000,00	0,00	300.000,00	66	3
Jennersdorf	0	1	400.000,00	0,00	0,00	7	0
Summe	0	51	10.480.700,00	0,00	2.144.369,00	475	40

Aktionsrichtlinie Finanzierungsunterstützung
Genehmigungen – Berichtszeitraum 01.01.–31.12.2022
Darstellung nach Betriebsgröße
Beträge in Euro

	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Genehmigte Haftungen	Genehmigte Darlehen	Genehmigte Beteiligungen	Gesicherte Arbeitsplätze	Neu geschaffene Arbeitsplätze
Großbetriebe (ab 250 MA)	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Mittelbetriebe (ab 50–249 MA)	0	6	3.587.500,00	0,00	250.000,00	279	0
Kleinbetriebe (11–49 MA)	0	17	4.549.200,00	0,00	450.001,00	171	29
Kleinstbetriebe (< 10 MA)	0	28	2.344.000,00	0,00	1.444.368,00	25	11
Summe	0	51	10.480.700,00	0,00	2.144.369,00	475	40

Aus der Darstellung nach Betriebsgröße ist eindeutig zu entnehmen, dass die Klein- und Kleinstbetriebe von der immer schwieriger werdenden Kapitalbeschaffung am stärksten betroffen sind.

Die Kleinstbetriebe und vor allem Start-ups leiden unter struktureller Eigenkapitalschwäche, wodurch die Wachstumsfinanzierung bzw. der Unternehmensstart erheblich erschwert oder sogar unmöglich werden.

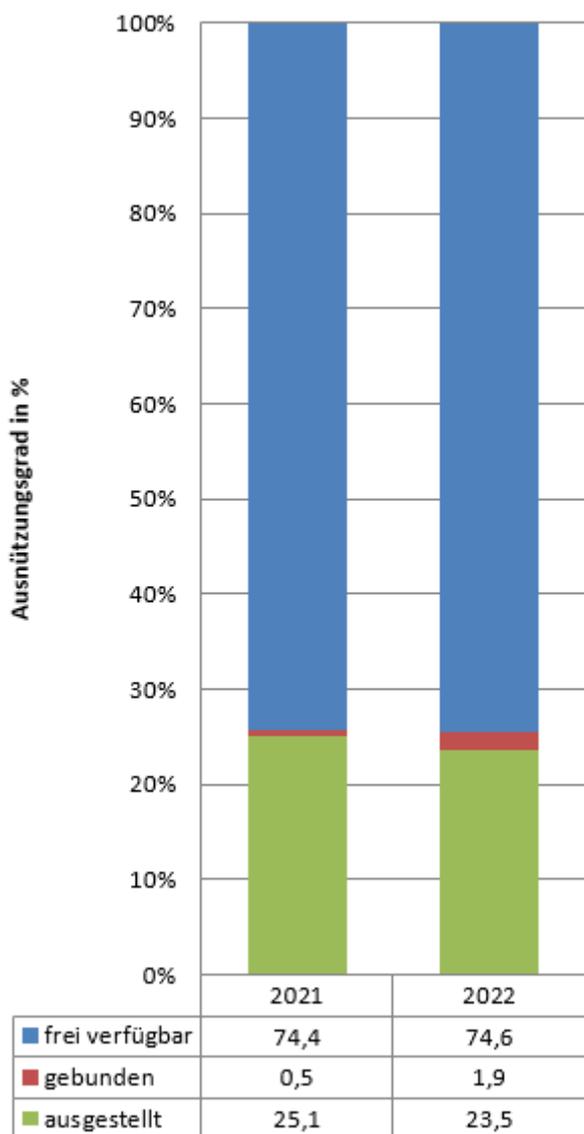
Vor allem bei Start-ups ist, flankierend zu den Haftungen, die Finanzierungsunterstützung in Form von Kleinbeteiligungen oftmals die Grundvoraussetzung, um eine weiterführende Finanzierung überhaupt erst zu ermöglichen.

Darüber hinaus wird seitens der Bankinstitute aufgrund der Vorgaben von Basel verstärkt ein entsprechender Eigenkapitalanteil gefordert. Diese Forderung ist grundsätzlich sinnvoll, stellt jedoch vor allem für Klein- und Kleinstbetriebe eine schwer überwindbare Hürde dar.

Ähnliches gilt auch bei Unternehmen in Schwierigkeiten. Um eine erfolgreiche Unternehmenssanierung zu ermöglichen, ist die Zuführung von frischem Eigenkapital und nachrangigen Finanzierungen unerlässlich.

Das Förderinstrument „Finanzierungsunterstützung“ ist zweifellos eine wesentliche Säule im Förderspektrum des Landes Burgenland und nimmt auch ohne Krisen kontinuierlich zu.

Mit Stichtag 31.12.2022 zeigt sich folgende Entwicklung der Landeshaftungen:



Haftungen per 31.12.2021	25,1
neu ausgestellt	5,8
Rückführungen aus	
- Tilgungen	-4,7
- Haftungsinanspruchnahmen	-2,7
Haftungen per 31.12.2022	23,5

(alle Werte in Mio. Euro)

Gemäß den Beschlüssen der Burgenländischen Landesregierung vom 20.05.2008 und dem 13.01.2009 wurde der Haftungsrahmen für Landeshaftungen nach dem Landes-Wirtschaftsförderungsgesetz mit 100 Mio. Euro festgesetzt. Mit Stichtag 31.12.2022 beträgt der frei verfügbare Haftungsrahmen 74,6 Mio. Euro.

Im Jahr 2022 wurden Haftungsprovisionen in Höhe von 531.621,22 Euro und Entgelte aus Beteiligungen und Darlehen in Höhe von 124.304,82 Euro verrechnet. Darüber hinaus konnten Erlöse im Zuge von Beteiligungsabschichtungen in Höhe von 1.179.246,84 Euro generiert werden.

Im Falle schlagend gewordener Haftungen oder abzuschreibender Beteiligungen werden die über die gesamte Laufzeit aus dem Schadensfall vereinnahmten Entgelte zur Schadensdeckung herangezogen.

Im Berichtsjahr 2022 wurden Kredite mit einem Haftungsausmaß von rund 2.700.000 Euro schlagend.

Auch bei den zahlreichen in der Corona-Zeit eingeräumten Überbrückungsfinanzierungen mit Bundeshaftung sind weiterhin Schwierigkeiten zu erwarten. Die kurzen Laufzeiten und dementsprechend hohen Tilgungsraten stellen für viele Unternehmen ein kaum lösbares Problem dar.

3.10. Gemeinsame Förderungsaktion – Bund und Land Burgenland

3.10.1. „TOP-Tourismus-Impuls 2014–2020“ (Verlängerung bis Ende März 2023)

Eine der wichtigsten Förderungsaktionen des Bundes im Tourismusbereich ist die Förderungsaktion „TOP-Tourismus-Impuls 2014–2020“ des BMWFW, mit deren Abwicklung die Österreichische Hotel- und Tourismusbank (ÖHT) betraut ist. Ziele dieser Förderung sind die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft, insbesondere durch den Ausgleich von Betriebsgrößennachteilen, die Verbesserung des touristischen Angebots und die Forcierung der Saisonverlängerung. Ein weiteres Ziel besteht in der Sicherung der Beschäftigungslage sowie in der Unterstützung von Jungunternehmerinnen bzw. Jungunternehmern.

Gegenstand der Förderung sind Investitionen in materielle Vermögenswerte wie Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Anlagen und Maschinen, die einer bilanziellen Aktivierungspflicht unterliegen.

Schwerpunktgliederung der Richtlinien:

Teil A: TOP-Investition

Teil B: TOP-Jungunternehmerförderung

Teil C: TOP-Innovation

Teil D: TOP-Restrukturierung

Bei dieser Richtlinie handelt es sich um eine gemeinsame Bund/Land-Aktion, da seitens des Bundes in bestimmten Punkten eine verpflichtende Mitförderung des Landes vorausgesetzt ist.

Dementsprechend hat die Burgenländische Landesregierung in ihrer Sitzung am 16.12.2014 die Richtlinien des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und für den TOP-Tourismus-Impuls 2014–2020 genehmigt.

Aufgrund der andauernden Corona-Krise und der damit verbundenen Verschiebung des Neuausrichtungsprozesses der gewerblichen Tourismusförderung des Bundes sind die bestehenden Förderungsrichtlinien durch das Bundesministerium verlängert worden und gelten nunmehr bis zum 31.03.2023.

Als Grundlage für die Abwicklung der gemeinsamen Förderungsmaßnahmen und deren Kofinanzierung wurde auf Basis dieses Beschlusses eine Vereinbarung zwischen dem Bund und dem Land Burgenland getroffen.

Antragseingänge

Im Jahr 2022 wurden drei Förderungsanträge in Teil B TOP-Jungunternehmerförderung eingebracht. In den Teilen A, C und D gab es keine Anträge.

Förderungszusagen

Im Rahmen der TOP-Tourismusförderung wurden im Berichtszeitraum keine Genehmigungen vorgenommen.

Auszahlungen

Im Jahr 2022 wurden im Rahmen der TOP-Tourismusförderung, Teil B – Jungunternehmerförderung drei Förderfälle mit einem Gesamtbetrag von 59.150,00 Euro ausbezahlt. Im Teil D – Restrukturierung wurden zwei Förderfälle mit insgesamt drei Ratenauszahlungen in der Höhe von 8.460,00 Euro zur Auszahlung gebracht.

Im gesamten Berichtszeitraum 2022 wurde somit von der Wirtschaftsagentur Burgenland eine Gesamtsumme in der Höhe von 67.610,00 Euro ausbezahlt.

Widerrufe und Kürzungen

Im Berichtszeitraum wurden von der Wirtschaftsagentur Burgenland aufgrund der Prüfung der tatsächlichen Projektkosten nach Projektabschluss genehmigte Zuschüsse reduziert (zwei Reduzierungen in der Höhe von 3.900,00 Euro).

Widerrufe wurden keine vorgenommen.

3.11. Förderungen IWB/EFRE und Additionalitätsprojekte

Seit Beginn 2014 ist das Burgenland Übergangsregion. Das zugrundeliegende österreichweite EFRE-Programm „Investition in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014“ (CCI Nr. 2014AT16RFOP001) wurde mit Durchführungsbeschluss vom 16.12.2014 von der Europäischen Kommission genehmigt. Die Wirtschaftsagentur Burgenland wurde als zwischengeschaltete Förderstelle (Zwist) für die Priorität 2: „Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMUs“; „Unterstützung für Wachstum in Unternehmen“ jeweils für die Bereiche Gewerbe und Tourismus festgelegt. Darüber hinaus ist die Wirtschaftsagentur Burgenland auch in den Prioritäten 1 und 3 des Programms als zwischengeschaltete Förderstelle tätig.

Neben dem Programm IWB/EFRE wurde auch wieder ein Additionalitätsprogramm geschaffen. Wesentlicher Unterschied ist die Förderungsfinanzierung, die bei IWB/EFRE-Projekten mit EU-Mitteln und nationalen Mitteln (Bund bzw. Länder) und im Additionalitätsprogramm ausschließlich mit nationalen Mitteln erfolgt.

Aufgrund der Corona-Krise hat der Europäische Rat im Juli 2020 den Europäischen Aufbauplan beschlossen. Es handelt sich dabei um eine Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas. Es kommt damit zu einer Aufstockung des IWB/EFRE-Programms 2014–2020 durch zusätzliche Mittel (Lückenschluss zwischen der Notfall-Krisenreaktion „Emergency Crisis Response“ und der langfristigen auf grüne, digitale und eine resiliente Erholung ausgerichteten Maßnahmen der EU-Kohäsionspolitik 2021–2027).

Das neue thematische Ziel lautet somit:

„Förderung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und der Vorbereitung einer grünen, digitalen und widerstandsfähigen Erholung der Wirtschaft.“

In zwei Tranchen hat das Burgenland insgesamt etwas mehr als 18,7 Mio. Euro erhalten. Knapp über 18,5 Mio. Euro davon wurden der Wirtschaftsagentur für die Förderung von Investitionsprojekten in den Bereichen Gewerbe/Industrie und Tourismus zur Verfügung gestellt. Zur Auslösung der EFRE-Mittel sind keine zusätzlichen Landes- oder Bundesmittel erforderlich. Die Projekte werden in der Priorität-7-Maßnahme 09-REACT umgesetzt. Diese korrespondiert mit der Priorität 2 „Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMUs“; „Unterstützung für Wachstum in Unternehmen“.

Investitionen in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2021–2027 EFRE & JTF

Mit Beschluss vom 3. August 2022 hat die Europäische Kommission das Programm 2021–2027 genehmigt.

Der Wirtschaftsagentur Burgenland stehen somit bis einschließlich 2027 rund 29,5 Mio. Euro an EFRE und Landesmittel für Projekte aus nachfolgenden Maßnahmen zur Verfügung:

Innovation	Ausbau FTI-Kapazitäten	M1.1	Ausbau der Forschungs- und Technologieinfrastruktur	
Innovation	Ausbau FTI-Kapazitäten	M1.2	Ausbau der Forschungs- und Technologieinfrastruktur	
Innovation	Wettbewerbsfähigkeit von KMU	M2	Förderung innovativer und produktiver Investitionen in Unternehmen	Gewerbe
Innovation	Wettbewerbsfähigkeit von KMU	M2	Förderung innovativer und produktiver Investitionen in Unternehmen	Tourismus
Nachhaltigkeit	Energieeffizienz und CO ₂ -Reduktion	M3.1.	Förderung der Nutzung klimarelevanter Technologien und Dienstleistungen für Energieeffizienz	INVESTIV
Nachhaltigkeit	Energieeffizienz und CO ₂ -Reduktion	M3.1	Förderung der Nutzung klimarelevanter Technologien und Dienstleistungen für Energieeffizienz	SOFT

Im Jahr 2022 wurden noch keine Projekte genehmigt.

Investitionen in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014–2020

In der Priorität 7-REACT-EU-Gewerbe konnten 2022 fünf Projekt bewilligt werden.

Damit wurden 212 Arbeitsplätze gesichert und 52 neue Arbeitsplätze sollen geschaffen werden. Die Projekte werden in den Bezirken Eisenstadt (1), Mattersburg (1) Oberpullendorf (1) und Oberwart (2) umgesetzt.

In der Priorität 7 REACT-EU-Tourismus konnten 2022 zwei Projekte und zwar in den Bezirken Eisenstadt (1) und Neusiedl am See (1) bewilligt werden. Durch die Projekte entstehen insgesamt 38 neue Arbeitsplätze im Burgenland. Vier Arbeitsplätze können gesichert werden.

Additionalität 2014–2020

In der Maßnahme „M 1.1 F&E, Innovation, Gründer, Investitionen“ wurden im Berichtszeitraum vier F&E-Projekte bewilligt.

Die Projekte werden in den Bezirken Eisenstadt (zwei Projekte) und Oberwart (zwei Projekte) umgesetzt. In den geförderten Unternehmen werden 862 Mitarbeiter:innen beschäftigt und es sollen elf neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Additionalität 2021 -2027

In der Maßnahme „M 1.3 Tourismusbetriebe“ wurden im Berichtszeitraum zwei Projekte genehmigt. Ein Projekt wurde im Bezirk Neusiedl und eines im Bezirk Oberpullendorf bewilligt. Dadurch können 278 Arbeitsplätze gesichert und 29 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Investitionen in Wachstum und Beschäftigung 2014–2020 (IWB/EFRE)

In der nachstehenden Tabelle (IWB/EFRE) wird übersichtsweise, getrennt nach den Prioritäten „Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMUs; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen – Gewerbe“ und „Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMUs; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen – Tourismus“ bzw. Priorität 7-Maßnahme 09-REACT die Gesamtförderung der seitens der Burgenländischen Landesregierung und der zuständigen Förderkommission genehmigten Projekte dargestellt:

IWB-EFRE 2014–2020

Genehmigungen:

Förderung der nach dem WiföG genehmigten IWB/EFRE-Projekte Berichtszeitraum 01.01.–31-12.2022 Beträge in Euro									
Förderungen	Anzahl Ab- lehnungen	Anzahl Be- willigungen	Gesamt- investitionskosten	Förderbare Projektkosten	Gesamt- förderung	EFRE- Mittel	Landes- mittel	Gesicherte Arbeits- plätze	Neu geschaffene Arbeitsplätze
Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMUs; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen – Gewerbe	0	5	33.099.940,68	32.335.009,68	7.532.002,84	7.532.002,84	0,00	212	52
Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMUs; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen – Tourismus	0	2	19.607.899,95	16.737.191,51	3.347.438,30	3.347.438,30	0,00	4	38
Summe	0	7	52.707.840,63	49.072.201,19	10.879.441,14	10.879.441,14	0,00	216	90

Auszahlungen:

Auszahlungen im Berichtszeitraum IWB/EFRE-Periode 2014-2020 IWB/EFRE Beträge in Euro			
	Auszahlungsbetrag	EFRE	Land
Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMUs; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen – Gewerbe	1.923.404,42	1.538.723,54	384.680,88
Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMUs; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen – Tourismus	2.789.563,11	2.231.650,48	557.912,63
Summe	4.712.967,53	3.770.374,02	942.593,51

Additionalität 2014–2020

In der nachstehenden Tabelle wird übersichtsweise die Gesamtförderung der seitens der Burgenländischen Landesregierung und der zuständigen Förderkommission genehmigten Projekte dargestellt:

Genehmigungen:

Förderung der nach dem WiföG genehmigten Additionalitätsprojekte 2014–2020 Berichtszeitraum 01.01.–31.12.2022 Beträge in Euro									
Förderungen	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Gesamtinvestitionskosten	Förderbare Projektkosten	Gesamtförderung	EFRE-Mittel	Landesmittel	Gesicherte Arbeitsplätze	Neu geschaffene Arbeitsplätze
M1.1 F&E, Innovation, Gründer, Investitionen	0	4	3.757.021,00	3.472.959,00	350.919,00	0,00	350.919,00	862	11
Summe	0	4	3.757.021,00	3.472.959,00	350.919,00	0,00	350.919,00	862	11

Auszahlungen:

Auszahlungen im Berichtszeitraum IWB/EFRE-Periode 2014–2020 Additionalitätsprogramm Beträge in Euro		
	Auszahlungsbetrag	Land
M1.1 F&E, Innovation, Gründer, Investitionen	370.122,24	370.122,24
M1.2 Tourismus	294.593,73	294.593,73
Summe	664.715,97	664.715,97

Additionalität 2021–2027

In der nachstehenden Tabelle wird übersichtswise die Gesamtförderung der seitens der Burgenländischen Landesregierung und der zuständigen Förderkommission genehmigten Projekte dargestellt:

Förderung der nach dem WiföG genehmigten Additionalitätsprojekte 2021–2027 (EFRE) Berichtszeitraum 01.01.–31.12.2022 Beträge in Euro									
Förderungen	Anzahl Ab- lehnungen	Anzahl Be- willigungen	Gesamt- investitions- kosten	Förderbare Projektkosten	Gesamt- förderung	EFRE- Mittel	Landes- mittel	Gesicherte Arbeitsplätze	Neu geschaffene Arbeitsplätze
	0	2	20.292.748,23	16.685.000,00	2.332.750,00	0,00	2.332.750,00	278	29
Summe	0	2	20.292.748,23	16.685.000,00	2.332.750,00	0,00	2.332.750,00	278	29

3.12. Förderung von Photovoltaikanlagen

Ziel der Aktionsrichtlinie ist es, einen Beitrag zur Reduktion von Belastungen durch Luftschadstoffe und klimarelevante Gase zu leisten. Gleichzeitig soll es damit auch zu einer schrittweisen Einsparung von CO₂-Emissionen und/oder dem Ersatz von fossilen Energieträgern kommen. Weiters soll ein Beitrag zum Erreichen der Ziele der „Burgenland 2050 – Klima-&-Energie Strategie“ des Landes Burgenland geleistet werden. Vordergründigste Ziele sind hierbei die Erreichung der Energieautonomie und der Verzicht von fossilen Energieträgern bis 2050.

Gegenstand der Förderung ist die Durchführung von materiellen Investitionen im Zusammenhang mit der Errichtung einer Photovoltaikanlage im Burgenland. Die Umsetzung von Investitionsprojekten muss auf vorbelasteten Flächen erfolgen. Als vorbelastete Flächen gelten unter anderem Dachflächen, Parkplätze, Entwässerungsbecken, fassadenintegrierte bzw. bauwerkintegrierte Projekte sowie vergleichbare bereits verbaute/versiegelte Flächen.

Die Förderung von PV-Anlagen auf unbelasteten Freiflächen ist von der gegenständlichen Förderung ausgeschlossen.

Der Fördersatz beträgt grundsätzlich 20 %, wobei diese Obergrenze, abhängig von definierten Begleitinvestitionen auf bis zu 45 % heraufgesetzt werden kann.

Die Festlegung des Fördersatzes im jeweiligen Einzelfall hängt von der Erfüllung der nachfolgend aufgezählten Kriterien ab:

- KMU – 5 %-Punkte
- Eigenverbrauchsoptimierte Anlagen (mindestens 50 % Eigenverbrauch) – 10 Prozentpunkte
- Umsetzung von Begleitmaßnahmen (z. B. entsprechend großes Speichersystem mindestens 10 % Speicherkapazität der verbauten und förderfähigen kWp-Leistung, hauseigene Ladestation für Unternehmenselektrofahrzeuge) – 5 %-Punkte
- Umsetzung von statischen Erfordernissen oder baulichen Maßnahmen zwecks Errichtung der PV-Anlage – zehn Prozentpunkte

Der maximale Förderzuschuss je Projektvorhaben gemäß dieser Förderrichtlinie beträgt 350.000,00 Euro.

Die Förderrichtlinie wird in der Priorität 3 „Förderung der Verringerung der CO₂-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft – Betriebliche Investitionen“ im IWB/EFRE 2014–2020 umgesetzt.

Antragstellungen waren bis 31.12.2021 möglich. Im Jahr 2022 kam es zu Auszahlungen von vier Projekten, wodurch insgesamt 561.932,96 Euro davon 112.386,60 Landes- und 449.546,36 an EFRE-Mitteln ausbezahlt werden konnten.

Im Jahr 2022 wurde noch ein Projekt gefördert.

Förderung von Photovoltaikanlagen Berichtszeitraum 01.01.–31.12.2022 Beträge in Euro									
Förderungen	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Gesamtinvestitionskosten	Förderbare Projektkosten	Gesamtförderung	EFRE-Mittel	Landesmittel	Gesicherte Arbeitsplätze	Neu geschaffene Arbeitsplätze
P3: Förderung der Verringerung von CO ₂ Emissionen in allen Bereichen der Wirtschaft – Betriebliche Investitionen	0	1	129.260,00	129.260,00	45.241,00	36.192,80	9.048,20	42	0
Summe	0	1	129.260,00	129.260,00	45.241,00	36.192,80	9.048,20	42	0

Auszahlungen:

Auszahlungen im Berichtszeitraum IWB/EFRE-Periode 2014–2020 Photovoltaikanlagen Beträge in Euro			
	Auszahlungsbetrag	EFRE	Land
Priorität 3: Förderung der Verringerung der CO ₂ Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft – Betriebliche Investitionen	561.932,96	449.546,36	112.386,60
Summe	561.932,96	449.546,36	112.386,60

3.13. Förderung der Umsetzung von innovativen Projekten

Ziel der Aktionsrichtlinie ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der burgenländischen Wirtschaft zu stärken und die Erreichung eines optimalen regionalen Wirtschaftswachstums. Damit verbunden ist auch die Zielsetzung, die Forschungsquote im Burgenland zu erhöhen.

Gegenstand dieser Förderungsmaßnahme ist die „Umsetzung innovativer Projekte“. Innovationen gemäß Förderungsmaßnahme sind neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen die ein Unternehmen auf dem Markt einführt („Produktinnovation“), sowie neue oder merklich verbesserte Prozesse oder Verfahren („Prozessinnovation“).

Der Begriff der Innovation umfasst sowohl Aspekte der Technologie (der Herangehensweise) als auch Aspekte des Marktes. Die Frage, ob etwas eine Innovation darstellt, ist einerseits kaum ohne den Vergleich mit existierenden oder noch fehlenden Lösungen und der damit verbundenen Frage nach dem Zusatznutzen zu beantworten. Andererseits stellt sich auch die Frage, ob sich das Vorhaben neben dem technischen Umsetzungsrisiko auch durch ein Risiko im Zuge der Markteinführung vom üblichen Geschäftsbetrieb abhebt.

Burgenländische Unternehmen sollen angeregt werden, erste Schritte in Richtung Forschung & Entwicklung zu setzen, systematischen Zugang zu externem Know-how zu erhalten und dieses Wissen in die Praxis einfließen zu lassen. In weiterer Folge sollen dadurch auch zusätzliche hochqualifizierte Arbeitsplätze im Forschungs- und Entwicklungsbereich (F&E-Bereich) entstehen.

Die gegenständliche Förderungsmaßnahme verfolgt daher folgende Ziele:

- Initiierung von mehr Innovations- und Entwicklungstätigkeit bis hin zu regelmäßiger Forschungstätigkeit im Unternehmen
- Hebung des Innovationspotenzials burgenländischer Unternehmen
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Anregung von wirtschaftlichem Wachstum
- Förderung der Zusammenarbeit mit externen Forschungseinrichtungen
- Sicherung und Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze

Unterstützt werden insbesondere Maßnahmen, die die Entwicklung eines Produktes oder einer Dienstleistung, deren wesentliche Komponenten entweder neu oder hinsichtlich ihrer grundlegenden Merkmale (technische Grundzüge, integrierte Software, Verwendungseigenschaften, Bedienungsfreundlichkeit, Verfügbarkeit) merklich gegenüber dem „State of the Art“ verbessert sind, zum Ziel haben.

Weiters können Prozess- und Verfahrensinnovationen unterstützt werden. Dabei handelt es sich um neue oder merklich verbesserte Fertigungs- oder Verfahrenstechniken sowie neue

oder deutlich verbesserte Verfahren zur Erbringung von Dienstleistungen und zum Vertrieb von Produkten. Das Resultat soll sich sichtlich auf Produktionsniveau, Produkt- oder Dienstleistungsqualität auswirken.

Derartige Innovationen müssen über den reinen Zukauf von Technologien hinausgehen. Rein organisatorische Veränderungen oder die Einführung von neuen Managementtechniken sind ebenfalls keine Prozess- oder Verfahrensinnovationen im Sinne des Förderprogramms.

Die Förderungsaktion ist auf besondere Aktivitäten, die über den laufenden Geschäftsbetrieb hinausgehen, ausgerichtet. Innovationen müssen immer am Markt wirksam werden. Es ist eine notwendige Bedingung in diesem Förderprogramm, dass am Ende des Vorhabens entweder eine verkaufbare Leistung steht (Produktinnovation), für die eine Umsetzungs- und Vermarktungsstrategie vorgelegt wird, aus der sich entsprechende Marktchancen ableiten lassen, oder dass neue oder merklich verbesserte Fertigungs- oder Verfahrenstechniken oder neue oder deutlich verbesserte Verfahren zur Erbringung von Dienstleistungen stehen, die sich auf Produktionsniveau, Produkt- oder Dienstleistungsqualität oder Produktionskosten auswirken (Prozessinnovation). Auch Mischformen zwischen Produkt- und Verfahrensinnovationen sind möglich. Die Förderintensität der geförderten Maßnahmen variiert zwischen 15 und 50 % der förderbaren Kosten.

Die Projekte werden auf Basis des Additionalitätsprogramms 2014–2020 abgewickelt.

Im Berichtszeitraum wurden im Additionalitätsprogramm vier Projekte endabgerechnet. Dadurch wurden Förderzuschüsse im Ausmaß von insgesamt 349.141,74 Euro an Landesmitteln ausbezahlt.

Förderung von innovativen Projekten – Genehmigungen Berichtszeitraum 01.01.–31.12.2022 Beträge in Euro							
Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Gesamtinvestitionskosten	Förderbare Projektkosten	Landesmittel	EU-Mittel	Gesicherte Arbeitsplätze*)	Neu geschaffene Arbeitsplätze*)
1	4	1.181.254,68	916.294,77	237.364,16	0,00	-	-

*) Die Arbeitsplätze werden nicht erhoben.

3.14. Förderung der „Aus- und Weiterbildung von Unternehmer:innen, Fach- und Führungskräften“

In der Prioritätsachse 1 „Bildung, Qualifizierung, Beschäftigung“ wurden der Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH für die Maßnahme 1.2 Förderung von „Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Unternehmer:innen und Schlüssel-/Fachkräfte sowie Pflichtschulpraktikant:innen“ ebenfalls Fördermittel zur Verfügung gestellt. Um die Fördermittel effizienter vergeben zu können, kam es rückwirkend mit Jänner 2021 zu einer Änderung der zugrundeliegenden Förderrichtlinie. Unter anderem wurde ein Basisfördersatz von 25 % der anerkehbaren Kosten festgesetzt. Es kann zusätzlich ein Bonus für Ausbildungen aus Fokusbereichen vergeben werden, welcher für KMU 25 %-Punkte und für Großunternehmen zehn %-Punkte beträgt. Der geförderte Personenkreis umfasst zukünftig Neugründer:innen, die bzw. den selbständig Erwerbstätige/Unternehmer:innen bzw. Erwerbstätigen/Unternehmern und/oder ihre bzw. seine Fach- und Führungskräfte.

Folgende Ziele sollen durch diese Förderaktion erreicht werden:

- Beitrag zur Weiterbildung burgenländischer Unternehmer:innen sowie der Fach- und Führungskräfte im Hinblick auf die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit am europäischen bzw. am Weltmarkt
- Anpassung an den Strukturwandel der Wirtschaft
- Stärkung der Wettbewerbsposition der burgenländischen Betriebe durch höhere Qualifikation des Managements
- Sicherung der Betriebsstandorte sowie Anreiz für Betriebsansiedlungen im Burgenland
- Anreiz für Unternehmensgründungen bzw. Unternehmensübernahmen

Dadurch konnte eine kontinuierliche Abwicklung der Förderung im Jahr 2022 gewährleistet werden. Insgesamt wurden 91 neue Förderansuchen eingereicht.

Auszahlungen

Im Berichtszeitraum erfolgten Auszahlungen in der Höhe von 91.373,83 Euro aus Mitteln des Additionalitätsprogramms 2014–2020.

Förderung von Aus- und Weiterbildung, Fach- und Führungskräften Berichtszeitraum 01.01.–31.12.2022 Beträge in Euro						
Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Gesamtinvestitionskosten	Förderbare Projektkosten	Landesmittel	Gesicherte Arbeitsplätze*)	Neu geschaffene Arbeitsplätze*)
22	73	275.608,75	235.799,83	98.101,08	0,00	0,00

*) Die Arbeitsplätze werden nicht erhoben.

3.15. Förderung von Praktika in touristischen Dienstleistungsbetrieben

Ziel dieser Förderaktion ist die Schaffung eines Anreizes für burgenländische Unternehmen in der touristischen Dienstleistungsbranche Praktikumsplätze für burgenländische Jugendliche bzw. junge Erwachsene, die ein echtes oder unechtes Praktikum im burgenländischen Tourismus absolvieren, zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich soll dadurch zielgerichtet das Arbeitsfeld der Gastronomie und Hotellerie nachhaltig aufgewertet und gestärkt, und so die Wettbewerbsfähigkeit der burgenländischen touristischen Dienstleistungsbetriebe ausgebaut werden.

Die Bruttolohnkosten wurden mit 60 Prozent gefördert, wobei maximal 1.300 Euro je Praktikant:in der förderbaren Kosten anerkannt werden konnten. Als echte Praktikant:innen gelten Schüler:innen oder Student:innen, die als Ergänzung zu ihrer schulischen Ausbildung ein vorgeschriebenes Praktikum in einem Betrieb absolvieren. Der Ausbildungszweck steht dabei im Vordergrund. Bei unechten Praktikant:innen ist dies nicht der Fall.

Insgesamt wurden im Betrachtungszeitraum 26 Förderansuchen bewilligt, wodurch 46 Praktikumsplätze zur Verfügung gestellt wurden, wovon der überwiegende Teil (70 %) weiblich war und 30 % männliche Praktikanten das Praktikum absolvierten.

Auszahlungen

Im Berichtszeitraum erfolgten Auszahlungen in der Höhe von 32.387,46 Euro aus Mitteln des Tourismusbudgets.

Anträge

- 29 Anträge
- 26 Genehmigungen
- 3 Ablehnungen
- 55.279,10 Euro förderbare Kosten
- 32.387,46 Euro Landesmittel

3.16. Förderung von Nahversorgungsbetrieben

Die Europäische Kommission hat am 12.12.2014 das „Programm für ländliche Entwicklung in Österreich 2014–2020“ genehmigt. Zur Abwicklung von Fördermaßnahmen wurde in der Vorhabensart 6.4.5. – Nahversorgung die Sonderrichtlinie des Landes Burgenland für die Förderung von Nahversorgungsbetrieben im Rahmen des Österreichischen Programms für ländliche Entwicklung 2014–2020 ins Leben gerufen.

Im Rahmen der Sonderrichtlinie soll die Erreichung einer ausgewogenen räumlichen Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und der ländlichen Gemeinschaften, einschließlich der Schaffung und des Erhalts von Arbeitsplätzen angestrebt werden.

Nahversorgung sichert Lebensqualität. Sie trägt wesentlich zur Werterhaltung des lokalen Umfeldes bei und stärkt regionale Wirtschaftskreisläufe. Diese positiven Effekte sind gerade in Regionen, in denen die Nahversorgung gefährdet oder nicht mehr vorhanden ist, von besonderer Bedeutung.

Ziel der Förderung ist es daher, durch die Unterstützung von Nahversorgungsbetrieben einen Beitrag zur Sicherung, Verbesserung und Attraktivierung der lokalen und regionalen Versorgung der Bevölkerung im Burgenland zu leisten und Arbeitsplätze in den Unternehmen der Förderungswerberinnen und Förderungswerber zu erhalten oder zu schaffen.

Ziel der Förderung ist ebenso die Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der Kleinst- oder Kleinunternehmen im Burgenland.

Im Jahr 2020 kam es zu einer Änderung der Richtlinie mit der Zielsetzung, den Kreis der Förderungswerberinnen und Förderungswerber zu erhöhen. Neu hinzugekommen sind gewerbliche Gastronomiebetriebe.

Die Förderungswerber:innen muss bzw. kann daher in einer der nachfolgenden Branchen tätig sein, wobei im Handel jeweils nur der Einzelhandel antragsberechtigt ist:

1. Gemischtwarenhandel
2. Gewerbliche Gastronomiebetriebe mit der Betriebsart Gasthaus, Gasthof, Kaffeerestaurant, Restaurant, Heurigenrestaurant oder Hotelrestaurant und folgende Buschenschankbetriebe aus der Fachgruppe Gastronomie: Buschenschank im Rahmen eines freien Gewerbes (ohne Befähigungsnachweis)

Förderungsfähig sind Kosten für Bau- und Einrichtungsinvestitionen (z.B. Verkaufsräume, Zubau, Neubau), Betriebs- und Geschäftsausstattung (z. B. Verkaufspult, Regale) sowie maschinelle Ausstattung (z.B. Kühlvitrinen, Schneidemaschinen) und betriebsnotwendige IT-Hardware und -Software.

Der Zuschuss zu den anrechenbaren Kosten für Investitionen erfolgt im Ausmaß von 40 Prozent. Es handelt sich dabei um eine De-minimis-Förderung gemäß Verordnung (EU) Nr. 1407/2014. Für die Berechnung der förderbaren Kosten gelten folgende Unter- und Obergrenzen: 10.000,00 bis 100.000,00 Euro.

Die Wirtschaftsagentur Burgenland wurde im März 2018 mittels Subdelegation für die Abteilung 9 – EU, Gesellschaft und Förderwesen (vormals Abteilung 4 – Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und Naturschutz) mit der Abwicklung der Förderrichtlinie beauftragt.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 30 Anträge bewilligt. Die förderbaren Kosten betragen 1.601.093,19 Euro. Der genehmigte Zuschuss beträgt insgesamt 640.437,34 Euro und setzt sich aus 236.961,82 Euro an Landesmitteln und 403.475,52 Euro an ELER-Mitteln zusammen.

Im Berichtszeitraum wurden 28 Projekte mit einem Gesamtvolumen in der Höhe von 637.952,06 Euro, davon 236.042,26 Euro an Landesmitteln und 401.909,80 Euro an ELER-Mitteln, ausbezahlt.

4. FORSCHUNG & INNOVATION

4.1. Innovationsmanagement

In der Zielgruppe der etablierten und bestehenden Betriebe, aber ebenso bei innovativen Gründungen unterstützt der Innovationsmanager Unternehmen beim Aufsetzen von Innovationsprojekten mit einem Überblick zu passenden Förderungen und Kooperationspartner bei der Umsetzung. Für beide Gruppen gilt es, auf regionaler und nationaler Ebene Netzwerke zu pflegen und zu knüpfen, die zum Vorteil der Unternehmen genutzt werden können.

Innovative Unternehmen und Gründerinnen bzw. Gründer

In knapp 70 Gesprächen wurden Beratungen durchgeführt, um die innovativen Vorhaben der Unternehmen zu besprechen. Gerade im Bereich der innovativen Gründungen konnte mit dem Südhub/StartUp Burgenland stärker geholfen werden als in den Jahren davor.

Fokus der Gespräche:

- Beratung zu Förderungen für F&E&I-Projekte (Programme der Wirtschaftsagentur Burgenland, aws, FFG, Horizon Europe) und zum Thema Investitionen
- Innovationspreis Burgenland, Forschungsprämie, Innovations-/Patent-Scheck der FFG
- Möglichkeiten der Unterstützung durch die Wirtschaftsagentur Burgenland (Förderungen, Beteiligung, Betriebsansiedlung)
- Startups: Fokus stärker auf Businessplan und Unterstützung bei Förderanträgen, Vernetzung mit anderen Unternehmen oder Institutionen wird oft gewünscht, Vorstellung der Südhub-Initiative, Abklärung von Unterstützungsbedarf
- Gemeinsam mit der FFG (Bereich Horizon Europe, European Enterprise Network) wurden im Mai 2022 zehn burgenländische Unternehmen besucht, um einerseits das Angebot der FFG im europäischen Bereich bekannt zu machen und Fördermöglichkeiten zu evaluieren, aber auch um das Portfolio der burgenländischen F&E Unternehmen in der FFG besser zu verankern.

Veranstaltungen:

- Plattform Industrie 4.0 Summit (30.5., Wien)
Wirtschaftsagentur als Co-Veranstalter gemeinsam mit Wirtschaftsagentur Wien und ecoPlus NÖ. Entsendung von 2 Unternehmen (Bohrer Lasertec, ETM professional control) für die Präsentation von Best Practices.
- Einreichung für COMET K1 Zentrum farm-IT (Lead: TU Wien)
Einladung von relevanten Unternehmen für eine Teilnahme beim Antrag für ein K1

Zentrum sowie Koordination mit der TU Wien für die Kofinanzierung. Der Antrag selbst konnte sich beim Hearing der FFG nicht durchsetzen.

- Innovatives Burgenland (14.6., Eisenstadt)

Neues Event-Format, das gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Burgenland entwickelt wurde, um Unternehmen im Burgenland über die Angebote der Landes- und Bundesförderstellen sowie F&E Einrichtungen zu informieren.

- Seminar zur Forschungsprämie (28.9., Eisenstadt)

Die Grundlagen zur Erlangung der Forschungsprämie wurde von Vertreterinnen der FFG (als Abwicklungsstelle der Gutachten für die Forschungsprämie) an burgenländische Unternehmen vermittelt.

- Innovationspreis Burgenland

Innovation in Unternehmen sichert die Wertschöpfung, sorgt für Arbeitsplätze und schafft Wohlstand im Burgenland. Der Innovationspreis Burgenland ist ein alljährliches Highlight für die Wirtschaftsagentur Burgenland und die burgenländischen Unternehmen. Insgesamt wurden im Jahr 2022 21 Projekte in den drei Kategorien „Innovative Dienstleistungen“, „KMU“ und „Großunternehmen“ eingereicht.

Die ZELOSPLANT indoor solutions GmbH holte den Gesamtsieg 2022 nach Oberwart und erhielt 5.000 Euro Preisgeld – gesponsert von der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG und der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG – sowie die Nominierung für den Staatspreis Innovation, die höchste heimische Auszeichnung Österreichs für besonders innovative Leistungen.



Mag. Michael Gerbavsits (Geschäftsführer Wirtschaftsagentur Burgenland), Mag. Georg Posch (Regionalleiter der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG), LR Dr. Leonhard Schneemann, DI Martin Parapatits und Eszter Simon (Geschäftsführung ZELOSPLANT indoor solutions GmbH), Paul Kraill (Vizepräsident Wirtschaftskammer Burgenland), DI Marcus Keding (Geschäftsführer der Forschung Burgenland GmbH), Mag. Harald Zagiczek (Geschäftsführer der Wirtschaftsagentur Burgenland) und Mag. Gerold Stagl (Landesdirektor der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG).

Für den Staatspreis Innovation 2023 werden folgende drei Unternehmen aus dem Burgenland entsendet:

- Lumitech Lighting Solution GmbH,
- Skyability GmbH und
- ZELOSPLANT indoor solutions GmbH.

Für den Sonderpreis ECONOVIUS 2023 ist Skyability GmbH nominiert, für den Sonderpreis VERENA 2023 die Lumitech Lighting Solution GmbH.

Preisträger des Innovationspreis Burgenland 2022			
Kategorie	Unternehmen	Innovation	Ort
Gesamtsieger	ZELOSPLANT indoor solutions GmbH	Automatisierte On-site Container-Lösungen für das Indoor-Farming	Oberwart
Innovative Dienstleistungen			
Sieger	Skyability GmbH	Nachweis der Schiffbarkeit durch Multi-Messverfahren	Siegendorf
Auszeichnung	Doczekal Solutions e.U.	Feuerwehr Tankpendelverkehr-Tools	Gerersdorf-Sulz
Klein-, Mittel- und Großunternehmen			
Sieger	LUMITECH Lighting Solutions GmbH	Energieeffizienteste lineare LED-Leuchte für Warenbeleuchtung mit höchster Farbwiedergabe dank spektral optimierten Leuchtstoffrezepturen	Jennersdorf
Auszeichnung	Isosport Verbundbauteile GmbH	Tennissaite aus rezyklierten PET-Flaschen	Eisenstadt
Auszeichnung	Peischl Fahrzeugbau GmbH	Automatisiertes Dach zum Transport von Hackgut beim Schubboden	Stegersbach
Kleinstunternehmen			
Sieger	Sinawehl GmbH Umwelttechnik	100%iges Recycling (stoffliche Verwertung) von Gipskartonplatten	Marz
Auszeichnung	Güssinger Garnelen	Innovative Garnelenzucht	Güssing
Sonderpreis der Jury			
Sonderpreis der Jury	JOYBRINGER Lebensfreude GmbH	pach-maia Quadriga Urbrot	Güssing

Vernetzungsaktivitäten

Vernetzung mit anderen Institutionen

Ziel dieser Aktivitäten: Das Burgenland im nationalen Innovationsbereich stärker positionieren sowie Inputs aus anderen Bundesländern bzw. Ministerien und Institutionen bekommen, die im Sinn der Unternehmen genutzt werden können.

- FFG / Horizon Europe (regionale Kontaktstelle fürs Burgenland)
- Teilnahme an Gremien und Veranstaltungen mit Beteiligung aller Bundesländer als Vertretung des Landes: Bundesländerdialog des BMBWF, Clusterplattform Österreich – BMDW, Plattform Industrie 4.0, COMET Kompetenzzentren (FFG), IPR-Netzwerk (Öst. Patentamt), Industry meets Makers, Staatspreis Innovation (BMDW, aws).
- Start-up-Community und -Institutionen österreichweit (AustrianStartups, Spotlight Tour WKO, Entrepreneurship Week). Unterstützung der Initiativen Startup Navigator (BMDW) oder Austrian Startup Monitor (BMDW, WU Wien, AIT, AustrianStartups), um dem Startup Ökosystem im Burgenland eine bessere Sichtbarkeit zu geben.
- Businessplan-Initiativen der HAKs und i2B (Erste Bank/WKO)

Innerhalb des Burgenlandes:

- Rat für Forschung im Burgenland
- Wirtschaftskammer (vor allem Außenwirtschaft, Innovation, Gründerservice), Industriellenvereinigung Burgenland, FH Burgenland, Forschung Burgenland
- Regelmäßige Abstimmung mit dem Forschungskordinator des Landes, Mag. Werner Gruber, um Unterstützungsbedarf bei den Unternehmen zu besprechen.

Start-ups

- Ansprechpartner für bestehende Start-ups (im Sinn von innovativen Gründerinnen und Gründern) und Interessierte zu Unterstützungsmöglichkeiten im Burgenland, vor allem im Südhub/StartUp Burgenland
- Präsenz bei Start-up-Events in Österreich: Vernetzung und Ideenaustausch, Burgenland als Start-up-Standort bekannt machen
- Unterstützung für HAKs im Burgenland: Start-up HAK Stegersbach, HAK Oberwart/Entrepreneurship – Vernetzung mit Stakeholdern in Österreich. HAK Eisenstadt, HAK Oberwart – Coaching und Mentoring für SchülerInnen.
- Veranstaltung von regelmäßigen Networking-Events im Burgenland (Start-up-Heuriger), physisch wie virtuell.

FTI Strategie Burgenland

Die FTI Strategie Burgenland 2025 wurde im Herbst 2014 vom Burgenländischen Landtag beschlossen und ist in die Umsetzung gekommen. Seither wurde die Strategie inhaltlich nicht überarbeitet. Landesrat Schneemann hat im Rahmen der Sitzungen des Rats für Forschung im Burgenland der Wirtschaftsagentur Burgenland den Auftrag erteilt, den Prozess für die Überarbeitung der FTI Strategie des Landes zu initiieren.

Mit Ende 2022 wurden ein Organisationskonzept sowie ein Vorgehensplan für den Strategie-Prozess erstellt, der mit Jänner 2023 in die Umsetzung gelangen soll.

Übergeordnetes Ziel der FTI Strategie ist es, wissensbasierte Arbeitsplätze im Burgenland zu schaffen, was mit Wachstum der Unternehmen und damit einer Besserung der Lebenssituation im Burgenland einhergeht. Strategisch geht es auch um die Formulierung von Stärkefeldern, um das Burgenland in der FTI Landschaft Österreichs klar zu positionieren.

4.2. StartUp Burgenland

SÜDHUB wurde Anfang 2021 als Accelerator-Programm am Standort Güssing, kofinanziert durch den Europäischen Sozialfonds und das Land Burgenland, ins Leben gerufen. Ziel der Wirtschaftsagentur Burgenland, die mit der Umsetzung der Gründerinitiative betraut wurde, war von Beginn an Unterstützungsleistungen für Start-ups nicht auf ein Acceleratorprogramm zu beschränken, sondern vielmehr umfassend zu betreuen. Deswegen wurde das StartUp- und Gründerzentrum SÜDHUB eröffnet, wo auch Beratungsleistungen sowie Co-Working Space Arbeitsplätze angeboten werden. Schritt für Schritt wurde das Leistungsangebot erweitert, etwa mit einem Programm für frühphasige innovative Jungunternehmer:innen.

Das Projekt hat sich nach zwei Jahren als Erfolgsmodell bewiesen. Nachdem die ESF Förderperiode ausläuft wird das Land auch in Zukunft Start-ups unterstützen und das Portfolio weiter ausbauen. Das Land Burgenland bekennt sich zur Unterstützung von innovativen Jungunternehmer:innen und beschränkt sein umfangreiches Leistungsportfolio für StartUps nicht auf den Süden. Deshalb wird das gesamte Beratungsangebot für Start-ups ab sofort unter dem Titel „StartUp Burgenland“ vereint. Der Standort in Güssing bleibt dabei als SÜDHUB bestehen.

Die verstärkte Zusammenarbeit von StartUp Burgenland mit dem Förderbereich der Wirtschaftsagentur Burgenland ist ein großer Vorteil für die Start-ups. In den letzten zwei Jahren hat jedes Start-up einen Zuschuss von 10.000,00 Euro erhalten. 80 % der Start-ups bekamen eine Förderung, was eine durchschnittliche Förderung pro Start-up von 166.671,00 Euro ergibt. Und die Wirtschaftsagentur Burgenland hat sich an vier Start-ups beteiligt.

Seit Mai 2022 ist StartUp Burgenland durch die Kooperation mit accent ein Teil des AplusB Inkubator Netzwerks. Für die Kooperation mit accent wurde ein Finanzierungsansuchen durch die aws genehmigt. Die Zusammenarbeit mit accent wurde nach dem Sommer verstärkt thematisiert, wodurch das Burgenland als Standort für Start-ups weiter gestärkt wurde. Im Oktober wurde die Zusammenarbeit von accent und StartUp Burgenland im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt. Durch die damit einhergehende Förderung von aws hat StartUp Burgenland die Möglichkeit, weitere Leistungen für die betreuten Start-ups anzubieten, dieses soll primär für den Aufbau des Inkubator Programmes, welches parallel zum Accelerator Programm läuft, genutzt werden.

Im Zuge dieser Kooperation werden gemeinsam die richtigen Initiativen gesetzt, um sich überregional als Startup-Location mit fokussiertem Know-how zu etablieren.

Leistungsangebot von StartUp Burgenland umfasst:

- Plattform StartUp Burgenland: Anlauf- und Beratungsstelle für Start-ups (auch über das Programm hinaus) unterstützt bei allen Fragen und Anliegen rund um Start-ups.
- Inkubator Programm (ab 2023 in Kooperation mit accent NÖ)
Frühphasige Start-ups im Ideenstadium werden bei der professionellen Aufsetzung unternehmerischer Planungen unterstützt, Evaluation potentielle Marktnachfrage und Entwicklung des Prototyps.
- Accelerator Programm
Im Rahmen des achtmonatigen Accelerator Programms arbeitet StartUp Burgenland mit ausgewählten Start-ups gemeinsam mit Mentor:innen und Coaches am Markteintritt und Unternehmensaufbau. Neben der nötigen Infrastruktur werden 10.000,00 Euro nicht rückzahlbarer Zuschuss zur Verfügung gestellt.
- Analyse und Bewertung von Start-ups für die Wirtschaftsagentur Burgenland Beteiligungs- und Finanzierungs GmbH sowie Betreuung von Start-ups in denen Anteile gehalten werden (ab 2023).

Accelerator Programm 2022

Für das Accelerator Programm in 2022 haben sich 50 Start-ups beworben, davon wurden sechs Start-ups ausgewählt.

Diese sechs Start-ups haben das Accelerator Programm 2022 erfolgreich abgeschlossen

- „Drohnen „as a Service“

AIRXBIG beschäftigt sich mit dem Thema Drohnen „as a Service“ mit dem Ziel, Drohnen für die verschiedensten Einsatzgebiete in der Landwirtschaft und im kommunalen Bereich

als OneStop-Shop zugänglich zu machen und damit den Anteil der manuellen Arbeit signifikant zu reduzieren. Kostenersparnis, Prognosesicherheit und Qualitätsverbesserung sind die direkten Ergebnisse dieser neuen Zukunftstechnologie. www.airxbig.com

- Digitalisierung der Pflegebranche

Die Care Development GmbH wurde im Februar 2021 von Daniel Riegler und Thomas Oswald gegründet. Die Care Development GmbH ist ein junges Unternehmen mit einem großen Ziel: durch die Digitalisierung der Pflegebranche die Lebensqualität der betreuten Personen zu erhöhen und die Betreuer:innen zu entlasten, damit Pflegebedürftige nie allein dastehen. www.care-development.com

- Interaktives Kuscheltier

Das burgenländische Technologie-Start-up CareFact entwickelt einen digitalen Assistenten für ältere Menschen. Was technisch klingt, hat auch eine emotionale Komponente – das interaktive Kuscheltier „Paul“ kann sprechen, Bücher vorlesen und unterstützt Senior:innen im Alltag mittels künstlicher Intelligenz. www.carefact.at

- Gesunde Ernährung, gesundes Pferd

Equolibri, ein Start-up mit Sitz in Heiligenbrunn, bietet bedarfsgerechtes, wissenschaftlich basiertes und validiertes Futter für Pferde – konstant optimiert durch künstliche Intelligenz. Ein Online-Shop mit Konfigurator zur Ermittlung des optimalen Futters ist eine weitere Innovation von equolibri. Die Produkte werden in Österreich entwickelt, produziert, verpackt und klimaneutral versendet. www.equolibri.com

- Mit Eye-Tracking gegen den Schwindel

Weltneuheit: Österreichisches Medizintechnik-Start-up Vertify wertet mit Smartphones Augenbewegungen aus, um Schwindelursachen herauszufinden. Seit Jänner 2020 entwickelt das Healthtech-Unternehmen Vertify eine neuartige Eye-Tracking-Technologie für Smartphones, welche Hausärzt:innen unterstützen soll, Patient:innen mit Schwindel zu diagnostizieren. www.vertifymed.com

- Virtuelle Ausflüge für Senior:innen

VitaBlick steigert die Lebensqualität von Senior:innen, indem sie mittels virtueller Realität wieder an vertraute Orte zurückkehren. Das Start-up produziert dafür speziell auf die Zielgruppe abgestimmte 360°-Videos von regionalen Orten, die Senior:innen im Pflegeheim mit VirtualReality-Brillen dann wieder „besuchen“ können. Im anschließenden Gruppengespräch lässt man das Erlebte gemeinsam Revue passieren. www.vitablick.at

4.3. Wirtschaftsagentur Burgenland Forschungs- und Innovations GmbH

Die Wirtschaftsagentur Burgenland Forschungs- und Innovations GmbH (kurz FIB) hat im Jahr 2022 in insgesamt 4 Horizon 2020-Projekten mitgearbeitet (Merlon, Ielectrix, Synergy, Serendi-PV).

- Das Projekt **Merlon** behandelt die Integration mehrerer dezentraler Energiequellen (PV, E-Mobilität, ...) innerhalb von Stromnetzen zusammen mit Batteriespeichern (BESS) zu einer gesamtheitlichen Optimierungsstrategie, um die betriebliche und wirtschaftliche Optimierung lokaler Energiesysteme zu gewährleisten. Das Projekt wurde im April 2022 abgeschlossen.
- Im Projekt **Ielectrix** wird an der Erhöhung der Integration von erneuerbaren Energien in das Stromnetz, der Integration lokaler Energiegemeinschaften in das Nieder- und Mittelspannungsnetz und der Erhöhung der Netzstabilität und damit der Versorgungssicherheit geforscht.
- Im Projekt **Synergy** wird eine Energiedatenplattform und ein KI (Künstliche Intelligenz) Analysemarkt innerhalb eines Stromnetzes entwickelt und umgesetzt.
- Mit dem Projekt **Serendi-PV** soll der Weg zu einer Effizienzsteigerung der Stromerzeugung mittels Photovoltaikanlagen durch intelligente digitale Modelle zwischen Systemakteuren im Bereich Energie untersucht werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Projektes ist die Entwicklung von mittel- und kurzfristigen Prognosemodelle für die Stromerzeugung als Input für ein smartes Lastmanagement in Stromnetzen.

Die FIB hat im Jahr 2022 außerdem einige Agenden von der Forschung Burgenland übernommen (EUB-Programm, e5, klimaaktiv und KEM-QM). Aus dem EUB-Programm wurde das KUB-Programm: Klima- und Umweltberatung Burgenland - hier werden CO₂-Einsparungs- bzw. Energieeffizienzmaßnahmen in burgenländischen Gemeinden und Unternehmen durch eine Beratungs- und Investmentförderung unterstützt, übernommen. Das e5-Programm unterstützt Österreichs Gemeinden ihre Energie- und Klimaschutzpolitik zu modernisieren, Energie und damit Kosten zu sparen und erneuerbare Energieträger einzusetzen. Im Rahmen von „klimaaktiv Gebäude“ hat die FIB im Jahr 2022 Erstberatungen in einigen evangelischen Kirchen im Burgenland zum Thema nachhaltiges Bauen und Sanieren durchgeführt. QM Heizwerke ist das klimaaktiv Programm zur Verbesserung der Qualität und Steigerung der Effizienz von Biomasseheizwerken und Nahwärmenetzen (Gerald Peischl = Qualitätsbeauftragter in der FIB).

Gemäß Holding-Strategie entwickelt die FIB seit 2022 für burgenländische Unternehmen und Gemeinden innovative Energiekonzepte. Hier geht es in erster Linie um die Ablöse von Erdgas und Erdöl durch erneuerbare Energie.

Im November 2022 wurde im Zuge des Aufbaus des Batteriespeicherkompetenzzentrum Güssing der zweite Batteriespeicher (200kW) an das Stromnetz der Netz Burgenland/Burgenland Energie angeschlossen. In weiterer Folge werden realitätsnahe Anwendungsfälle (regionale Eigenverbrauchsoptimierung, Energieeffizienzsteigerung, usw.) entwickelt und getestet.

Im Dezember 2022 erhielt die FIB die Projektzusage in der Zero Emission Mobility, einem Forschungs- und Demonstrationsprogramm des Klima- und Energiefonds im Bereich der nachhaltigen Mobilität und Energieversorgung. In Oberwart wird dazu ein Living Lab (Reallabor) eingerichtet, wo ein neu entwickeltes austauschbares Akkusystem mit Hilfe eines elektrischen 7,5 t Nutzfahrzeuges getestet wird.

Die FIB hat im Jahr 2022 im Auftrag des Landes Burgenland maßgeblich bei der Gründung der Energieagentur Burgenland unterstützt und war hier zuständig für die Strategieerstellung, Organisation und Recruiting.

Projekteinreichungen bzw. in Vorbereitung: Horizon Europe Energieautarke Landwirtschaft, REBAT Schlüsselfunktion von Batteriespeichern im Bereich Gebäude- und Infrastrukturenergiemanagement sowie in Energy Communities, Interreg Schlamm- und Schilfmonitoring Neusiedler See, Projekt Schilfgas.

5. BETEILIGUNGEN

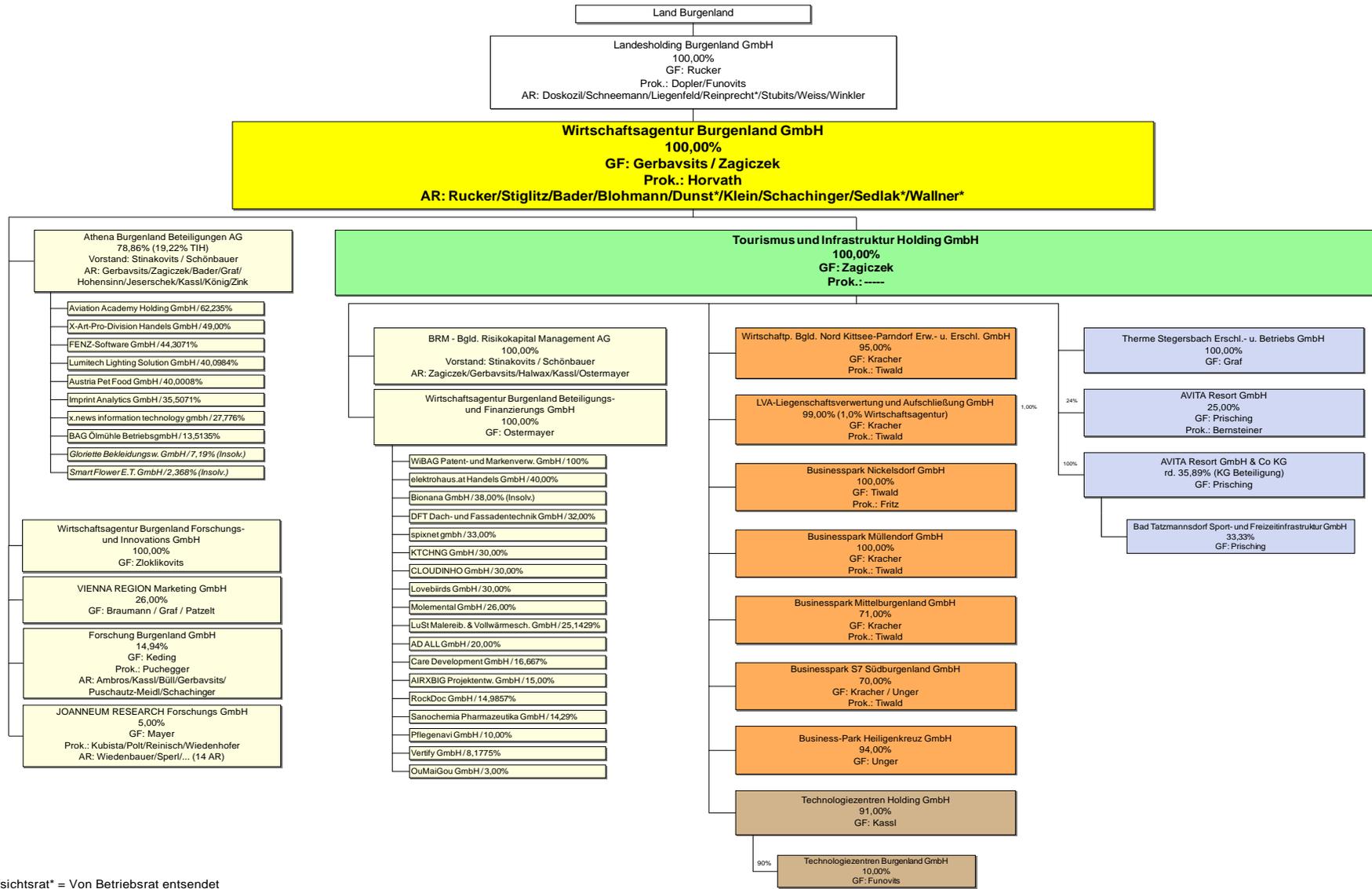
5.1. Status Beteiligungsportfolio

Im Bereich des Beteiligungsportfolios der Wirtschaftsagentur Burgenland haben sich im Wirtschaftsjahr 2022 folgende Veränderungen ergeben.

- Einbringung der 5%igen Beteiligung an der JOANNEUM RESEARCH Forschungs GmbH von der Landesholding Burgenland GmbH in die Wirtschaftsagentur Burgenland.
- Konzerninterne (Landesholding Burgenland), strategische Beteiligung an der Forschung Burgenland GmbH (rund 15 %).
- Verschmelzung der BRB-Burgenländische Risikokapital Beteiligungen AG mit der ATHENA Burgenland Beteiligungen AG
- Gründung der Businesspark Nickelsdorf GmbH

Siehe dazu das Konzernorganigramm per 31.12.2022.

Das Konzernorganigramm zum 31.12.2022 der Wirtschaftsagentur Burgenland ergibt somit folgendes Bild:



Aufsichtsrat* = Von Betriebsrat entsendet

5.2. Beteiligungen – Businessparks Burgenland

Hinsichtlich der Entwicklung der Wirtschaftspark Gesellschaften:

- Wirtschaftspark Bgld. Nord Kittsee-Parndorf Erwerbs- und ErschließungsgesmbH
- LVA Liegenschaftsverwertung und Aufschließung Ges.m.b.H. (Neusiedl am See)
- Businesspark Nickelsdorf GmbH
- Businesspark Müllendorf GmbH
- Businesspark Mittelburgenland GmbH
- Businesspark S7 Südburgenland GmbH
- Businesspark Heiligenkreuz GmbH

wird auf den Bericht unter Punkt 2.1 verwiesen.

Zur bundesländerübergreifenden Zusammenarbeit mit dem Ziel der internationalen Positionierung und Vermarktung des Wirtschafts- und Technologiestandortes Ostösterreich ist die Wirtschaftsagentur Burgenland 26-prozentige Mitgesellschafterin der **VIENNA REGION Marketing GmbH** (gemeinsam mit Wien und Niederösterreich).

5.3. Beteiligungen – Tourismus

AVITA Resort in Bad Tatzmannsdorf

Das Geschäftsjahr 2022 war durch den Verlauf der Energiekrise, der hohen Inflation und weiteren Unsicherheiten der Pandemie gekennzeichnet. Wegen der Modernisierung der Hotelküche musste das AVITA Resort acht Tage gesperrt werden. Trotz der Widrigkeiten konnte das AVITA Resort im Geschäftsjahr 2022 ein zufriedenstellendes Ergebnis erwirtschaften.

5.4. Beteiligungen – Technologiezentren

Die sechs Technologiezentren im Burgenland (Neusiedl am See, Eisenstadt, Neutal, Pinkafeld, Güssing, Jennersdorf), gebündelt in der Technologiezentren Burgenland GmbH, werden zu 10 % von der Technologiezentren Holding GmbH gehalten, welche sich ihrerseits zu 91 % im Besitz der Wirtschaftsagentur Burgenland (konkret der Tourismus und Infrastruktur Holding GmbH) sowie zu neun Prozent im Besitz der fünf Sitzgemeinden (mit Ausnahme der Stadtgemeinde Eisenstadt) befindet. 90-prozentige Hauptgesellschafterin der Technologiezentren Burgenland GmbH ist die Landesholding Burgenland GmbH.

Übersicht über die Auslastung der Technologiezentren im Burgenland								
Standort	TZN	TZE	TZM	TZP	TZG	Technikum Güssing	TZJ	Summe
Bruttogeschossfläche (in Summe)	10.075	46.934	6.785	6.691	7.183		5.959	83.627
Vermietbare Fläche (in Summe)	5.961	25.568	3.612	3.959	3.415	1.244	3.609	47.369
Vermietete Fläche (in Summe)	4.189	25.475	3.389	3.959	3.026	1.244	2.420	43.702
Auslastung zum 31.12.2022	70,3 %	99,6 %	93,8 %	100,0 %	88,6 %	100,0 %	67,1 %	92,3 %

5.5. Beteiligungen – Risikokapitalfonds

Die „BRM Burgenländische Risikokapital Management AG“ (kurz „BRM“, 100 % Wirtschaftsagentur Burgenland) verwaltet den burgenländischen Risikokapitalbereich. Einerseits ist dies die seit 2002 bestehende „ATHENA Burgenland Beteiligungen AG“ (kurz „ATHENA-Fonds“ – ursprünglich 46,8 % Wirtschaftsagentur Burgenland, 38,3 % BAWAG, 14,9 % HYPO-BANK Burgenland AG) mit einem Fondsvolumen von 30 Mio. Euro. Ende 2020 hat die Wirtschaftsagentur Burgenland die Anteile der BAWAG und der Bank Burgenland übernommen und ist seither Alleinaktionärin der ATHENA Burgenland. Andererseits verwaltet die BRM die „BRB Burgenländische Risikokapital Beteiligungen AG“ (kurz „BRB-Fonds“ – 93,63 % Wirtschaftsagentur Burgenland, 6,37 % BKS Bank AG) mit einem Fondsvolumen von 15,7 Mio. Euro.

Die beiden Fonds investieren Eigenkapital oder eigenkapitalähnliche Mittel in burgenländische Klein- und Mittelbetriebe aus einem breiten Branchenspektrum zur Unterstützung von Gründungs- und Wachstumsprojekten, Unternehmensnachfolgen oder Umstrukturierungsprozessen. Die auf Gewinnerzielung ausgerichteten Fonds agieren nach dem „market investor principle“ und ermöglichen somit eine nachhaltige Wertsteigerung der Unternehmen sowie eine langfristige Absicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Burgenland.

Zur Steigerung der Effizienz wurde im Jahr 2022 die Fusion der ATHENA Burgenland Beteiligungen AG (als aufnehmende Gesellschaft) mit der BRB Burgenländische Risikokapital Beteiligungen AG umgesetzt. Die Beteiligungsverhältnisse an der fusionierten Gesellschaft stellen sich nunmehr wie folgt dar:

- Wirtschaftsagentur Burgenland: 78,86 %
- Tourismus und Infrastruktur Holding GmbH: 19,22 %
- BKS Bank AG: 1,92 %

Der Jahresabschluss der ATHENA Burgenland für das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresüberschuss in der Höhe von 4,3 Mio. Euro vom Wirtschaftsprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das Unternehmen wird eine Dividende in der Höhe von 1,3 Mio. Euro an seine Aktionäre ausschütten.

Der Wert der Gesellschaft (Net Asset Value) konnte im abgelaufenen Jahr von rund 37,2 Mio. Euro um 2,7 Mio. Euro (+7,28 %) auf 39,9 Mio. Euro gesteigert werden.

Das Portfolio des ATHENA-Fonds umfasste per Ende Dezember 2022 16 Unternehmen.

Diese Portfoliounternehmen konnten 2022 973 Arbeitsplätze absichern. Der kumulierte Umsatz der Unternehmen betrug rund 185 Mio. Euro und der kumulierte operative Gewinn konnte auf

23,6 Mio. Euro gesteigert werden. Damit konnten über 132 Mio. Euro an Fremdkapital ausgelöst werden, was einem Hebel von 1 Euro Eigenkapital zu rund 4 Euro Fremdkapital entspricht.

Die BRM ist die Managementgesellschaft des ATHENA-Fonds. Seit der Umsetzung der EU-AIFM-Richtlinie¹⁰ in nationales Recht durch das Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG) sind die BRM als AIF¹¹-Managerin und der ATHENA-Fonds als AIF zu qualifizieren und entsprechend seit Juli 2014 bei der Finanzmarktaufsicht registriert.

Im Jahr 2022 lag der Fokus neben dem Management der Corona-Krise und den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine vor allem auf der operativen Weiterentwicklung sowie der laufenden Beratung der Beteiligungsunternehmen. Darüber hinaus wurden neue Investmentmöglichkeiten evaluiert, wobei 90 konkrete Finanzierungsanfragen an das Fondsmanagement gerichtet wurden. Insgesamt wurden 2022 rund 5 Mio. Euro in bestehende und neue Beteiligungen investiert.

Die BRM konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 einen operativen Gewinn in der Höhe von 205.000 Euro erwirtschaften. Der Jahresabschluss der BRM wurde ebenfalls vom Wirtschaftsprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Nach der Ausschüttung einer Dividende in der Höhe von 100.000 Euro an den Alleinaktionär Tourismus und Infrastruktur Holding GmbH im Jahr 2022 wird der Vorstand der Hauptversammlung im laufenden Geschäftsjahr 2023 die Ausschüttung einer Dividende in der Höhe von 150.000 Euro vorschlagen.

¹⁰ Richtlinie 2011/61/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 über die Verwalter alternativer Investmentfonds und zur Änderung der Richtlinien 2003/41/EG und 2009/65/EG und der Verordnungen (EG) Nr. 1060/2009 und (EU) Nr. 1095/2010.

¹¹ Alternativer Investmentfonds

Eckdaten des ATHENA-Risikokapitalfonds per 31.12.2022

Gründung	2002
Fondsvolumen	45,7 Mio. Euro
Investoren	98,08 % Wirtschaftsagentur Burgenland (EFRE -Kofinanzierung) 1,92 % BKS Bank AG
Investitionsfokus	burgenländische KMUs
Branchen	Branchen mit überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial
Gesamtumsatz aller Portfoliounternehmen	rund 185 Mio. Euro
MitarbeiterInnen- und Mitarbeiterzahl aller Portfoliounternehmen	973
Investitionsvolumen	0,20–2,50 Mio. Euro
Finanzierungsphasen	<ul style="list-style-type: none"> - Start-ups - Expansion/Wachstum - Unternehmensnachfolge - Weiterführung nach Restrukturierung
Anlagehorizont	5–7 Jahre
Exitformen	<ul style="list-style-type: none"> - Trade Sale - Buy Back - Börsengang
Anzahl der Beteiligungen per 31.12.2022	16
Ausgelöstes Fremdkapital	130 Mio. Euro
Kommittiertes Kapital 2022	32 Mio. Euro
Dividenden/Zinserträge 2022	2,4 Mio. Euro

6. AUFGABENBEREICHE DER VORMALIGEN REGIONALMANAGEMENT BURGENLAND GMBH

6.1. „Projektmanagement National (Naturparkmanagement, Beschäftigungspakt, Interkommunale Zusammenarbeit“

Das **Naturparkmanagement** in der Wirtschaftsagentur Burgenland kümmert sich um die inhaltliche Weiterentwicklung der sechs burgenländischen Naturparke. Die Aufgabenstellungen der ARGE Naturparke sind auch in der Rahmenstrategie des Landes Burgenland festgehalten.

Diese umfassen die Interessenvertretung der Naturparke auf übergeordneter Ebene (VNÖ, alparc, Europarc), die Koordinierungs- und Vermittlungsfunktion zwischen den einzelnen Naturparks und auch zwischen den Naturparks und den unterschiedlichen Landesstellen (Bündelungsfunktion), die Kompetenzstelle für die Weiterentwicklung struktureller und finanzieller Ressourcen und Entwicklungen auf den verschiedensten Ebenen, insbesondere wichtiger „Hebelbediener“ zur Erschließung zusätzlicher Finanzierungsquellen, sowie eine „Inkubatorfunktion“, insbesondere zum Herauslösen naturparkübergreifender und grenzüberschreitender Themen und Großprojekte aus den Naturparks und zur gemeinschaftlichen Umsetzung in überregionalen Projektformaten.

Im Jahr 2022 sind folgende Aktivitäten im Bereich des Naturparkemanagements hervorzuheben:

- Erarbeitung einer Strategie Naturtourismus für die Gesamttourismusstrategie 2030;
- Entwicklung einer neuen Broschüre „Outdoor Unterricht in den bgl. Naturparks“; Gemeinsames Weiterbildungsprogramm mit Bildungsdirektion und PPH Burgenland sowie die Betreuung der 32 Naturparkschulen und 15 Naturparkkindergärten;
- Erarbeitung eines Vorschlags zur Basisfinanzierung für die sechs Naturparke; Anpassung der Außenauftritte der Naturparke an die Dachmarke Burgenland;
- Mitarbeit bei der Organisationsentwicklung des Verbandes der Naturparke Österreichs;
- Durchführung der VNÖ Veranstaltungsreihe mit Netzwerktreffen, Generalversammlung, Tagung zur Besucherlenkung und Naturparkgipfel;
- Organisation und Durchführung eines dreitägigen Erasmustreffens;
- Organisation von Presseterminen mit Regierungsmitgliedern;
- Projektberatung und Unterstützung bei Projekteinreichung folgender Projekte: Erlebbares altes Handwerk (Leader), Pannonisch Wandern (Additionalität), Renaturierung Postrumer Berg (ELER), Buschenschankinitiative Weinidylle (Leader), Klimagarten (ELER), Mobile Saft Presse (Leader), Wiederherstellung geschädigter Ökosysteme in den Naturparks Österreichs (Österr. Biodivfond).

Bei den landesweiten Projekten der Wirtschaftsagentur Burgenland – Naturparkmanagement erfolgte im Jahr 2022 die Umsetzung der letzten Aktivitäten und die Vorbereitung der Abrechnungen und Projektberichte:

- PaNaNet+ – „Entwicklung und Optimierung von nachhaltigen naturtouristischen Angeboten im Netzwerk der westpannonischen Schutzgebiete“ (Programm Interreg AT-HU);
- „NatureTourNet“ - Entwicklung und Vermarktung des natürlichen und kulturellen Erbes SK-AT;
- „BANAP“ – Balance for Nature and People (Programm Interreg SI-AT);
- „NALENA“ – Natürlich Lernen mit der Natur (Programm Erasmus +);
- „CERUSTI“ – Central European Rural Social Innovation Lab Caravans to build skills and capacities in social innovation (Programm Central Europe);
- „LUIGI“ – Linking Urban and Inner-Alpine Green Infrastructure – Multifunctional Ecosystem Services for more liveable territories (Programm Alpine Space)
- „Österreichische Biodiversitätsstrategie 2020+ in den Bgld. Naturparks“ (ELER);
- „Naturpark-Kids: Aktiv für Biodiversität und Klimaschutz“ (ELER);
- Einreichungen: RURACTIVE (Horizon); RISE (Central Europe); FRACTAL (Alpine Space).

„Burgenländischer Beschäftigungspakt 2015–2023“

Dem **Pakt für Beschäftigung** obliegt die Koordination arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen sowie die Förderung von innovativen Pilotprojekten. Im Abrechnungszeitraum 2022 wurden 133.841,28 Euro zur Abrechnung vorgelegt.

Im März 2022 wurde im 20. Lenkungsausschuss unter Vorsitz von LR Dr. Schneemann unter anderem das Arbeitsprogramm 2022 mit Maßnahmenkatalog präsentiert und beschlossen.

Weiters fanden Arbeitsgruppensitzungen zu den Schwerpunkten „Berufsorientierung stärken“, „Gesundheits- und Sozialbereich stärken“, „Potenziale älterer ArbeitnehmerInnen nutzen“ und „Frauen in der Arbeitswelt stärken“ statt. Die Arbeitsgruppe „Fachkräfteoffensive Burgenland“ wurde im Auftrag von LH Mag. Hans Peter Doskozil durch die Paktkoordination installiert. In den Sitzungen stand die Empfehlung von Bildungsmaßnahmen im Bereich der aktuellen burgenländischen Mangelberufsliste zur Durchführung der Fachkräfteoffensive Burgenland sowie der Informationsaustausch im Bereich Fachkräfteoffensive Burgenland im Fokus.

Im Rahmen der Maßnahme „Mach MI[N]T“ wurden in Kooperation mit dem Amt der Burgenländischen Landesregierung, Referat Frauen, Antidiskriminierung und Gleichbehandlung 32 Berufsinformationsvideos mit Role Models, welche neue und bekannte

Ausbildungswege aufzeigen und innovative Berufe vorstellen, produziert. Weiters fanden zwei Berufsorientierungsworkshops „Mach MI(N)T“ in den Bereichen Naturwissenschaft, Technik, Handwerk, Pflege & Soziales mit insgesamt 123 Mädchen und Burschen in Eisenstadt und Neutal statt.

Die Paktkoordination informierte beim Frauenlauf Burgenland in Mattersburg und bei der Bildungs- und Berufsinformationsmesse in Oberwart über verschiedenste Projekte und Initiativen. Ebenso war die Paktkoordination als strategischer Partner im Interreg SK-AT Projekt „SEED-Hub“ tätig.

2022 wurde die Online-Broschüre „Da ist Geld drin“ adaptiert und für Gemeinden und div. Institutionen erstellt.

Im Rahmen der „innovativen Pilotprojekte“ betreute die Paktkoordination drei Projekte: „Evaluierung Karrierecenter – Berufspraktische Tage für Schüler_innen“ (BUZ Neutal), „FreuRaum“ (FreuRaum e.G.) und „Nähe, Intimität und Distanz in der Pflege“ (Volkshilfe Wien). Im Jahr 2022 wurden 44.146,22 Euro im Rahmen des Projekte-Fonds ausgelöst.

Im Projekt „Qualifizierungsverbund Gesundheitstourismus 2020-2023“ war die Paktkoordination als Verbundkoordination tätig und unterstützte die verantwortliche Förderstelle (Abt. 9, Bgld. Landesregierung) als auch die Projektträger bei der Projektabwicklung. 2022 wurden 45.274,11 Euro von d. QV-Partner:innen an Qualifizierungsmaßnahmen zur Abrechnung vorgelegt.

„Interkommunale Zusammenarbeit plus“ Regionalentwicklung für Burgenländische Gemeinden und Regionen (IKZ+)

Im Projekt „Interkommunale Zusammenarbeit+“ wurden 2022 einige interkommunale Initiativen vorbereitet bzw. weiter vorangetrieben. Vorrangig wurde die Gemeindekooperation „Güssinger Hügelland“ ins Leben gerufen. Durch einen extern begleiteten Prozess wurde ein Förderprojekt ausgearbeitet und im Dezember 2022 bei der LAG Süd zur Förderung eingereicht. Im Zuge des Prozesses wurden mit den sechs Gemeinden drei Workshops durchgeführt, ein ARGE Vertrag erstellt.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt im Jahr 2022 des IKZ-Teams war der Aufbau und die Spezialisierung eines Betriebsansiedlungs-Teams, welches im Burgenland die Interkommunalen Businessparks betreut. Im Auftrag des Landes Burgenland sollen weitere Interkommunale Businessparks errichtet werden. Hierfür müssen optimale Standorte gefunden werden. In weiterer Folge sollen – auch in Hinblick auf das regionale Entwicklungsprogramm – verstärkt Betriebe angesiedelt werden. Auch Gemeinden, die aus logistischen Gründen keine

bzw. kaum Betriebe haben, sollen die Möglichkeit bekommen, sich in diesen interkommunalen Businessparks einzukaufen um langfristig Kommunalsteuern einzunehmen.

Das IKZ-Team ist in ständigem Austausch mit der Abteilung Raumplanung und unterstützt das Land Burgenland hierbei bei der Erstellung des Regionalen Entwicklungsprogrammes (REP) sowie beim sektoralen Entwicklungsprogramm für Weinberggebiete und Kellerzonen.

Im Jahr 2022 war das IKZ Team weiters bei der Etablierung von neuen, zusätzlichen Buschenschenken entlang der Radrouten im Südburgenland aktiv.

Ebenso fungierte das Team oft als Schnittstelle zwischen Kellerstöckl-Besitzern und der Abt. Raumplanung im Amt der Burgenländischen Landesregierung. Des Weiteren arbeitete das IKZ-Team inhaltlich in einigen Projekten wie „Wohn- und Standortmarketing Südburgenland“, „Planungsgemeinschaft Ost“ etc. mit und war bei Bürgermeister- und AL-Sitzungen und Besprechungen des Kuratoriums Heiligenbrunn dabei.

6.2. „Projektmanagement international, transnational u. überregional – Regional Body (RB)“

Im Interreg-Programm AT-HU (Österreich-Ungarn) gab es keine neuen Projektgenehmigungen. Nicht abgeschlossene Projekte befinden sich in Umsetzung und Finalisierung.

Im Interreg-Programm SK-AT (Slowakei-Österreich) gab es ebenfalls keine neuen Projektgenehmigungen. Die verbleibenden Projekte der Periode befinden sich in Umsetzung. Die Implementierung des Programms funktionierte 2022 durch die Umorganisation in der Slowakei stabiler und besser. Das Interreg-Programm SI-AT (Slowenien-Österreich) verzeichnete 2022 ebenfalls keine neuen Projektgenehmigungen. Letzte Projekte befinden sich in Umsetzung und Finalisierung.

Aus burgenländischer Sicht sind in allen der drei Interreg-Programmen 2014–20 (AT-HU, SK-AT und SI-AT) die finanziellen Mittel zu 100 % gebunden.

Im Bereich der transnationalen und interregionalen Programme gab es für die Förderperiode 2014–20 keine neuen Calls. Laufende Projekte befinden sich ebenfalls in Umsetzung und Finalisierung.

Die neuen **Interreg-Programme 2021–2027** erreichten im Jahr 2022 in der Wirtschaftsagentur Burgenland folgenden Entwicklungsstand:

Das Interreg-Programm AT-HU 2021–2027 wurde eingereicht und die Genehmigung erfolgte im September 2022. Auch das Interreg-Programm SK-AT 2021–2027 und das Interreg-Programm SI-AT wurden eingereicht und die Genehmigung beider Programme erfolgte im Dezember 2022. Im Interreg-Programm SI-AT 2021–27 startete bereits im Dezember 2022 der erste Call. Alle drei grenzüberschreitenden Programme waren 2022 von den Vorbereitungen der ersten Einreichmöglichkeiten, den konstituierenden Begleitausschüssen, der Entwicklung der Monitoring-Systeme, Förderfähigkeitsregeln, Selektionskriterien, Vorlagen der Förderverträge geprägt. Im Bereich des inter- und transnationalen Managements wurden im Jahr 2022 sonstige Aktivitäten getätigt:

- Vorbereitungen/Projekteinreichungen in den Programmen: Horizon 2020, ERASMUS plus
- Makroregionale Strategien (Alpenraum, Donaunraumstrategie): laufende Meetings in Arbeitsgruppen und nationalen Komitees.
- Bratislava Umland Management: grenzüberschreitenden Projekt mit Ende 2022 ausgelaufen - langfristige Institutionalisierung der Kooperation auch ohne Förderprojekt in Diskussion bzw. in Vorbereitung.

- Internationalisierungsplattform: kontinuierlicher Informationsaustausch mit den burgenländischen Akteuren und Stakeholdern im internationalen Bereich.

Im Projekt **„ATTRACTIS“ - AcTivate and TRigger ACTors to deepen the function of Innovation Support Services“ (Programm Horizon Europe)** agiert die Wirtschaftsagentur Burgenland als Koordinator (LEAD-Partner) und ist somit für das gesamte Projektmanagement, das Reporting an die EU und für die Erreichung der Projektziele im Burgenland verantwortlich. Mit einem Konsortium aus 17 Partnern, die 13 europäische Länder vertreten, beabsichtigt das Projekt „ATTRACTISS“, ein EU-weites Netzwerk für ISSs (Innovation Support Services) aufzubauen, um sich zu verbinden und ein gemeinsames Verständnis der Funktionen innerhalb der AKIS (Agricultural Knowledge and Innovation Systems) landwirtschaftliche Wissens- und Innovationssysteme zu entwickeln.

Das Projekt „ATTRACTISS“ ist ein 6-jähriges, durch das HORIZON EUROPE Programm finanziertes Projekt, das darauf abzielt, Kompetenzen, Ansätze, Instrumente und Governance-Modelle zu verbessern und Innovation Support Services (ISS) an entscheidende AKIS-Akteure der Mitgliedstaaten weiterzugeben. Der Wirtschaftsagentur Burgenland stehen zur Umsetzung des Projektes 317.793,75 Euro über die Projektlaufzeit zur Verfügung. Mit der Kick-Off Veranstaltung am 17./18. Oktober 2022 wurde das Projekt offiziell gestartet.

Das Projekt **„ECOLE“ - ECO industrial Park network fort he Alpine Regions (Programm Alpine Space)** mit einem Budgetanteil von 180.000 Euro wurde im Dezember 2022 in der Wirtschaftsagentur Burgenland gestartet.

Das Projekt **„Digital Village“ (Interreg SK-AT 2014-20)** wurde im Dezember 2022 abgeschlossen und wird abgerechnet.

Auch das Projekt **„SMEPLus“ (Programm Interreg Europe)** und das Projekt **„Online Flora Bgld II“ (ELER-Programm)** wurden im Dezember 2022 abgeschlossen.

Die Wirtschaftsagentur Burgenland setzte sich als Leadpartner im Projekt **„RegioCoop“ – Regional Cooperation (Programm Interreg SK-AT 2014–20)**, gemeinsam mit Vertreter:innen aus dem Raum Niederösterreich, Bratislava (BSK) und Trnava (TTSK), zum Ziel die grenzüberschreitende Governance und die institutionelle Zusammenarbeit zu stärken. Ziel war es strategische Themen zu etablieren und Projektideen anzuregen, die innerhalb des neuen Programmplanungszeitraums der slowakisch-österreichischen Zusammenarbeit in den Jahren 2021–2027 umgesetzt werden können. Es fanden laufend Treffen mit den Partner:innen aus Niederösterreich, TTSK und BSK statt. In Veranstaltungen und Meetings wurden die concept notes für zukünftige Projekte erarbeitet.

Mecca consulting erstellte im Auftrag der Wirtschaftsagentur Burgenland die Abschlussdokumentation zum Projekt „RegioCoop“ in deutscher und slowakischer Version. 2022 wurden 132.795,36 Euro zur Abrechnung vorgelegt.

6.3. „Mobilitätszentrale Burgenland“ (MobiZent)

Die **Mobilitätszentrale Burgenland** in der Wirtschaftsagentur Burgenland ist die Servicestelle des Landes Burgenland für klimafreundliche Mobilität und die Anlaufstelle zu allen Themen rund um den öffentlichen Verkehr (ÖV) für einzelne Personen, aber auch für Kindergärten oder Schulen, Seniorenverbände, Betriebe, Gemeindevertreter:innen, Verkehrsunternehmen und Institutionen. Zudem fungiert die Mobilitätszentrale Burgenland als eine Kompetenzstelle für die Abwicklung von EU-Mobilitätsprojekten. Diese befassen sich unter anderem mit der Förderung und dem Ausbau von regionaler wie auch grenzüberschreitender Mobilität, aber auch mit der Förderung von klimaschonender Mobilität im Tourismus. Gesamtverkehrsstrategie Burgenland 2021, KlimaTicket, Radfreude KonzertTour, E-Mobilitätsstrategie des Landes Burgenland, Radfahrkurse, Masterplan Radfahren, Mobilitäts-Checks für Gemeinden, Radbasisnetze, Burgenland radelt und individuelle Mobilitätsinfos für burgenländische Gemeinden – klima-freundliche Mobilität sind wichtige Themen im Burgenland und die Mobilitätszentrale Burgenland ist zentrale Ansprechstelle dafür.

Zu den Schwerpunkten 2022 zählte die Übersiedlung der Mobilitätszentrale vom Domplatz in die Fanny-Elßler-Gasse in Eisenstadt. Die neuen Räumlichkeiten wurden bei der Eröffnungsfeier im September 2022 präsentiert.

Im Jahr 2022 startete das **„Radattraktivierungsprogramm“**, welches bis 2026 läuft. In Summe werden 25 Mio. Euro für den Aus- und Neubau sowie für qualitative Verbesserungen bestehender Wege durch Sanierungen investiert. Allein im Jahr 2022 wurden bereits 25 Infrastrukturprojekte mit einer Gesamtlänge von ca. 36 km umgesetzt, die vom Land mit rund 4 Mio. Euro gefördert wurden. Das Alltagsradfahren wird hiermit Stück für Stück verbessert und Schwachstellen minimiert. Zusätzlich zu diesen Investitionen in den Alltagsradverkehr wurde der Bahntrassenradweg mit einer Länge von 22 km gebaut. Der Mobilitätszentrale obliegt die finanzielle und organisatorische Gesamtkoordination im Projekt.

Das Projekt **„Clean Mobility“** mit einem Budgetanteil von 469.195,24 Euro ist ein Interreg-Projekt mit Laufzeit 01/2020 bis 10/2023 und sechs Projektpartner:innen. Das Projekt zielt darauf ab, klimafreundliche Mobilitätsangebote im slowakisch-österreichischen Grenzraum zu verbessern. Im Jahr 2022 wurden durch die Mobilitätszentrale Burgenland unter anderem folgende Maßnahmen umgesetzt: Mitgestaltung und Begleitung einer bewusstseinsbildenden öffentlichkeitswirksamen Kampagne durch den Verkehrsverbund Ostregion (www.vor.at/cleanmobility). Es wurden Multimodalitäts-Checks und eine Fahrgasterhebung (802 Befragte) an fünf ausgewählten ÖV-Knoten im Burgenland durchgeführt. Im September erfolgte die Unterzeichnung der grenzüberschreitenden Kooperationsvereinbarung zwischen

den Verkehrsverbänden, Projektpartnern sowie politischen Vertreter:innen. Die Entwicklung des Konzepts für die Modernisierung eines ÖV-Knotens (Bahnhof Wulkaprodersdorf) hat begonnen (Schwerpunkt Installation Radboxen). Die Entwicklung eines bewusstseinsbildenden Trainingsprogramms für die Zielgruppe Tourismus zur klimafreundlichen Anreise ins Burgenland und nach NÖ mit einer ersten Pilotveranstaltung im November wurde abgeschlossen.

Im Jahr 2022 erfolgte außerdem die Entwicklung, Einreichung und Genehmigung des LEADER-Projektes **„Konzepterstellung für ein vollintegriertes Mikro-ÖV-System im Mittelburgenland und kommunales Mobilitätsmanagement“** in der LAG mittelburgenland plus im Ausmaß von 71.800 Euro. Im Herbst startete die Erstellung eines Konzepts für einen integrierten Mikro-ÖV im Mittelburgenland mit Durchführung von Veranstaltungen mit den Gemeinden zur Information und Festlegung neuer Haltepunkte.

Im Rahmen des **„Additionalitätsprogrammes Burgenland 2021-2027 (EFRE)“** wird das Projekt Mobilitätszentrale Burgenland mit einer Laufzeit von 04/2021 bis 12/2027 und einem Gesamtbudget von 1 Mio. Euro umgesetzt. Schwerpunkte bilden die Umsetzung der Mitmachaktion „Burgenland radelt“ und diverse Marketingaktivitäten zur Radkampagne des Landes Burgenland. Es wurde eine Umfrage zum Thema Fahrgemeinschaften für die Mitarbeiter:innen des Landes Burgenland vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Im Bereich des schulischen Mobilitätsmanagements wurden verschiedene Aktionen durchgeführt, wie die Straßenmalaktion „Blühende Straßen“ mit 21 Volksschulen und drei Workshops zum Thema „Klimafreundliche Mobilität“ in Schulen.

Das Projekt **„Transformator:in“**, in dem die Mobilitätszentrale als regionaler Partner Teil eines großen Konsortiums mit rund 20 österreichischen Partner:innen ist, wurde von der FFG im Call „Mobilität der Zukunft“ genehmigt.

Eine wichtige Aufgabe der Mobilitätszentrale Burgenland ist außerdem die laufende Kundenbetreuung am Infopoint. Kund:innen bekommen hier alle möglichen Auskünfte bezüglich des öffentlichen Verkehrs.

6.4. „Interreg V-A Österreich-Ungarn AT-HU“ - Verwaltungsbehörde (VB) und Bescheinigungsbehörde (BB) - Programmverwaltung

Das **Kooperationsprogramm Interreg Österreich-Ungarn (AT-HU)** ist ein europäisches Förderprogramm, das die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Grenzregion stärkt, um Lösungen für gemeinsame regionale Herausforderungen zu finden. Das Programm konzentriert sich unter anderem auf Projekte zu den Themen Umwelt, Mobilität, die Kooperation von KMUs und die Intensivierung der Zusammenarbeit durch regionale und lokale Initiativen. Einschließlich der nationalen Mittel wurden im Kooperationsprogramm 2014-2020 mehr als 95 Mio. Euro umgesetzt. Für den Zeitraum 2021–2027 werden 62 Mio. Euro für die Förderung der Zusammenarbeit in der Grenzregion zur Verfügung stehen.

Die Verwaltung des Kooperationsprogramms ist mit seiner Verwaltungs- und Bescheinigungsbehörde seit 01.01.2022 in der Wirtschaftsagentur Burgenland angesiedelt.

Zu den zentralen Aufgaben der Verwaltungsbehörde (VB) Interreg Österreich-Ungarn zählen die Umsetzung und Verwaltung des Programms in der Gesamtverantwortung gem. der VO 1303/2013 Art. 125. Die damit verbundenen Tätigkeiten sind unter anderem die Abhaltung von bilateralen Begleitausschüssen (BA), die Ausstellung von EFRE-Verträgen, die Veranlassung von EFRE-Zahlungen an Begünstigte, die Zusammenarbeit mit der Prüfbehörde im Sinne der jährlichen SLC-Prüfungen und die programmspezifische Kommunikationsarbeit. Im Rahmen der Berichtspflicht gegenüber der Europäischen Kommission (EK) werden jährliche Berichte an die EK übermittelt. Weiters fällt das umfassende Finanzmanagement des Programms inkl. die Zahlungsanträge an die EK in ihre Zuständigkeit. In diesem Zusammenhang sind die Koordination mit der Bescheinigungsbehörde (BB) und der operativen Zahlstelle Austria Wirtschaftsservice (aws) von enormer Wichtigkeit.

Unterstützt wird die Verwaltungsbehörde in ihren Tätigkeiten gemäß dem Kooperationsprogramm vom gemeinsamen Sekretariat in Sopron, für dessen Einsetzung und Aufsicht sie die Verantwortung trägt.

In den Aufgabenbereich der Bescheinigungsbehörde (BB) fallen die Erstellung, Bescheinigung und Übermittlung von Zahlungsanträgen an die EK. Die Vorbereitung und Übermittlung der jährlichen Rechnungslegung des Programms liegt ebenso im Aufgabenbereich der BB.

Im Wirtschaftsjahr 2022 haben intensive Vorbereitungen für das neue Interreg-Programm Österreich-Ungarn (AT-HU) 2021–2027 begonnen. Die Programmierungsarbeiten für das Programmplanungsdokument selbst konnten von der Verwaltungsbehörde mit der Genehmigung des Programms im September 2022 abgeschlossen werden. Parallel zum Programmplanungsdokument wurde 2022 von der Verwaltungsbehörde AT-HU an den

Förderfähigkeitsregeln, den Selektionskriterien, den Referenzdokumenten (Antragsdokumenten), dem Verwaltungs- und Kontrollsystem (VKS) intensiv gearbeitet.

Die Arbeit der Verwaltungsbehörde AT-HU war im Wirtschaftsjahr 2022 auch durch das Aufsetzen vereinfachter Kostenoptionen (Methode und Kalkulation) als zentrales Element der vereinfachten Abwicklung des neuen Programms geprägt. Am 23. November 2022 konnte nach vorhergehender Vorbereitung auch der erste grenzüberschreitende Begleitausschuss im neuen Interreg Programm Österreich-Ungarn 2021–2027 stattfinden.

Das Interreg Programm Österreich-Ungarn AT-HU 2014–20 befindet sich gegen Ende einer Förderperiode. Gesamt wurden mit Stand Ende 2022 in der Programmperiode 2014–2020 61 Projekte mit insgesamt 243 Partnern (131 AT, 112 HU) unterstützt. Im Jahr 2022 wurden Ausgaben in Höhe von gesamt 22,6 Mio. Euro in drei Zahlungsanträgen an die Europäische Kommission gemeldet, mittels derer 18,9 Mio. Euro EFRE-Mittel ausgelöst wurden. An Begünstigte wurden 14,7 Mio. Euro in 83 Tranchen an die jeweiligen Lead Partner (gesamt 284 Projektpartner) ausgezahlt.

2022 hat man schon mit den Abschlussarbeiten des Interreg Programms Österreich-Ungarn 2014–2020 begonnen. In der nachfolgenden Aufstellung können auch alle 48 Interreg-Projekte der Förderperiode 2014–2020 mit burgenländischer Beteiligung (66 burgenländische Projektpartner) entnommen werden. 31 Mio. Euro an Fördergeldern waren wiederum für eine Auslösung einer Summe von knapp 85 Mio. Euro an Gesamtinvestitionen durch die 66 burgenländischen Partner verantwortlich.

Genehmigte Projekte im Programm Interreg V AT-HU

Projekt ID	Projekt-Akronym	Beginn	Ende	Bgld. Partner	Budget insg.	Budget Burgenland insg.
ATHU17	SMART-Pannonia	01.01.16	31.03.22	RMB Land Bgld. Verkehrsinfrastruktur Bgld. VOR	3.342.775,44	1.146.189,32 344.000,00 425.000,00 272.005,50
ATHU30	ConnReg AT-HU	01.01.16	31.12.18	RMB	676.823,75	165.990,20
ATHU31	Raab Flood 4cast	01.07.16	31.10.22	Amt der Bgld. Landesregierung – Abt. 9	2.180.905,15	504.599,96 160.525,00
ATHU33	PLATFORM	01.07.16	31.12.18	Amt der Bgld. Landesregierung	278.000,00	108.500,00
ATHU1	BIG AT-HU	01.02.16	31.10.19	Amt der Bgld. Landesregierung	2.897.331,83	416.571,50
ATHU2	Vogelwarte 2	01.07.16	30.06.20	Land Bgld. BSI Nationalpark Neusiedler See WasserCluster Lunz	2.227.905,40	636.350,00 136.042,50 224.982,50
ATHU3	PaNaNet+	01.05.16	30.04.20	RMB Nationalpark Neusiedler See Burgenland Tourismus	2.741.829,95	593.800,00 430.389,99 211.500,00
ATHU5	femcoop PLUS	01.05.16	30.10.19	BFI Burgenland	711.650,22	188.323,20
ATHU4	Ökoachse	01.04.17	31.05.19	Europäisches Zentrum für erneuerbare Energie	305.881,28	189.761,30
ATHU7	REGIONET Competitive	01.02.17	31.07.19	RMB	1.834.846,60	293.136,15
ATHU9	EDLRIS	01.01.17	31.12.19	Stiftung private pädagogische Hochschule Bgld.	825.433,91	168.854,81
ATHU16	CrossBorder Rail	01.07.15	31.01.20	Neusiedler Seebahn RMB	15.229.202,15	6.885.000,00 91.227,25
ATHU20	alpannonia plus	01.01.17	30.06.22	Tourismusverband Oberwart	1.933.729,22	515.041,00
ATHU35	Fairwork	01.01.17	31.12.19	Österreichischer Gewerkschaftsbund	865.326,13	579.392,20
ATHU51	Joint Ambrosia Action	01.01.17	31.12.19	Land Bgld. BOKU	733.502,12	300.166,67 128.503,20
ATHU53	REBEN	01.01.17	31.12.19	Amt der Bgld. Landesregierung	1.431.666,66	1.169.666,66
ATHU59	InnoWood	01.05.17	31.05.19	Fachhochschule Burgenland	904.588,82	135.746,00
ATHU64	VELOREGIO	01.01.18	30.06.22	TV Region Oberwart	1.435.840,00	264.130,00
ATHU49	Weinidylle AT-HU	01.01.18	31.12.20	Naturpark in der Weinidylle	983.978,41	593.483,00
ATHU52	SMART-UP	01.01.18	31.05.21	Fachhochschule Burgenland Wirtschaftskammer Burgenland Wirtschaft Burgenland GmbH	1.071.116,94	102.073,85 175.902,50 141.686,24
ATHU77	WeCon	01.01.18	31.05.21	Land Burgenland, Abt. 4, BSI	1.144.175,43	350.000,00
ATHU106	Wrestling without borders	01.01.18	30.06.20	Burgenländischer Ringsportverband VIVA Steinbrunn	397.000,73	223.235,62 81.193,61
ATHU15	CrossBorder Road	01.06.17	31.12.19	Land Burgenland	9.546.249,12	1.354.102,63
ATHU79	Várbalog-Halbtorn	22.05.17	30.06.19	Land Burgenland	4.040.826,60	242.222,70
ATHU93	St. Margarethen- Fertőrákos	01.06.17	31.12.19	Land Burgenland	4.024.827,01	485.670,00
ATHU94	Rajka-Deutsch Jahrndorf	22.05.17	31.05.19	Land Burgenland	3.875.171,58	844.908,21

Projekt ID	Projekt-Akronym	Beginn	Ende	Bgld. Partner	Budget insg.	Budget Burgenland insg.
ATHU74	CODES	01.09.18	31.08.21	Land Burgenland Pädagogische Hochschule Bgld.	1.847.625,41	194.109,98 319.660,00
ATHU104	ROMABIZ	01.09.18	28.02.22	BFI Burgenland	650.178,35	308.264,00
ATHU116	WomEn-Puls	01.03.19	31.12.22	Dachverband burgenländischer Frauen-, Mädchen- und Familienberatungsstellen	1.090.000,00	269.000,00
ATHU100	RaabSTAT	01.02.19	31.01.21	Land Burgenland	601.840,00	352.800,00
	Technische Hilfe 1+2	01.01.15	31.12.23	Wirtschaftsagentur Burgenland		2.918.500,00
ATHU101	3 Határos	01.05.19	31.10.21	Verein zur Förderung des Naturpark Raab	710.464,60	314.042,00
ATHU113	NEduNET	01.04.19	30.06.22	Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel	1.108.617,45	559.028,95
ATHU121	ArcheON	01.06.19	30.11.21	Tourismusverband Region Oberwart Landesmuseum Burgenland	602.399,99	270.000,00 87.000,00
ATHU123	Co-AGE	01.11.19	31.10.22	BFI Burgenland	1.455.131,40	398.851,65
ATHU126	border(hi)stories	01.01.20	30.06.22	Land Burgenland	1.130.262,80	100.000,00
ATHU127	FEMskill	01.01.20	31.12.22	Dachverband burgenländischer Frauen-, Mädchen- und Familienberatungsstellen	398.940,00	175.000,00
ATHU129	BIG_inn AT-HU	01.11.19	31.10.22	Land Burgenland	2.684.688,42	299.932,00
ATHU114	Low Carb Mobility	01.04.19	31.12.21	RMB Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn AG Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH	999.330,00	383.955,70 130.000,00 243.974,25
ATHU115	AquaPinka	01.01.20	30.09.22	Amt der Bgld. Landesregierung	638.650,00	407.500,00
ATHU118	IMPROVE!	01.01.20	31.12.22	Forschung Burgenland	999.997,77	218.172,77
ATHU122	DigiUp4.0	01.04.20	31.12.22	BFI Burgenland	1.215.329,86	357.253,70
ATHU139	EUREVITA Pannonia	01.03.20	31.08.22	BFI Burgenland	798.346,25	275.065,68
ATHU131	Common Heritage	01.01.21	31.12.22	Verein Welterbe Neusiedler See	384.460,00	213.640,00
ATHU156	PUREGREEN	01.01.21	31.12.22	Naturpark Geschriebenstein	199.761,20	60.000,00
ATHU158	TRENDIG	01.01.21	31.12.22	BFI Burgenland	335.200,00	78.000,00
ATHU160	wine economy at- hu	01.07.21	31.12.22	Naturpark in der Weinidylle	499.536,95	257.100,00
ATHU135	SAM	01.01.21	31.12.22	Land Burgenland, Abt. 2 Verein der bgld. Naturschutzorgane	447.282,80	142.000,00 132.200,00
	48 Projekte			66 burgenländische Partner	84.438.627,70	30.735.923,95
				Budget Lt. Finanzplan		29.814.474,00
				Umsetzung		103,09%

6.5. EUROPE DIRECT Burgenland

EUROPE DIRECT hat die Aufgabe, Europa auf lokaler und regionaler Ebene näher zu den Menschen zu bringen und diese in die Diskussionen über die EU, ihre Politik, ihre Prioritäten und ihre Zukunft einzubinden. Die Aufgaben und Tätigkeiten beziehen sich auf unterschiedliche Zielgruppen bzw. orientieren sich auf die von der Europäischen Kommission vorgegebenen Schwerpunkte und Prioritäten. Mit gezielten Maßnahmen versucht man viele Burgenländer:innen zu erreichen und über die EU zu informieren. Auf der österreichischen Webseite Europe Direct kann man sich zu aktuellen EU-Themen informieren, Informationsmaterialien einsehen und anfordern. Auf der facebook-Seite des österreichischen Netzwerks www.facebook.com/europainformation werden aktuelle Infos, Projekte und Veranstaltungen gepostet.

Zum „Europäischen Jahr der Jugend“ gab es auf der Friedensburg Schlaining gemeinsam mit Landeshauptmann Hans Peter Doskozil, EU-Botschafter Martin Selmayr, Landesrätin Daniela Winkler und Vizepräsident des Europäischen Parlaments Othmar Karas einen Jugenddialog, um mit Jugendlichen über ihre Ideen und Vorschläge zur Zukunft Europas zu diskutieren. Beim Surfopening informierte man gemeinsam mit dem Familienreferat des Landes Jugendliche über aktuelle EU-Themen und Austauschprogramme der EU.

Bei den „European Business Days“ in der FH Burgenland nahm man mit einem Infostand und der APE Europacafe teil. Zudem wurde mit der FH in der „Green Week“ ein Online-Vortrag von Clemens Gnauer von der Forschung Burgenland zum Thema „Vertical Farming“ und eine Besichtigung des Labors – „High Tech Gemüsegarten“ angeboten.

Am 9. Mai, dem Europatag, stand eine Diskussion mit Schüler:innen der Start-up HAK Stegersbach und Bundeskanzler a.D. Christian Kern über Startups am Programm. Im Cineplex Mattersburg diskutierten Schüler:innen beim „EU-Youth Cinema“, über Green Deal, Auswirkungen und diesbezügliche Maßnahmen. Auf der Bildungsmesse in Oberwart wurden Schüler:innen, Eltern und Lehrkräfte gezielt über unsere Leistungen und Informationsmaterialien informiert. Ganzjährig werden Schulen von uns produzierte Informationsmaterialien als auch die Broschüren der Europäischen Union zu unterschiedlichen EU-Themen kostenlos auch in Klassenstärke zur Verfügung gestellt.

Im April begrüßte man GD Mario Nava (DG Reform), EU-Botschafter Martin Selmayr und Paul Schmidt von der ÖGfE im Burgenland. Im Oktober zeigte man einer Delegation von EU-Kommunikator:innen aus unterschiedlichen EU-Ländern und Vertreter:innen der Europäischen Kommission herausragende EU-geförderte Projekte vor Ort.

Impressum:

Wirtschaftsagentur Burgenland

Technologiezentrum

Marktstraße 3, 7000 Eisenstadt

Tel.: +43 (0)5/9010-210

Fax: +43 (0)5/9010-2110

Mail: office@wirtschaftsagentur-burgenland.at

www.wirtschaftsagentur-burgenland.at

Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Eisenstadt, August 2023